Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
442
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
442
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 31. August 1907.—5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 207

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Sonderbare Antwort.

Der Hartkohlentrust offenbart die angeblichen Gründe für die Kohlenvertheuerung.

Philadelphia, 31. Aug. Die Reading Co., die Philadelphia & Reading Railway Co. und die Philadelphia & Reading Coal and Iron Co. bestreiten in ihrer heute eingereichten Antwort auf das von der Bundesregierung angestrengte Verfahren zur Sprengung des angeblichen Monopols im pennsylvanischen Hartkohlengebiet die Richtigkeit der Behauptungen der Regierung und versichern, daß die Steigerung der Kohlenpreise im Jahre 1900 durch Gewaltthätigkeiten und Einschüchterung Seitens der streikenden Kohlengräber und durch die Versäumniß der Bundes- und der Staatsverwaltung, die Gesetze durchzuführen und die Kohlengesellschaften zu schützen; sowie durch das Zureden des verstorbenen Bundessenators Hanna, welcher wegen der bevorstehenden Präsidentenwahl den Streik geschlichtet haben wollte, verursacht worden sei. Geo. F. Baer ist der Präsident der drei Gesellschaften.

Auge um Auge.

Washington, 31. Aug. In der heutigen Ausgabe des „American Federationist“ wird von zahlreichen Arbeiterführern den Gewerkschaftlern gerathen, gleich dem nationalen Fabikantenverband einen Kriegsfonds von $1,500,000 aufzubringen, und erklärt, daß die Zustände gegenwärtig denen bei Ausbruch der französischen Revolution gleichen. „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ werde in dem neuen Kampfe das Kriegsgeschrei sein. Samuel Gompers befürwortet die Beibehaltung der Umzüge am Arbeitertag trotz der damit verbundenen Unkosten.

Scranton, Pa., 31. Aug. Der stellenlose Telegraphist Edward Adams aus Brooklyn, N. Y., wurde hier von Edward Flint, einem vermeintlichen Freunde, erschossen. Der Thäter ist flüchtig.

La Crosse, Wis., 31. Aug. Die hier unlängst gebildete Pastoren-Gewerkschaft ist vom Gewerkschaftsverband ausgestoßen worden.

Oyster Bay, N. Y., 31. Aug. Präsident Roosevelt hat heute durch Sekretär Loeb erklären lassen, daß er keine Nothwendigkeit für seine Einmischung in den Streit der Telegraphisten sehe.

Landbahn-Verschmelzung.

Columbus, O., 31. Aug. Die Ohio Elctric Railway Co., welche sich in dieser Woche mit 25 Millionen Dollars Kapital hat inkorporiren lassen, wird heute Abend die Indiana, Columbus and Eastern-, die Cincinnati Northern- und die Lima-Toledoer elektrische Bahn übernehmen. W. K. Schoepf, Leiter der hiesigen Straßenbahnen, ist Präsident und Benson Foraker, Sohn des Bundessenators, Vizepräsident. Das Elkins-Widener-Syndikat steht hinter der Gesellschaft.

Billigere Kajütenpreise.

New York, 31. Aug. Die International Mercantile Marine Co. hat heute eine Preisherabsetzung für die erste Kajüte der Dampfer der Amerikanischen und der White Star-Linie angekündigt, auf denen der ersteren Linie von $90 auf $67.50 und auf der „Oceanic“ von $105 auf $82.50 und auf der „Majestic“ von $90 auf $67.50.

Will seine „Medizin“ nehmen.

Meadville, Pa., 31. Aug. Henry Lehna hat sich heute schuldig bekannt, drei unsittliche Angriffe auf die vierzehnjährige Alma Whitehead von Turnersville gemacht zu haben, obwohl ihn der Richter darauf aufmerksam machte, daß er sich einer Höchststrafe von 55 Jahren Zuchthaus aussetze. Lehna erklärte sich zur Buße bereit.

Meineide sonder Zahl.

Salisbury, N. K., 31. Aug. Indem Richter Justice heute den 21jährigen Ed. Ashby wegen Ermordung seines Schwagers Daniel Overcash zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilte, sagte er, daß er nie zuvor in einem Prozeß so viele meineidige Aussagen habe anhören müssen, wie in diesem.

Gemeiner Schwindel.

La Crosse, Wis., 31. Aug. Geo. H. Davieß wurde heute hier verhaftet, nachdem er in glänzender Uniform beträchtliche Geldsummen für angebliche Findelhäuser in Milwaukee, Chicago und Des Moines gesammelt hatte. Er gestand zu, daß es sich um einen „Grabsch“ handele. Er habe in verschiedenen größeren Städten des Landes Agenten, „Kapitäne“ u. „Majore“, deren Pflicht es sei, Nachfragen nach seinem Charakter und den Anstalten in lobender Weise zu beantworten.

Glückliche Diplomaten.

Washington, 31. Aug. Der mexikanische Vertreter und Hilfs-Staatssekretär Adee beglückwünschten heute einander zu dem gemeinsamen Erfolge der amerikanischen und mexikanischen Regierung in der Herbeiführung einer friedlichen Schlichtung des Streites zwischen den mittelamerikanischen Erdbeben-Republiken.

Selbstmord einer Sängerin.

New York, 31. Aug. Frau Grace Bothner, Gattin des Theaterunternehmers August Bothner und früher als Operettensängerin unter dem Namen Grace Vaughn bekannt, hat sich heute in einem unbewachten Augenblick erschossen. Gestern Abend war sie aus der Nervenheilanstalt in White Plains auf ihren Wunsch entlassen worden. Sie war schon früher in ähnlichen Anstalten in Cleveland und Elgin, Ill. Bothner war ihr zweiter Gatte.

„Taffy“.

New York, 31. Aug. Prinz Wilhelm von Schweden sprach sich heute entzückt über seinen Empfang, die amerikanischen Einrichtungen und besonders die Amerikanerinnen aus, die schöner seien als die irgend eines bisher von ihm besuchten Landes. Der ihm überall bereitete gastliche Empfang übertreffe alle seine Erwartungen; das amerikanische Geschwader sei prächtig, und einen Ort wie Newport suche man in ganz Europa vergebens.

Wichtig für Philippinen-Handel.

Washington, 31. Aug. Der Generalanwalt hat heute begutachtet, daß auf Rohstoffe aus den Philippinen, welche hier zu Ausfuhrartikeln verwendet werden sollen, der Zollnachlaß von 99 Prozent unter dem Dingley-Gesetz Anwendung finde, auch auf Zucker, der bei der Herstellung von Syrup verwendet werden soll. Das Gutachten ist für den Philippinen-Handel von großer Bedeutung.

Keine neuen Beulenpest-Fälle.

San Franzisko, 31. Aug. Der Gesundheitsbeamte Dr. Waltings berichtete heute Mittag, daß keine weiteren Erkrankungen an der Beulenpest vorgefallen seien; im städtischen und im County-Hospital werden Desinfizirungsarbeiten ausgeführt.

Malzhaus eingeäschert.

Milwaukee, 31. Aug. Das Malzhaus der American Malting Co. wurde heute früh durch Feuer im Betrage von $40,000 geschädigt und die Anlage der Milwaukee Molasses Co. im Betrage von $10,000.

Ausland.

Ehren den Kaiser.

Der Schlußtag des Aufenthalts in Hannover. — Heute wieder auf dem Paradefelde. — Wissenschaftliche Forschung und der Katholizismus.— Bremens neue Hafenbauten. — Generalstreik in Stuhlweißenburg.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 31. August. Unter begeisterten Huldigungen der Bevölkerung Hannovers begab sich gestern Kaiser Wilhelm zur Denkmalsweihe in Bielefeld. Den Abschluß des offiziellen Programms in Hannover bildete die große Festtafel im Residenzschloß zu Ehren der behördlichen Spitzen der Provinz. Nach aufgehobener Tafel nahm der Kaiser Liedervorträge von Gesangvereinen, sowie von eintausend Schulkindern entgegen, welche den Monarchen ungemein ansprachen und für die er seinen wärmsten Dank sagte.

Der Einzug des Kaisers in Bielefeld gab Anlaß zu einer ununterbrochenen Reihe von Ovationen. Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals vollzog sich unter dem üblichen Zermoniell.

Heute hält der Kaiser bei Münster die Parade über das siebente (westfälische) Korps ab.

Die Verhandlungen des Katholikentages in Würzburg gestalteten sich zum Schluß interessant. Der Präsident der General-Versammlung, Reichtags-Abge. Fehrenbach, berührte nämlich unter stürmischem Jubel die oft erwähnte Schell-Affaire. Er erklärte, die wissenschaftlichen Bestrebungen der Neuzeit dürften nicht ignorirt werden. Das würde der Kirche schädlich sein. Die Grundlagen des Katholizismus bedürften gegenüber den Theorien der modernen Wissenschaft eine Vertheidigung, wobei irren menschlich sei. Die Forschung sei Sache der Wissenschaft, aber die Entscheidung Sache des kirchlichen Lehramts. Gegenüber jeder Entscheidung sei nur unzweideutige Unterwerfung möglich. Nur dem Papst stehe die Entscheidung zu.

Die Bürgerschaft von Bremen hat die Fortführung der Hafenbauten genehmigt und der Bewilligung von weiteren acht Millionen Mark zu dem Zweck ihre Zustimmung gegeben, nachdem der Senat sich schon vor einiger Zeit dafür entschieden hatte. Zu den bisherigen bremischen Seehafenanlagen, die aus den zwei Freihafenbecken und dem erweiterten Holz- und Fabrikhafen bestehen, werden nun noch weitere sechs Bassins kommen. Es soll ein langes Hafenbecken hergestellt werden, von dem fünf andere von 340 Meter bis 1100 Meter Länge abzweigen sollen, die sämmtlich mit Eisenbahnanschlüssen und Straßenanlagen versehen werden. Die Wasserfläche der verschiedenen Hafenbecken beträgt zusammen 48 Hektar. Zur Vermeidung unbequemer Schwankungen im Wasserstand sollen die Häfen durch eine Schleuse gegen die Weser abgeschlossen sein. Der niedrigste Wasserstand soll so bemessen werden, daß die kleinste Wassertiefe 7.5 Meter beträgt. An Terrain für Fabriken wird nach dem Projekt eine nutzbare Fläche von 2,036,200 Quadratmetern gewonnen, so daß, wenn man 100 Arbeiter auf einen Hektar Fläche rechnet, etwa 20,000 Arbeiter in diesem neuen Industriegebiet beschäftigt werden können. Mit ihren Familien würde das einen Zuwachs von etwa 80,000 Personen ergeben, für die billige Wohnungen zu beschaffen sind.

Die Berliner Polizei hat den Kinematographen-Theater verboten, die Hau-Affaire vorzuführen.

Budapest, 31. Aug. Ein Generalstreik hat in Stuhlweißenburg im mittleren Ungarn ein derartig bedrohliches Aussehen angenommen, daß die Stadt militärisch besetzt wurde.

Blutige Kämpfe zwischen Militär und Bauern sind zu Panad im ungarischen Komitat Kisküllüllö vorgekommen. Rumänen hatten dort einquartirte Offiziere vom 24. Infanterie-Regiment beleidigt. Die seitens der Offiziere alarmirten Soldaten wurden darauf von den Bauern angegriffen, die das Haus, in welchem sich die Offiziere befanden, erstürmten. In diesem kritischen Augenblick griff eine größere militärische Abtheilung ein. Sie feuerte in die Menge und tödtete sechs der Angreifer. Ihrer sechzehn wurden schwer verwundet.

Sieht trübe aus.

Die Nachrichten aus Marokko deuten eine Verschlimmerung der Lage an.

Paris, 31. Aug. Einer Depesche an den „Matin“ aus Tanger zufolge wird die Lage in Marokko beständig besorgnißerregender. Die fremden Gesandtschaften haben den Europäern Zufluchtsorte für den Nothfall mitgetheilt. In Tanger nehmen die Mordthaten zu. Bei Fez haben die Eingeborenenstämme die Truppen unter Caid Abdel Kader zu wilder Flucht genöthigt. Der Angriff der Mauren bei Casablanca am Mittwoch wurde, Berichten des gleichen Blattes zufolge, von einem mit der europäischen Kriegsführung genau vertrauten Manne geleitet. Die Mauren zeigten sich tapfer und todesmuthig. Ein arabischer Flüchtling traf gestern in Casablanca mit einem Brief des Kronprätendenten Mulai Hafig ein, der an die feindlichen Stämme gerichtet ist und sie zum Frieden ermahnt, da M. selbst am Freitag einzutreffen hoffe und mit den Franzosen unterhandeln werde.

Tanger. 31. Aug. Der französische Kreuzer „Du Chaylo“ ist hier mit Flüchtlingen aus Fez von Larache eingetroffen.

Russische Schreckensbilder.

Warschau, 31. Aug. In der hiesigen Festung sind im Verlauf dieser Woche fünf Schreckensmänner hingerichtet worden.

Lodz, 31. August. Ein Schreckensmann erschoß hier gestern Abend einen Geheimpolizisten und einen Soldaten in einem Straßenbahnwagen; eine vorbeikommende Streifwache schoß auf den Mörder und verwundete vier Fußgänger.

Odessa, 31. August. Auf dem Hofe der hiesigen Polizeihauptwache explodirte heute eine unlängst beschlagnahmte Bombe, als ein Artillerieoffizier sie bei der Untersuchung fallen ließ. Der Offizier und ein Polizist wurden getödtet und fünf Polizisten verletzt.

Stockholm, 31. August. Vierzig der Meuterer von Sveaborg sind zu je vier Jahren Zuchthaus, die beiden Rädelsführer zu fünf und sechs und mehrere andere zu je drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Handels-Abmachungen.

St. Petersburg, 31. Aug. Das englisch-russische Abkommen bezüglich Afghanistans und Persiens wurde heute unterzeichnet. Danach wird Nord-Persien dem Handel britischer Unterthanen geöffnet und Süd-Persien dem russischer.

Der Minister des Auswärtigen, Iswolsky, reist morgen nach Berlin.

Paris, 31. Aug. Frankreich und Kanada haben sich auf ein neues Handelsabkommen verständigt.

Hartes Sterbelager.

Ein Streckenarbeiter getödtet; Genosse wurde zum Krüppel.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn, zwischen Madison und Monroe Str., wurden heute gegen Mittag zwei Streckenarbeiter von einer Rangirlokomotive über den Haufen gefahren. Einer der Unglücklichen hauchte unter ihren Rädern sein Leben aus; der andere wurde zum Krüppel.

Der Todte ist:

Philipp Sunshine, 46 Jahre alt, Nr. 136 Fay Str.

Der Schwerverletzte:

Stephan Soutka, 45 Jahre alt, W. Erie und Carpenter Str.; büßte das rechte Bein ein und wurde innerlich verletzt.

Die beiden Männer hatten vor einer Kurve gearbeitet. Sie sahen daher erst die Lokomotive, als diese bis auf etwa zehn Fuß sich ihnen genähert hatte. Zu spät versuchten sie, zur Seite zu springen, zu spät bemühte sich der Lokomotivführer F. E. Renshaw, das Dampfroß rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Sunshine wurde als blutige, leblose Masse unter der Lokomotive hervorgezogen. Soutka lebte, war aber schlimm zugerichtet worden. Man schaffte ihn nach einem Hospital, wo ihm das rechte Bein oberhalb des Knies abgenommen werden mußte.

Gab das Opfer wieder.

Die Leiche des 20jährigen Matthew Daley, Nr. 160 Washburne Ave., wurde heute am Fuße der Rush Straße geborgen. Daley war am Mittwoch ertrunken. Er hatte versucht, von der Planke, die den eben eingelaufenen Dampfer „Virginia“ mit dem Ufer verband, auf die Werft zu springen, hatte die Entfernung aber nicht richtig geschätzt und war vor den Augen zahlreicher Personen in den Fluß gefallen. Alle Bemühungen, ihn zu retten, scheiterten.

Stanford White's Wittwe.

New York, 31. Aug. Die Wittwe des von Harry K. Thaw ermordeten Bildhauers Stanford White kehrte heute aus Italien zurück und versicherte, daß sie sich nicht mit Heirathsabsichten trage.

McEwen vertheidigt den Charter.

Er beschränkt sich darauf, die Motive der Gegner des Freibriefs zu verdächtigen.

Richter Willard M. McEwen, Bewerber um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt, hielt es heute Mittag an der Zeit, im republikanischen Hamilton-Klub, der Hochburg der Anhänger des Charters, der Maßregel, die von den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung“, der demokratischen Parteileitung und anderen Vereinigungen so nachdrücklich angegriffen wird, zu Hilfe zu kommen. Die Rede des Richters, in der er die Einwände der Gegner des Freibriefs zu widerlegen sucht, brachte keine neuen Gesichtspunkte.

Er beschränkte sich vielmehr darauf, schon oft Gesagtes zu wiederholen und die Motive der Gegner der Maßregel anzugreifen. Einige der Gegner seien ehrlich in ihrem Kampfe, andere handelten aus selbstsüchtigen Motiven, weil sie durch Annahme des Charters Verluste erlitten. Dabei vergaß der Richter, der ja selbst gegenwärtig Kandidat ist, nicht, seine eigene Uneigennützigkeit, die er durch sein Eintreten für den Charter beweise, in's rechte Licht zu stellen.

Wenn der Charter angenommen werde, würde die Landbevölkerung auf einer Beschränkung der Vertretung von Cook County in der Legislatur bestehen und ein Gouverneurskandidat aus Chicago werde keine besonders guten Aussichten haben. Trotzdem müsse er im Interesse Chicagos für den Charter eintreten. Die Uneigennützigkeit des Richters und Kandidaten fand denn auch unter den Zuhörern, die zum größten Theil der republikanischen Maschine im County angehören, volle Würdigung.

Die Widerlegung der Einwände der Gegner des Chartes war recht schwach, schwächer eigentlich, als erwartet werden sollte. Die Beschwerde, daß die Eintheilung der Stadt in Wards ein „Gerrymander“ im Interesse der herrschenden Klique in der republikanischen Partei sei, wies er mit der naiven Bemerkung zurück, das komme auf den Standpunkt an, von dem aus man die Sache ansehe. Jemand müsse leiden.

Der Einwand der liberalen Elemente, daß der Charter eine Wiederbelebung der „blauen“ Gesetze gestatte, ist nach der Ansicht des Redners nichts als ein Einwand des Schankgewerbs und der Spirituosenhändler, die enttäuscht seien, weil sie ihre eigenen Gesetzesvorlagen nicht haben zur Annahme bringen können. Die Regelung des Getränkeverkaufs und Ausschank bleibe dieselbe wie bisher.

Die Gegner des Charters folgten bei der Bekämpfung der Maßregel dem Grundsatze, daß, weil ihre Interessen nicht wahrgenommen worden seien, auch die Anderer nicht gewahrt zu werden brauchten. In ähnlicher Weise begegnete der Richter auch den anderen Einwänden gegen den Freibrief, den er zum Schluß natürlich als eine musterhafte Maßregel hinstellte.

Carnegie erklärt Wilhelm II. für den Cromwell unserer Zeit.

Trieb im See.

Stark verweste Leiche eines etwa 40jährigen Mannes geborgen.

Opfer ihrer Unachtsamkeit.

Am Fuße der 33. Straße wurde heute von Polizisten der Bezirkswache an Stanton Ave. die stark in Verwesung übergegangene Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aus dem See gefischt. Sie harrt in dem Bestattungsgeschäft Nr. 192 35. Straße ihrer Identifizirung. Man muthmaßt, daß sie mindestens 14 Tage im Wasser zugebracht hatte.

Tragisches Ende.

In der Wohnung ihres Vetters, des Dr. Henry J. Plenz, Nr. 3155 Halsted Straße, brachte sich gestern die 22jährige Rosa Plenz unabsichtlich eine Schußwunde bei. Die Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem Post Graduate-Hospital geschafft. Dort ist sie heute früh, kurz nach 3 Uhr, gestorben.

Den Angaben der Polizei gemäß fand Frl. Plenz, als sie mit Zimmerreinigen beschäftigt war, auf einem Schreibtisch im Speisezimmer einen Revolver. Dieser entlud sich in ihrer Hand. Die Kugel drang dem jungen Mädchen in die rechte Seite.

Dr. Plenz verband die Verunglückte und veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Hospital.

Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 707 31. Straße geschafft worden.

Verunglückt.

An Robey Straße stieß gestern Abend eine 59. Straße-Elektrische mit einem Wagen zusammen, hinter dem eine Kuh geführt wurde. Drei Personen, die sich auf dem Wagen befanden, erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

John Hampton, 58 Jahre alt, Nr. 5920 Aberdeen Str.; lebensgefährlich verletzt.

John Ward, 13 Jahre alt, Nr. 5931 Aberdeen Str.; Zustand bedenklich.

Peter Olson, Nr. 5817 Throop Str.; leicht verletzt.

Sie fanden Aufnahme im St. Bernhards-Hospital.

Die Kuh wurde von dem Fangkorb erfaßt und zur Seite geworfen. Sie war unversehrt.

Ein stiller Mann.

Der 37jährige Nicholas Fritz aus Blue Island wurde gestern in der Nähe seiner Wohnung von einem Zuge der Chicago & Eastern Illinois-Bahn überfahren und getödtet.

Im Washington Park-Hospital erlag gestern der neunjährige Karl Gordon, Nr. 10818 Indiana Ave., den Verletzungen, die er erlitten hatte, als er von einem Zaun auf einen Baumstumpf fiel.

Qualmender Schutthaufen.

Farbenfabrik heute Vormittag in Flammen aufgegangen.

Die einstöckige Anlage der Depew Carbon Paints Company, Nr. 1507 N. Lincoln Str., wurde heute Vormittag ein Raub der Flammen. Ein Angestellter entdeckte gegen 10 Uhr den Brand und alarmirte die Feuerwehr. Dann warnte er seine Genossen und die in der an Diversey Boulevard und Clybourn Ave. gelegenen Anlage der Illinois Varnish Company beschäftigten Arbeiter. Die Leute brachten sich in Sicherheit.

Der zuerst zur Stelle befindliche Feuerwehrmarschall erließ sofort einen 2-11-Alarm. Aber auch mit Hilfe der Verstärkung gelang es nicht, die brennende Fabrik vor gänzlicher Zerstörung zu schützen. Die Feuerwehr mußte sich damit begnügen, einem Umsichgreifen des entfesselten Elements vorzubeugen. Die Anlagen der Varnish Company und Diamond Red Paint Company, Nr. 1515 N. Lincoln Straße, waren gefährdet. Die dort verursachten Brände wurden aber im Keime erstickt.

Die Farbenfabrik hatte einen Werth von etwa $20,000.

Nora Johnsons Hund.

Mayor Busse verfügte heute die Freilassung eines Hundes, der auf den Namen „Bum“ hört, aus dem Zwinger des städtischen Hundefängers. Die Besitzerin „Bums“, die zwölfjährige Nora Johnson, 17 Aberdeen Str., hatte gestern den Mayor schriftlich gebeten, ihr und ihrer Schwester den Spielkameraden nicht zu rauben, der die einzige Freude der Familie sei. Noras Vater ist im Irrenhause und ihre Mutter ist leidend, den Lebensunterhalt der Familie erwirbt der 17jährige Bruder. Nora kam heute persönlich in den Amtsraum des Mayors und erhielt den schriftlichen Auftrag an den Vorsteher des Hundezwingers, „Bum“ freizulassen. Ein Polizist begleitete sie dorthin.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
442
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Rufen die Gerichte an.

Telegraphen-Gesellschaften wollen Streikführer verhaften lassen.

Wegen Verschwörung.

Die Gesellschaften beabsichtigen angeblich, in den Bundesgerichten wegen Verletzung des Gesetzes für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs vorzugehen.

Sekretär Wesley Russell vom Nationalverband der Telegraphisten hat aus verläßlicher Quelle Kenntniß davon erhalten, daß die Western Union und Postal Telegraph Co., daran verzweifelnd, daß sie den Streik der Telegraphisten auf andere Weise brechen können, die Hilfe der Bundesgerichte anrufen werden. Wie Herr Russell erklärte, werden sie versuchen, die Beamten des Nationalverbands wegen Verschwörung gemäß den Bestimmungen des Gesetzes für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs verhaften zu lassen. Die formelle Ankalge wird voraussichtlich auf Verschwörung, behufs Störung des zwischenstaatlichen Verkehrs, lauten. Der Nationalverband der Telegraphisten hat sich die Dienste des Anwalts D. G. Ramsey gesichert, eines früheren Eisenbahntelegraphisten und Mitgliedes des Ordens der Bahntelegraphisten.

Die Nachricht, daß der Telegraphentrust, der den telegraphischen Verkehr im Lande kontrolirt, das Bundesgesetz für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs, das doch hauptsächlich angenommen worden ist, um die Uebertretung der Trusts unmöglich zu machen, anrufen will, rief im Hauptquartier der Streiker viel Vergnügen und ungemeine Befriedigung hervor. Der Schritt zeigt nach Ansicht der Streikführer deutlich, wie schlimm die Lage der Gesellschaften ist, und daß sie trotz aller gegentheiligen Versicherungen nicht im Stande sind, in befriedigender Weise den telegraphischen Verkehr aufrecht zu erhalten.

Ob die Gesellschaften auch einen Einhaltsbefehl gegen die Streiker zu erwirken suchen werden, wie ihn die Eisenbahnen im großen Eisenbahnstreik vom Jahre 1894 gegen Eugene V. Debs erlangten, wußte Herr Russell nicht anzugeben, erklärte es aber für wahrscheinlich. „Der Schritt zeigt deutlich“, erklärte Herr Russell, „daß die Telegraphengesellschaften die Hoffnung aufgegeben haben, die Unterwerfung der streikenden Telegraphisten zu erzwingen, und an einem Siege verzweifeln.“ Er konnte nicht angeben, ob die gerichtlichen Schritte gegen den Telegraphenverband in Chicago oder New York erfolgen würden.

Verstaatlichung der Telegraphenlinien.

William J. Cary von Milwaukee, Vertreter des 4. Kongreßbezirks von Wiskonsin im Bundeskongreß und Mitglied des Telegraphistenverbandes, erklärte gestern, daß er in der nächsten Sitzung des Kongresses einen Antrag auf Uebernahme der Telegraphenlinien durch die Bundesregierung stellen werde. Der Telegraphistenverband werde einen Kampagnefonds von $200,000 für diesen Zweck aufbringen. Der Antrag Herrn Carys sieht eine Abschätzung des Werthes der Telegraphenlinien durch die Kommission für Regulirung des zwischenstaatlichen Handels vor und wird der Kommission das Recht geben, ein Enteignungsverfahren behufs Erwerbs der Linien anzustrengen.

Präsident Small vom Telegraphistenverbande befand sich gestern nach hier eingetroffenen Nachrichten in Albany, N. Y., um dem Generalanwalt Jackson Mittheilungen über die Telegraphengesellschaften vorzulegen, damit dieser gerichtlich gegen sie vorgehe.

Nach aus New York eingegangenen Nachrichten wird eine Beendigung des Streiks Mitte nächster Woche erwartet. Daniel Russel, einer der Vizepräsidenten des Telegraphistenverbandes, spricht sich dahin aus, daß die Gesellschaften in kurzer Zeit nachgeben würden.

Aergerliche Störung.

Mangel an Triebkraft stört den Verkehr auf der Northwestern-Hochbahn.

Mangel an Triebskraft führte heute Morgen zwischen 7 und 8 Uhr eine Verkehrsstörung auf der Northwestern Hochbahn herbei, infolge deren Hunderte ihren Bestimmungsort nur mit bedeutender Verspätung erreichten. Es war unmöglich, Eilzüge zwischen den Haltestellen Sheridan Road und Chicago Ave. laufen zu lassen, die infolge dessen an der ersteren Haltestelle auf die für Lokalzüge bestimmten Geleise übergeführt wurden. Dies führte natürlich zu einer Stauung des Lokalverkehrs, und zahlreiche Passagiere zogen es vor, mittels der Straßenbahnen nach dem Geschäftsviertel zu fahren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme. Veränderlicher, vorherrschend aber Ostwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 68 Grad, Mittags 12 Uhr 73 Grad.

Wenn Euer Heim mit Draht versehen ist

für elektrisches Licht, so gibt es eine Menge Benutzung, wofür Ihr den elektrischen Strom verwenden könnt—in der Küche, im Badezimmer und Parlor.

Arbeit erleichtert

durch Einrichtungen zum Kochen und andere Zwecke — alles zu einem geringfügigen Preis. Wegen der letzten Herabsetzung im Preis, 1. August, ruft auf Main 1280.

Chicago Edison Co.
Commonwealth Electric Co.
139 Adams Straße.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Sonnige Tage.

Roman von A. Noel.

(3. Fortsetzung.)

Anni sah dieses Bild zum erstenmal, und in dem Wasserrauschen ringsum erwachte in ihr die Regenfreude, die kaum einer gesunden Natur unbekannt ist. Warum man es eigentlich so trieb, wenn es regnete? Es war doch auch schön, und nachher gab es einige hitze- und staubfreie Tage.

Hochgeschürzt und tapfer stiefelnd verfolgte Anni den Weg, den sie gestern Abend gegangen waren. Sie fand auch ohne Mühe den steilen Abstieg, der sie an den Zaun des Hartwaldschen Gartens brachte. Auch die kleine Gartenpforte an der Rückseite desselben entdeckte sie, aber sie erwies sich als verschlossen, und so mußte sie weitergehen. Durch das Gitter bot sich trotz des verschleiernden Regens mancher schöne Einblick in einzelne Gartenpartien. Hier ein Wiesenfleck, wo ein großer Leinenschirm Gartenmöbel zu schirmen bestimmt war, die jetzt zusammengehäuft den Regen an sich herabrinnen ließen... Dort eine feinästige Hängebirkengruppe... Weiße Kieswege... Ein eisernes Lusthaus... Der Tennisplatz.. Alles verlassen und verregnet und doch mit einem vornehmen Zauber lockend... Edle, fremdländische Gewächse erhoben sich auf smaragdgrünem Rasen... Eine ausländische Weymouthskiefer... Dort eine Blutbuche von seltener Pracht... Schöne Ruhesitze... Ja, hier wohnten Menschen, die wußten, was das Leben zu bieten hat.

Die breite Einfahrt war verschlossen. Anni versuchte ihr Glück bei dem kleinen Gitterpförtchen für Fußgänger, das daneben lag, und dieses gab dem Drucke ihrer Hand nach.

Sie hatte es kaum hinter sich geschlossen, als sie einem ziemlich hochgewachsenen Herrn in mittleren Jahren gegenüberstand.

Er trug einen braunen Touristenanzug, helle Gamaschen und Lodenhut, aber alles von solcher tadelloser Eleganz, daß Anni nicht umhin konnte, es zu bemerken.

Von oben herab und doch neugierig starrte der Herr aus dunklen Augen auf das Mädchen, das ihm so unerwartet in den Weg getreten war. Ihr aufgebogener Hut umgab ihren Kopf wie ein heller Heiligenschein, und ihr Haar leuchtete in der Regenluft so metallisch, als ob die Sonne darauf schiene.

„Sie wünschen?" fragte er kurz.

„Ich suche Fräulein Brenner."

„Brenner? Brenner?" Er schien den Namen nie gehört zu haben. „Wohnt hier gar nicht."

„Die Erzieherin der Kinder."

„Ah so, das Fräulein!" sagte er in einem unbeschreiblichen Ton, für den die heißblütige Anni ihm gern eine Ohrfeige angetragen hätte. „Ja, dann... Gehen Sie nur den Weg da!... Der bringt Sie an das Haus."

Dabei starrte er sie unausgesetzt an. „Freundin?" fragte er kurz.

„Schwester", gab sie ebenso lakonisch zurück, neigte hochmüthig den Kopf und ließ ihn stehen, mit dem Bewußtsein, daß er ihr nachstarre. Sie ärgerte sich über den Menschen und hatte doch heimlich ein höhnisches Triumphgefühl. Denn ins Auge gestochen hatte sie ihm. Das stand fest.

Jetzt tauchte das Haus vor ihren Augen auf. Zwischen zwei viereckigen, flachgedeckten Eckthürmen streckte sich sowohl im ersten Stock wie im Erdgeschoß eine flache, offene Loggia aus.

Zu der unteren führte eine niedere Freitreppe empor. Großblättrige Aristolochia rankte sich um die Pfeiler, die die Decke trugen.

In dem unteren Loggiaraume, der mit hellen Fresken bemalt und mit bequemen Korbmöbeln eingerichtet war, die mit seidenen Kissen belegt waren, erblickte Anni zwei hell gekleidete Gestalten: eine beleibte, untersetzte Dame in einem Empirekleid und mit kunstvoll frisirtem Haar und ein unbedeutendes junges Mädchen.

Beide saßen so, daß sie auf den Garten hinausblickten und die Heranschreitende gewahrten, und Anni fühlte wohl, wie die zwei Augenpaare spitzige Blicke auf sie richteten.

Im Hause Hartwald schien dieses Starren üblich.

Die Dame erhob sich sogar, bückte sich über die Brüstung der Loggia und rief Anni an: „Zu wem wollen Sie?"

Anni wiederholte ihren Spruch: „Ich suche Fräulein Brenner."

Frau Hertz von Hartwald glotzte sie noch einen Augenblick mit übelwollender Neugierde an und ließ dann nachlässig die Worte fallen: „Fräulein Brenner dürfte sich oben auf der rückwärtigen Veranda befinden."

Anni dankte und grüßte, worauf Frau von Hartwald mit einer kaum merklichen Kopfneigung dankte.

Um das Haus herumgehend, gewahrte Anni, daß Dora sich thatsächlich auf der Veranda, im ersten Stock befand, die zu dem letzten Zimmer des kurzen linken Seitenflügels gehörte.

Den Aufgang brauchte Anni nicht lang zu suchen, denn Dora erblickte sie von oben und gab ihr Anweisung, wo sie ihn finden würde.

Dora wohnte hier mit den Kindern abgesondert in dem Seitenflügel, zu dem sogar eine eigene Treppe hinaufführte.

Auf der Veranda befanden sich auch die beiden Mädchen mit denen Dora sich zu befassen hatte: die vierzehnjährige Lia und die zehnjährige Selma. Anni erkannte sofort die Züge wieder die ihr schon unten auf dem Gesichte der dicken Dame und dem ihrer dünnen Aeltesten aufgefallen waren, keineswegs hübsche oder angenehme Züge, und doch konnte die Natur sie nicht oft genug wiederholen.

Zu einer vertrauten Aussprache wäre es in Anwesenheit der Mädchen nicht gekommen, aber Selma ließ gleich in der ersten Minute ihr Buch liegen, aus dem sie gelesen hatte, um hinunterzulaufen, und Lia verschwand ebenfalls.

„Die Kleine rennt jetzt zur Mama, Dich von Kopf bis Fuß beschreibend!" sagte Dora spöttisch.

„Die hat ja schon selbst das Inventar meiner körperlichen Eigenschaften aufgenommen. Ich wette, sie könnte meinen Steckbrief entwerfen... Du, wer war denn der Herr, dem ich am Eingang begegnete? Für den Herrn des Hauses ist er etwas zu jung. Ziemlich groß, fett, gedunsen möcht' ich's fast nennen. Platzend vor Hochmuth... Ob er eine Glatze hat, konnte ich nicht sehen, weil er den Hut kaum gelüftet hat.... Sieht aus, als ob er unmenschlich viel Geld hätte."

„Das haben sie ja alle," berichtigte Dora etwas melancholisch. „Deiner Schilderung nach dürfte es Dr. Lothar von Hartwald sein, ein Kusin des Hausherrn. Er wohnt nicht hier, sondern im Thalhof, wo er Stammgast ist."

„Ein Doktor?"

„Doctor juris... Natürlich praktizirt er nicht. Bloß damit das Kind einen Namen hat.. Lebemann, Junggeselle.... Mir übrigens so unausstehlich wie die ganze Sippe."

„Schauderhaft, daß das Volk so viel Geld hat und dabei so gräßlich ist!" seufzte Anni. „Da wohn' ich ja wirklich lieber im Bauernhaus bei Binders, die ein reines Tischtuch nicht zu den Erfordernissen des Lebens zählen."

„Ich fürchte doch, es wird Euch da nicht gefallen."

„Keine Angst! Ganz gut!" versicherte Anni. „Die Mama schimpft immer, weil ich mit aller Welt anbandle, und doch war's gut, daß ich gestern gleich den Professor Hopp genommen habe. An der alten Frau hat die Mama eine Ansprache, während ich mit dem Professor in der Gegend herumsteigen werde."

„Allein willst Du mit ihm gehen?"

„Warum nicht? Uebrigens kommt heute sein Firmling an, der über unseren Häuptern in der Bodenkammer hausen wird. Vielleicht kann der den dritten im Bunde abgeben."

„Ein Junge?"

„Vermuthlich... So was Halberwachsenes."...

Damit gab Dora sich zufrieden. „Man muß sich noch freuen, wenn Du Herrengesellschaft bekommst," sagte sie lächelnd, „denn mit weiblicher bist Du ja nicht zufrieden."

„Nein," gestand Anni offen. „Mag er ausschauen, wie er will, ein Mann ist mir lieber wie die beste Freundin. Es spricht sich ganz anders mit Männern. Du, stellt Deine Gnädige Dich den Herren nicht vor, daß dieser Hartwald Deinen Namen nicht kannte?"

„Wenn es nicht zu umgehen ist, dann thut sie's," antwortete Dora mit einem Lippenverziehen. „Aber sie sagt nur: Unser Fräulein. Ohne Namensnennung."

Anni war gerade daran, darüber ihre Meinung auszusprechen, als schon die kleine Selma zurückkam und sich zu ihrem Buch setzte, scheinbar um zu lesen, doch eigentlich in der Absicht, gut aufzupassen, was das Fräulein mit ihrer Schwester reden würde.

Ein Zimmer, wohin sie sich mit Anni zurückziehen konnte, hatte Dora nicht, denn die beiden Zimmer, die sie mit den Mädchen bewohnte, hatten nur einen gemeinsamen Ausgang, und Selma auf der Veranda konnte doch alles hören, was die beiden im Zimmer drin sich gesagt hätten.

Unter solchen Umständen fand Anni es angezeigter, bald wiederaufzubrechen, und Dora nahm Schirm und Mantel, um sie zu begleiten.

„Kommst Du heute Nachmittag zu uns?" fragte Anni, als sie an der Gitterpforte von Dora Abschied nahm.

„Heute geht es zufällig. Die Mädchen sind bei Feyers in Hubertusvilla geladen. Da bin ich abkömmlich. Sonst aber werde ich Euch nicht sehr viel sehen. Frau von Hartwald war sehr unangenehm davon berührt, daß meine Familie herkommt, weil sie gleich fürchtete, ich könnte ihren Mädchen deshalb etwas von der Zeit entziehen, für die sie mich ja so glänzend bezahlt, daß sie nun glaubt, ich müsse ihr dafür mit Haut und Haar gehören."

„Ekelhaft!" brummt Anni.

Sie fand auch den Park „ekelhaft schön"! Der Regen hatte ein wenig nachgelassen, und die wohlgepflegten Rasenflächen mit ihrem erquickten Grün, die edlen Bäume und die schönen Rundplätze machten einen wahrhaft vornehmen Eindruck.

Und alles das mußte gerade solchen Menschen gehören!

Dora wünschte nichts anderes, als mit Befriedigung in ihrem Berufe zu wirken, und ihr höchstes Streben ging nach einer lebenslänglichen, pensionsfähigen Stellung. Anni hingegen sehnte innerlich eine Möglichkeit herbei, dem Berufsleben zu entfliehen. Heirathen wollte sie, sich versorgen! Mochte es „ordinär" sein, so zu denken! Dann dachte sie eben lieber ordinär... Nur nicht altern als Kontoristin zwischen dem Kopierbuch und der Schreibmaschine!... Wenn es sein konnte, wollte sie nicht nur aus Liebe geheirathet werden, sondern auch selber lieben. Aber wenn derjenige nicht kam, dem sie gut sein konnte, und es bot sich eine Gelegenheit, das Joch abzuschütteln, dann würde sie auch ohne Liebe zugreifen. Das stand bei ihr fest. Doch wie sollte ihr ein Fisch ins Netz gerathen, den zu fangen es sich verlohnte?

Und die Männer, die man lieben könnte, die kommen ewig nicht in Sicht, oder wenn sie auftauchen, dann wenden Sie sich gewiß anderen zu. Bei ihr wurde es nachgerade Zeit. Denn sie war doch schon zweiundzwanzig. Aber vermuthlich wird nie einer um sie kommen. Niemals! Woher denn auch? Woher?

Gegen Nachmittag klärte sich das Wetter auf.

Dora begleitete Lia und Selma bis an den Gartenzaun der Hubertus Villa. Sie wollte ohnehin den schmutzigen und steilen Weg zur Seite des Hartwald'schen Gartens vermeiden und, nachdem sie ihre Schülerinnen bei Feyers abgesetzt hatte, lieber auf dem geschützten Weg durch den Thalhofgrund zum Schneedörfl hinaufwandern.

Gerade vor dem Thalhof, zu dessen Gebäuden ja auch die Hubertus-Villa gehörte, obgleich eine niedere Hecke sie von dessen Gebiet trennte, trafen die drei den eben aus dem Thalhof kommenden Lothar von Hartwald.

Er lüftete flüchtig den Hut, um Dora zu begrüßen, doch so obenhin auch der Gruß war, er stach immerhin von dem bisherigen Benehmen des Nabobs gegen sie vortheilhaft ab, denn vorher hatte er sie noch viel oberflächlicher begrüßt, wenn er sich's nicht überhaupt ganz schenkte.

„Bei Feyers ist also heute Klatschkollegium?" fragte er die Mädchen in neckendem Tone. „Na, ich danke!... Und nach Süßigkeiten riecht es schon bis hierher. Die Feyerische Köchin muß euretwegen ein Uebriges gethan haben."

„Feyers haben einen Koch!" verbesserte Selma empört.

„Ah, wirklich?... Was machen sie denn bei Euch zu Hause?"

„Gepoltert wird halt fest," berichtete Lia. (Fortsetzung folgt.)

Schuppige Wunden so groß wie Pennies.

Bedeckten den ganzen Kopf und Hals nach einem Anfall von Masern.—Alle Haare fielen aus. — Aerztliche Behandlung blieb erfolglos. — Litt 6 Monate.

Innerhalb drei Wochen durch Cuticura, das $1.50 kostete, geheilt.

„Nachdem ich die Masern gehabt hatte, waren Kopf und Hals ganz mit schuppigen Wunden von der Größe eines Pennys bedeckt. Sie waren überaus zahlreich. Mein Haar fiel aus. Ich ließ das Leiden seinen Lauf nehmen, nahm die Blut-Heilmittel des Arztes und rieb Salbe auf, aber es schien nicht besser zu werden. Es hielt sich derart ungefähr sechs Monate lang, dann erhielt ich ein Set der Cuticura Heilmittel, und in ungefähr einer Woche bemerkte ich eine bedeutende Besserung, und in drei Wochen war es gänzlich geheilt, und ich habe nicht mehr daran gelitten, und da jetzt sieben Jahre verflossen sind, betrachte ich mich als kurirt. Ich gebrauchte eine Flasche Cuticura Resolvent, eine Schachtel Cuticura Salbe und zwei Stücke Cuticura Seife. Ich betrachte es als eine vorzügliche Medizin, und ich empfehle es wenn es mir nur möglich ist. Frau Henry Porter, Albion, Neb., 25. Aug. 1906."

Gesichts-Ausschläge,

Acne, Eczema und Ringwurm werden schnell geheilt durch Cuticura.

Warme Bäder mit Cuticura Seife und eine milde Applikation von Cuticura Salbe, dem großen Haut-Heilmittel, bringen in den meisten Fällen schnelle Heilung von marternden und entstellenden Gesichts- und anderen Ausschlägen bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, wenn anscheinend nicht durch andere Heilmittel zu kuriren. Keine andere Behandlung ist so rein, so süß, und so schnell erfolgreich bei der Erhaltung, Reinigung und Verschönerung der Haut, Kopfhaut, des Haares und der Hände, wie auch für alle Zwecke der Toilette, des Bades und der Nursery. Garantirt absolut rein und kann von der Stunde der Geburt an gebraucht werden.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von chokoladeüberzogenen Pillen, Ne bal Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Wie Hautausschläge zu heilen sind.

Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt— nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.

Dr. J. W. Hodgens.

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler."

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden: wie sie auszumerzen, ist manchen ein Räthsel, nicht mir, denn meine Behandlungsmethode reinigt positiv das Blut und die Gewebe von dem Gift, und es kann keinen Rückfall geben.

Ich werde Euch ausführlich erklären, wie ich Blutvergiftung behandle, und werde Euch beweisen, daß ich heile, denn Resultate lassen sich nicht ableugnen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß meine Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: **Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Jll.** aa3.10.17.24.31

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Fairbank Canning Co. erwirbt umfangreichen Landstrich nahe den Schlachthöfen.

Die Fairbank Canning Co., deren Präsident der verstorbene Großschlächter Nelson Morris war, hat vom Nachlaß von J. D. Lehmer von Cincinnati einen Trakt Landes zwischen Ashland Ave., Loomis Str., 44. und 45. Str. angekauft. Er umfaßt 19½ Acker. Der Kaufpreis beträgt $136,476.90, was für den Acker $7000 ergibt. Die Fairbank Canning Co. hatte bereits früher die 20 Acker Land angekauft, die nördlich an den gestern angekauften Trakt stoßen, und besitzt somit das ganze Land zwischen der 43., 45., Loomis Str. und Ashland Ave.

Das Monroe-Apartmentgebäude, Monroe Ave. und 55. Str., das in letzter Zeit vielfach seinen Besitzer gewechselt hat, ist von Benno Sauer angekauft worden. Der Preis beträgt $300,000. Das Grundstück ist mit $163,000 belastet. Der letzte Besitzer war W. W. Salisbury.

Gleichzeitig erwarb Herr Sauer von demselben Besitzer das Flatgebäude in Jackson Ave., 263 Fuß nördlich von der 65. Str., Ostfront, für den Preis von $25,000. Es ist mit $13,500 belastet.

Simon Hamberg hat an Lena Rosenthal drei Flatgebäude auf der Südseite zum Preise von $142,00 verkauft. Es sind dies das Flatgebäude an der Nordwestecke von Calumet Ave. und 53. Str., 50 bei 150 Fuß, für $50,000; das Flatgebäude an der Nordwestecke von Indiana Ave. und 56. Str., 53⅓ bei 161 Fuß, für $35,000 und das Flatgebäude an der 66. Str., 200 Fuß östlich von Washington Ave., 40 bei 126 Fuß, zum Preise von $27,500. Sie sind mit $25,000, bezw. $17,500 und $13,500 belastet.

Jakob L. Kesner und Barbara Schneider u. A. haben die Grundstücke Nr. 369 Fifth Ave. und Nr. 383 Fifth Ave. ausgetauscht, die beide auf $20,000 abgeschätzt waren.

Großes Interesse erregt das Enteignungsverfahren, das die Northwestern-Bahn nächste Woche einleiten wird, um die 60 Grundstücke zwischen Canal, Clinton, Madison und Kinzie Straße an sich zu bringen, deren Werth auf $6,000,000 bis $8,000,000 abgeschätzt wird. Die Bahn braucht den Grund und Boden für ihren neuen Bahnhof.

Wird irrsinnig am Hochzeitstage.

Braut und Hochzeitsgäste warten vergeblich auf den Bräutigam.

Plötzlich irrsinnig wurde an seinem Hochzeitstage kurz vor der Trauung Herr John Weinberg von Evanston, der am Mittwoch mit Frl. Jennie Anderson getraut werden sollte. Herr Weinberg erwirkte am Dienstag eine Heirathslizens. Am Mittwoch sollte die Trauung im Hause der Eltern der Braut, Nr. 714 Oakton Str., Evanston, stattfinden. Vergeblich warteten die Braut und die Gäste, der Bräutigam stellte sich nicht ein. Am Donnerstag Abend endlich lief die Nachricht ein, daß in Hinsdale am Mittwoch ein Mann als irrsinnig festgenommen worden sei, in dessen Taschen eine Heirathslizens für John Weinberg von Evanston gefunden worden sei. Er wurde nach Evanston gebracht. Die Aerzte erklärten ihn für tobsüchtig, und er wurde in das Irrenhaus überführt.

Agitations-Versammlung.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft von Chicago hält am Sonntag, dem 8. September, von 3 Uhr Nachmittags an, im Vereinslokale, Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., eine Agitationsversammlung ab, um allen ehemaligen deutschen Soldaten die Gelegenheit zu geben, sich anzuschließen. Die Krieger-Kameradschaft zahlt die Woche $6 Krankengeld, für die Dauer von 13 Wochen, und an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Kameraden $100. Der Eintritt nebst ärztlicher Untersuchung ist in dieser Versammlung frei. Aufgenommen werden neue Kandidaten bis zum vollendeten 50. Lebensjahre frei; von solchen im Alter von 50 bis 55 Jahren wird für jedes einzelne Jahr $1 Eintrittsgebühr erhoben werden. Nach der Agitationsversammlung treten die bisherigen Aufnahmebedingungen wieder in Kraft.

Sehr beschäftigt.

Die Steuerrevisoren müssen Ueberzeit arbeiten.

Schlimm für den Pensionsfonds.

Korporationsanwalt hält eine von der Legislatur getroffene Bestimmung für verfassungswidrig.—Kosten des Schulwesens. — Die Telephon-Gerechtsame.

Die Steuer-Revisionsbehörde ist gestern mit der Erledigung von Einwänden fertig geworden, welche bei ihr von der Westseite über die von den Assessoren vorgenommene Neubewerthung von Liegenschaften eingelaufen waren. Sie hat zu diesem Ende fünf Tage lang auch Abends arbeiten müssen und wird sich hierzu wohl auch für den Rest der ihr noch verbleibenden Zeit verstehen müssen. Die Zahl der von der Westseite eingelaufenen Einwände belief sich auf rund 3000. Darunter waren verschiedene von Hospitalgesellschaften, die man unter einer neuerlich abgegebenen gerichtlichen Entscheidung zur Versteuerung ihrer Krankenhäuser heranziehen will. Einige von diesen Gesellschaften beanspruchen nun aber Steuerfreiheit auf Grund der ihnen angeblich vom Staate bei der Verleihung ihrer Freibriefe zugestandenen Vorrechte. Ob dieser Anspruch berechtigt ist, soll noch erst von Rechtskundigen näher untersucht werden.

Eine Abstreichung von $365,000 wurde an der Einschätzung vorgenommen, welche die Assessorenbehörde in Bezug auf die Fabrikbetriebe der Western Electric Co. eingereicht hatte. Die fraglichen Betriebe befinden sich beziehentlich an Jefferson und Congreß, an Jefferson und Harrison Str. und auf dem Geviert, das von Congreß, Jefferson, Clinton und Van Buren Str. begrenzt wird. Die Assessoren hatten den Gesammtwerth der in Betracht kommenden Liegenschaften und Gebäude auf $1,490,000 abgeschätzt. Die Abschreibung wurde bewilligt, weil Vertreter der Gesellschaft geltend machten, daß die Gesellschaft im Begriff stehe, die besagten Betriebe nach dem Vororte Hawthorn zu verlegen, was für sie eine bedeutende Verringerung des Werthes der Fabrikgebäude auf der Westseite bedingen würde.

Unstatthafte Verwendung.

Auf Befürwortung des Schulrathes und des Fachverbandes der Lehrerschaft ist bekanntlich von der Legislatur durch ein entsprechendes Gesetz verfügt worden, daß der Zinsertrag der städtischen Schulfonds dem Pensionsfonds der Erziehungsbehörde überwiesen werden solle. Es haben sich nun, seit der Passirung des fraglichen Gesetzes, derartige Zinsen im Betrage von etwa $30,000 angesammelt. Die Stadtkämmerei hat bei der Korporationsanwaltschaft um ein Gutachten nachgesucht, ob sie befugt sein würde, diese Summe dem besagten Pensionsfonds zu überweisen. Korporationsanwalt Brundage hat darauf gestern mit einem längeren Gutachten geantwortet, worin er den Standpunkt vertritt, daß die von der Gesetzgebung vorgesehene Verwendung der Zinserträge unstatthaft sein würde, mit anderen Worten: daß das betreffende Gesetz verfassungswidrig ist. Er führt aus, daß die Steuern für die Verwaltungszwecke der Gemeinde erhoben werden; daß die Zinserträge der Steuern ebenfalls nur zu öffentlichen Verwaltungszwecken verwendet werden dürfen, und daß die Pensionirung ausgedienter Lehrkräfte nicht zu den Verwaltungs-Obliegenheiten der Gemeindevertretung gehöre. Herr Brundage sieht voraus, daß die Verwalter des Pensionsfonds sich bei diesem Gutachten nicht ohne Weiteres beruhigen werden. Er erklärt, sie würden ein Mandamus-Verfahren anzustrengen haben, um eine gerichtliche Entscheidung der Frage herbeizuführen. Bis diese Entscheidung erfolgt ist, werden die Zinsen des Schulfonds von diesem getrennt aufbewahrt und nicht angetastet werden.

Kosten des Erziehungswesens.

Rechnungsführer Custer von der Erziehungs-Behörde hat dem Präsidenten des Schulrathes, Herrn Otto Schneider, einen übersichtlichen Bericht in Bezug auf die Kosten zugestellt, welche im Laufe des mit dem 30. Juni abgelaufenen Verwaltungsjahres durch das städtische Schulwesen verursacht worden sind.

Nach dieser Aufstellung sind während des Jahres für den gedachten Zweck insgesammt $11,500,470.07 verausgabt worden, und zwar $3,583,980.09 aus dem Fonds für Bauten und Liegenschaften und $6,828,477.38 aus dem Fonds für Unterricht und Verwaltung, der ebenso wie der ersterwähnte auf dem Wege der Besteuerung aufgefüllt werden muß; dazu kamen noch $1,085,319.30 als Ertrag des zum Schulfonds gehörenden Besitzes an Liegenschaften und $2,693.30 als Einkünfte aus Sonderfonds. Im Vorjahre hatten die Gesammtausgaben sich auf nur $11,030,398.26 belaufen.

Keine Ueberstürzung!

Vorsitzer Young vom Stadtraths-Ausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht ist noch immer nicht aus der Sommerfrische zurück. Dabei heißt es, er beabsichtige, dem Stadtrath die Vorlage zur Neuprivilegirung der Chicago Telephone Co. schon am Dienstag zu unterbreiten mit der Dringlichkeits-Empfehlung, schon in der nächstfolgenden Sitzung die Schlußabstimmung darüber vorzunehmen. Es wird aber wohl anders kommen. Bei seiner Rückkehr nach Chicago wird Herr Young verschiedene Schreiben auf seinem Pult vorfinden, worin er dringend ersucht wird, die Berathungen über die Vorlage noch fortsetzen zu lassen. Eines dieser Schreiben rührt vom Schulraths Präsidenten Schneider her, welcher die Ansicht vertritt, daß unter einer etwanigen neuen Vereinbarung zwischen der Stadt und der Chicago Telephone Co. der Schulverwaltung in Bezug auf den Telephondienst gleiche Bedingungen gesichert werden müßten wie der Polizei. Herr Schneider gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Ausschuß ihm und dem Schuldirektor Gelegenheit geben werde, diese Forderung des Näheren zu begründen. — Ein zweiter Brief hat Herrn R. W. McChesney zum Verfasser, den Vorsitzer des vom Hamilton Klub hinsichtlich der Telephon-Gerechtsame ernannten Sonderausschusses. Herr McChesney dringt auf Wiederaufnahme der Berathungen seitens des Stadtrathsausschusses. Er findet, daß dieser bisher nicht gründlich genug zu Werke gegangen ist bei seinen Erhebungen in Bezug auf den von der Telephongesellschaft entworfenen Ratentarif; ferner tritt er dafür ein, daß die endgiltige Erledigung der Vorlage unter allen Umständen bis nach der Charter-Abstimmung aufgeschoben werde. Es müsse in das Abkommen die Bestimmung eingeschaltet werden, daß die Gesellschaft nach Ablauf der Dauer ihrer Gerechtsame gehalten sein solle, ihre Anlagen entweder der Stadt, oder — zu gleichen Bedingungen wie dieser — einer von der Stadt zu bezeichnenden anderen Privatkorporation zu verkaufen, falls das verlangt werden sollte. Diese Bedingung, sagt Herr McChesney, sei nur unter den neuen Charter-Bestimmungen zulässig (Herr McChesney übersieht, daß eine dem Sinne nach gleiche Bedingung auch in den Straßenbahn-Vereinbarungen enthalten ist), und nur unter diesem würde gegebenenfalls eine Urabstimmung darüber herbeigeführt werden können, ob der Vertrag gutgeheißen werden solle, oder nicht. — Die Ald. Snow und Foell, Mitglieder des Young'schen Ausschusses, wollen ebenfalls auf Fortsetzung der Ausschuß-Berathungen dringen und wollen, falls ihrem Begehren nicht entsprochen werden sollte, einen Minderheitsbericht einreichen. Herr Foell macht darauf aufmerksam, daß die geplante Telephon-Vereinbarung, falls sie am nächsten Dienstag einberichtet werden sollte, den Stadtrathsmitgliedern erst am Montag, dem 9. September, im Druck vorliegen würde; daß sie dann sofort darüber abstimmen sollten, würde eine etwas gar zu weit gehende Zumuthung sein.

Juni 12. 1897. Nr. 35268 c 2 Copyrighted. Nr. 35267 c 2 Juni 12. 1897.

Pastor Kneip's Alpine Corn Plaster

One Night Corn Cure

Ein sicheres Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut

Ausländische Niederlagen— Paris London Berlin

Ver. Staaten Niederlagen— New York Chicago Milwaukee St. Louis, Mo. Memphis, Tenn. New Orleans.

Serial Nr. 5499.

WM. GOTTSCHALK, Sole Mfgr. & Patentee.

Das einzige schmerzlose Mittel, das nie versagt, oder $100 wird bezahlt.

10 Cents per Packet Enthält 4 Pflaster **Preis 10** Cents per Packet Enthält 4 Pflaster

25 Millionen Packete, a 10c, **Pastor Kneips Corn Plaster seit 10 Jahren verkauft von New York bis San Franzisko.** — Von 25 Millionen Ver. Staaten Bürgern und Bürgerinnen seit 10 Jahren **anerkannt als das beste Heilmittel, welches einzig dasteht.** — Und in 1—5 Minuten **jeden und allen Schmerz entfernt** — oder dem Käufer wird sein Geld **zurückgegeben.** Dieses ist seit 10 Jahren **noch nie zurückverlangt worden**—als bester Beweis hierfür ist—alle Käufer verlangen stets Pastor Kneips Corn & Bunion Plaster, a 10c Packet, zurück. Wer einmal dieses gekauft, will **nichts anderes.** Dieses behaupten **Wieboldt & Co., Hillmanns, Boston Store, Drug & Parfüm Dept., The Fair, Phillipsons, Kleins, Siegel & Cooper, Rothschild & Co., Siecks,** Ost North Avenue.

$5.00 täglicher Verdienst für erster Klasse Verkäufer, Damen und Herren, für den Engroß-Verkauf.

Die größte Handelsfirma in Amerika attestirt folgendes:

Minneapolis, 26. Jan. 1907. Herrn B. W. Gottschalk, Chicago, Ill. — **Von Butler Bros., New York, Chicago, St. Louis, Minneapolis, Baltimore, Dallas,** Tex. Großhändler in allgemeinen Waaren.

Werther Herr: Auf Ihren kürzlichen werthen Brief, **Pastor Kneips Hühneraugenpflaster betreffend,** von welchem Sie mir in Chicago Proben überließen, kann ich sagen, daß wir sie probirt **und sie zufriedenstellend gefunden haben.** Sie werden nächstens von uns hören. Achtungsvoll Butler Bros. Per Freckers, Hauptgeschäftsleiter.

(Ihr Brief wird für Bestellungen zurückbehalten.)

In folgenden erster Klasse City Stores zu haben:

Wholesale bei:

Fuller & Fuller. Morrison & Plumer Stephenson & Co. Van Schaack. R. Shure & C., Ecke Madison und Franklin Str.

In folgenden erste Klasse Apotheken:

C. E. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 West North Ave., Ecke Western Ave.
Chas. O. Linstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
D. R. Dyche & Co., Wholesale und Retail, Ecke Randolph und State Str.
Central Drug Co., 100 State Str., Ecke Washington Str.
The Public Drug Co., 150 State Str.
Frank Senft, 3034 Wentworth Ave.
Whitfield Drug Co., Nordostecke 31. Str. u. Indiana Ave.
M. R. Stuart & Co., 76 Dearborn Str.
W. K. Forsyth, 3102 State Str.
Wm. F. Hermann, Ecke 31. Str. und Calumet Ave.
The Fair, Drug Department.
Rothschild & Co.
Siegel & Cooper.
Mandel Bros.
Marshall Field & Co.

☞ Hütet Euch vor Nachahmungen und Fälschungen, die viel im Umlauf sind. **$1000 Belohnung,** wer mir verhilft Fälscher zu verhaften. Jedes Packet von Pastor Kneips Hühneraugenpflaster enthält 4 Pflaster in blauem oder rosarothem Papier, mit folgender Gebrauchsanweisung: Man entferne den Muslin, erwärme das Pflaster, presse es fest auf das Hühnerauge oder die Schwiele. Der Schmerz hört sofort auf. Man lasse es 2 oder 5 Tage darauf, wasche es mit warmeme Wasser ab, und der Schmerz ist verschwunden. An der 7 bei 11 Schaukarte ist meine Serie Nr. 5499. Dieses beweist, daß meine Pflaster in Washington, D. C., **untersucht sind. Alle Verkaufsagenten haben notariell beglaubigte Vollmachten zum Engros-Verkauf,** sonst **Niemand ohne meine Unterschrift** und eigene Briefbogen. Gebrauchsanweisung für Pastor Kneips Hühneraugenpflaster ist in Englisch, copyrighted Juni 1897, in blau oder rosa. Sie besagt nur, daß dieses Pflaster ein schmerzstillendes Mittel ist. Kein Hühnerauge kann für immer entfernt. Alle solche Angaben sind falsch und lügenhaft. Alles Andere ist unecht. — Cammeyer, New York, Foreman Shoe Co., Chicago, Alvers, North Ave und Wells Str., Lenz, Ost North Ave., geben jährlich 100,000 Packete ihren Kunden gratis mit ihren Schuhverkäufen.

U. S. Patentee & Mfgr. B. W. Gottschalk, Chicago

1909 North Oakley Avenue, Phone 2692 Graceland.

Die billigsten 2 Familien-Häuser in der ganzen Stadt.

Clybourn Ave., 1½ Block südlich von Belmont Ave.

Kommt heute — Laßt Euch zeigen.

Gut gebaut, bei Tagelohn, vom besten Material, mit allen modernen Einrichtungen; hohes Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, zwei Badezimmer, schönes Sink, heißes und kaltes Wasser usw. — Große Yards mit Fence; Zement-Seitenwege.

Da wir 17 dieser Häuser gebaut und das Material letzten Herbst billig gekauft haben, so können wir diese Häuser als besondere „Bargains" empfehlen.

Ihr könnt wenigstens $500 sparen, wenn Euch eines dieser Häuser gefällt. Große Lotten, 28 bei 125 — alle Zimmer hell.

Termine: $400 bis $500 baar. Rest monatlich.

Unser Agent ist täglich und Sonntags bei den Häusern. — Office: **1452 Clybourn Avenue.** Nehmt Clybourn Ave.-, Belmont Ave.-, oder Western Ave.-Cars —, irgend eine der Nord- oder Westseite-Cars transferirt an eine oder andere dieser Linien.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

sason

Personal-Nachrichten.

— Frau Johanna Eppstein, 4746 Indiana Ave., eine alte Ansiedlerin Chicagos, starb gestern im Alter von 63 Jahren in ihrer Wohnung. Sie war zwei Tage zuvor vom Schlage getroffen worden. Frau Eppstein, die aus Deutschland stammte, hinterläßt ihren Gatten, Charles Eppstein, einen Sohn und sechs Töchter, die alle in Chicago leben.

Volksgarten.

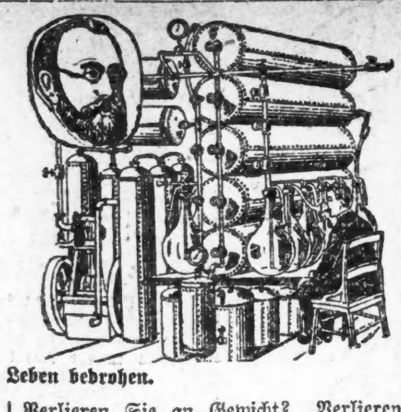
In dem täglich, besonders aber Samstags und Sonntags, zahlreich besuchten Familienlokal Volksgarten, 200 Ost North Ave., bildet die Tiroler Truppe Sutterlute eine Attraktion ersten Ranges. Die Liedersängerin Marie Gebhard bezaubert durch ihren weichen Gesang das Publikum, und die Koupletsängerin Oehme steht ihr an Beliebtheit nicht nach. Die Komiker Schaff und Hertel sind unübertrefflich. Heute und morgen wird zum Schluß der Vorstellung die lustige Posse „Der gestörte Operettenkomponist" gegeben. Das Lokal ist gut durchlüftet. Am Montag (Arbeitertag) findet eine besondere Nachmittags-Vorstellung statt. — Der Eintritt ist zu allen Vorstellungen frei.

Siemsen's Palmgarten.

Ein außerordentlich reichhaltiges Programm ist für die heute und morgen in dem bekannten deutschen Familienplatz 151 Ost North Ave. stattfindenden Extrakonzerte aufgestellt. Von den auftretenden Kräften sind zu erwähnen: die Geschwister Tiny und Trix, die beliebte Liedersängerin Bella Bader, die fesche Soubrette Selma Gerlach und die Komiker Albert Thijsius und Hugo Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung spielt das gesammte Personal eine urkomische Posse. Montag, zur Feier des Arbeitertages, Extra-Matinee, Anfang 2:30 Nachmittags; Mittwoch, 11. Sept., große Benefiz-Vorstellung für Albert Thijsius.

Katarrh und Asthma, Bronchitis, Lungen-Leiden,

Geheilt in Chicago



Dr. Edward Koch's erprobte Behandlungsmethode ist die beste.

Wunder erregende Kuren werden erzielt vermittelst seiner neuen Einathmungsmittel und Behandlungsweise.

Vorsicht ist besser als Nachsicht. Man warte nicht, bis das Gehör in Folge von Katarrh affizirt ist, oder bis Lungenleiden in Schwindsucht ausarten und das Leben bedrohen.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brust-Leiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstockung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth, Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist die Appetitlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Ist der Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magenblähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Dr. Edward Koch,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9. Nehmt den Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6 Uhr; Sonntag, 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends.

☞ Man ist gebeten, diese Annonze vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Mörderische Fahrlässigkeit.

Die Schuld an dem Zusammenstoß auf der Landbahn bei Charleston Ill. — Von einer Familie fünf Mitglieder getödtet. — Das Verhängniß in Quebek.

Charleston, Ill., 31. Aug. Die gestrige Katastrophe auf der elektrischen Landbahn zwischen hier und Mattoon war die dritte auf dieser zwölf Meilen langen Zweiglinie der Illinois Traction Co. in den letzten beiden Jahren, und sie trugen sich sämmtlich auf Kurven der eingeleisigen Bahn zu. Ob die Behauptung des Bahnleiters, daß das Personal des Motorwagens und des diesem angehängten Gepäckwagens unbefugter Weise abfuhr, oder die Behauptung des Personals, es habe die Weisung „Bahn frei, vorwärts" erhalten, richtig ist, wird die bereits vom Staatsanwalt eingeleitete Untersuchung ergeben. Auch das Personal des Personenwagens, auf dem sich nicht weniger als 99 Fahrgäste befanden, während nur für 65 Sitzplätze vorhanden waren, behauptet, es habe die Weisung zum Weiterfahren erhalten, die Bahn sei frei. Die Zahl der Todten, dreizehn, dürfte im Verlauf der nächsten Tage noch erheblich steigen, elf Schwerverletzte sind von den Aerzten aufgegeben worden. Die Passagiere befanden sich auf der Fahrt zu der landwirthschaftlichen County-Ausstellung, welche hier stattfindet. Die furchtbare Gefahr wurde von den Motorführern erst im letzten Augenblick erkannt, sie bremsten und sprangen dann ab. Der Motorwagen bahnte sich einen Weg durch den Personenwagen, und in den Trümmern wurden die Fahrgäste zermalmt, zerrissen und zerhackt. Von den im vorderen, dem Raucher-Abtheil, befindlichen Männern ist kaum einer mit dem Leben davongekommen. Die in der Nachbarschaft wohnenden Farmer und ihre Frauen eilten sofort zur Hilfe herbei; die Auftritte, welche sich nach der Katastrophe abspielten, waren einfach entsetzlich. Viele Schwerverletzte konnten erst nach geraumer Zeit aus den Trümmern herausgezogen werden, menschliche Körpertheile, Glasscherben, Eisen- und Holztheile bildeten ein schreckliches Durcheinander. Mit Stemmeisen mußten die Retter sich Zugang zu den Sterbenden und den Todten verschaffen; manche von diesen waren so zugerichtet worden, daß sie erst nach geraumer Zeit erkannt wurden. Die Verletzten liegen im Hospital in Mattoon. Von einer Familie wurden fünf Mitglieder getödtet: Wm. Nelson und sein achtjähriger Sohn aus Cooks Mill, W. A. Price aus Okaw, die Brüder Howard und Harold Cole, sechs Jahre alt, aus Cooks Mill. Die anderen sofort Getödteten oder bald nachher an den Verletzungen Gestorbenen sind: Neil Fugate, Gays; Porter Myers, Humboldt; Ronald Perkhiser, Paradise; Ed. Reynolds, Paradise; John Riley, Albert Smith, Zack Vandereuter und Thos. Weakley, alle von Matoon. Frau Wm. Cole, Mutter der beiden Getödteten, liegt im Sterben, desgleichen: die Eheleute Enos von Matton; Karl Hildreth, Gehirnerschütterung; Edna Wellbaum, Cooks Mill; Wm. Switz, Gays; Jas. Stevens, Gays; C. H. Jones, Loca; C. Miller, Mattoon; D. V. Armentrout, Coles Station. Armentrouts Gattin und beide Kinder, die Eheleute Bennett und Motorführer Karl Botts vom Personenwagen, die Gattin und das Töchterchen des getödteten Herrn Price aus Mattoon sind unter den Schwerverletzten.

New York, 31. Aug. Theo. Cooper, technischer Beirath für den Bau der Brücke über den St. Lorenzfluß bei Quebek, welche am Donnerstag Abend einstürzte und 79 Arbeitern das Leben kostete, versichert heute, er habe seit zwei Jahren die Brücke wegen Kränklichkeit nicht inspiziren können und vergebens um Enthebung von seinem Posten gebeten. Donnerstag Morgen habe sein Inspektor ihm berichtet, daß ihm der Brückenbau bedenklich erscheine, und Cooper hat darauf sofort telegraphisch die Einstellung der Arbeiten gefordert bis nach gründlicher Inspektion des Baues. Diese Anordnung wurde nicht befolgt, und Abends trat die Katastrophe ein. Cooper selbst hatte die Brücke für sicher gehalten.

Youngstown, O., 31. Aug. Zwei ungarische Arbeiter, John Fleseran und Nicholas Oresten, wurden gestern Abend im nahen Struthers von einem Personenzuge der Baltimore & Ohio-Bahn getödtet.

Tulsa, J. T., 31. Aug. Der von St. Louis nach Sherman, Tex., fahrende Postzug der St. Louis & San Franzisko-Bahn stürzte heute früh zum Theil durch eine brennende Brücke unweit hier. Nur dem Umstande, daß der Lokomotivführer rechtzeitig Gegendampf geben konnte, ist es zu verdanken, daß das Unglück ohne Verlust an Menschenleben verlief. Zwei Männer wurden schwer verletzt. Gepäck- und Postwagen und $1500 Baargeld verbrannten. Dies ist der vierte Zugunfall in hiesiger Gegend in einer Woche, und die Bahnverwaltung glaubt, daß eine Verbrecherbande daran die Schuld trägt.

Conrieds Singvögel.

New York, 31. Aug. Die am 18. November beginnende Spielzeit der Metropolitan-Oper wird die längste in der hiesigen Musikgeschichte werden und zwanzig Wochen dauern. Heinrich Conried, der Direktor, weilt zur Zeit noch in der Schweiz. Er plant an Sonntagen die Aufführung von großen, hierzulande noch unbekannten Oratorien. Unter den von ihm verpflichteten Sopranosängerinnen sind: Bessie Abbott, Lina Cavalieri, Emma Eames, Geraldine Farrar, Marcella Sembrich, Rita le Fornia, Olive Fremstad, Johanna Gadski, Anne Girard, Martha Leffler Buschard, Lucille Lawrence, Lucy Lee Call, Marie Hattfeld, Bertha Morena, Marie Rappold und Marion Weed.

Die Mezzo-Sopransängerinnen sind: Louise Homer, Josephine Jacoby, Frida Landendorff und Mme. Kirkby-Lunn.

Tenöre: Julius Bayer, Alessandro Bonci, Alois Burgstaller, Karl Burrian, Enrico Caruso, Andreas Dippel, Heinrich Knote, George Lucas, Riccardo Martin, Giovanni Paroli, Albert Reiß, Charles Rousseliere und Giuseppe Tecchi.

Baritonsänger: Bernard Begue, Giuseppe Campanari, Eugene Dufriche, Otto Goritz, Adolph Mühlmann, Antonio Scotti, Franz Stiner, Riccardo Stracciari und Anton Van Rooy.

Bassisten: Raffaele Barochio, Robert Blaß, Theodore Chaliapine, Marcel Journet, Vittorio Navarini und Pol Plançon.

Dirigenten: Alfred Hertz, S. Bovy, Rodolfo Ferrari und Gustav Mahler.

In den deutschen Opernaufführungen wird Heinrich Knote zwei Monate lang singen, dann Karl Burrian und Alois Burgstaller. Caruso und Bondi sind für die ganze Spielzeit verpflichtet. In musikalischen Kreisen wendet sich besonderes Interesse dem neuen Stern, Bertha Morena von der Münchener Oper und dem Russen Theodor Chaliapine zu. „Salome" wird auch in diesem Winter nicht aufgeführt werden, wohl aber das Eine noch unbekannte Werk Mascagnis, „Iris".

Ausland.

Die Konferenz im Haag.

Im Haag, 31. August. Dem russischen Bevollmächtigten ist von seiner Regierung mitgetheilt worden, daß die russische Vertretung in der Friedenskonferenz jeden Vorschlag weitere Konferenzen nach dem Entwurf des amerikanischen Vorschlages unterstützen soll. Die Ver. Staaten haben eine Konferenz alle sieben Jahre in Vorschlag gebracht, auch den Vorschlag über die Eintreibung von Schulden neu abgefaßt, so daß Zahlungsverweigerung, Ignorirung von Schiedsgerichtsvorschlägen, Nichteinhaltung schiedsgerichtlicher Verpflichtungen den Gläubiger zu bewaffnetem Einschreiten ermächtigen.

Karakas, Venezuela, 31. Aug. Venezuela will morgen seine Vertreter auf der Friedenskonferenz zurückziehen infolge des Wortlauts des Paragraphen über die Schuldeneintreibung.

Staatsanwalt und Kardinal.

Rom, 31. Aug. Der Staatsanwalt hat die Vernehmung des päpstlichen Staatssekretärs del Val in dessen Schloß Gandalfo angeordnet über eine katholikenfeindliche Kundgebung in Marino am 16. August, als der Kardinal durch den Ort fuhr. Dies ist seit 1870 das erste Mal, daß ein königlicher Beamter mit dem päpstlichen Staatssekretär in Berührung kommt. Der Kardinal war von der Menge beschimpft und verhöhnt worden.

Dampfernachrichten

Angekommen.

Antwerpen: Lancasterian von Montreal.
Hamburg: Pennsylvania und Amerika von New York.

Abgegangen.

New York: St. Paul nach Plymouth; Umbria nach Liverpool; Bulgaria und Königin Luise nach Neapel und Genua; Pretoria nach Hamburg; Furnessia nach Glasgow.
Southampton: Blücher nach New York.
Antwerpen: Montreal nach Montreal.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Am Krebs leidend, sprang der alte Veteran Kay in Harrisburg, Pa., von einem Zuge und fand den gesuchten Tod.

— Auf den Schlachtschiffen des nach der Pazifikküste fahrenden Geschwaders werden drahtlose Fernsprecher eingerichtet.

— Infolge des Lynchmordes von John Gibson bei Pickensville, Ala., vor einigen Tagen sind in jener Gegend drei Neger ermordet worden.

— 85 Jahre alt ist in Boston gestern Abend Erzbischof Williams gestorben. Er war in Boston geboren, wurde 1866 Bischof der dortigen Diözese und 1875 Erzbischof.

— Die Polizei in New York will hundert Bluthunde zur Aufspürung von Lust- und anderen Mördern anschaffen und auf alle Wachen vertheilen.

— Der Stahltrust-Magnat Chas. Schwab will als Zweig des Pennsylvania State College in Pittsburg eine Handelsschule gründen und dafür $1,000,000 auswerfen.

— Heute findet bei New York das große Rennen von zweijährigen Pferden statt; von ein paar Hunderten wurden nur acht zugelassen. Der Hauptpreis ist $40,000.

— Die Südpazifikbahn-Gesellschaft plant auf ihrer Hochgebirgsstrecke zwischen Sacramento und Reno, Nevada, die Einführung des elektrischen Betriebes, auch im Shasta-Gebirge.

— John M. Stowell, Berichterstatter, Fabrikant und in den achtziger Jahren Bürgermeister von Milwaukee, als Kandidat der Arbeiterpartei, ist dort, 85 Jahre alt, gestorben.

— „Weiße Hand" heißt eine von Italienern in Reading, Pa., gegründete Vereinigung, die der Polizei bei der Aufdeckung von Verbrechen der „Schwarzen Hand" helfen will.

— R. M. Haan, Besitzer des St. Regis-Hotel in New York, läßt in Paris einen amerikanischen Hotelpalast errichten, infolge vieler Beschwerden reicher Amerikaner über die Hotels der Seine-Stadt.

— Der Stahltrust richtet zur Beförderung der bei ihm bestellten Schienen für die Bahnbauten in der Mandschurei eine eigene Dampferverbindung zwischen New York, Dalny und Port Arthur ein.

— Auf telegraphisches Ersuchen reiste die 24jährige Aline Cuvet vor acht Tagen von Baltimore nach Chicago, wo ihr Bräutigam, A. G. Husband, schwer erkrankt sein sollte. Seitdem sind Beide verschwunden.

— Der Bestechung von Supervisoren behufs Erlangung einer Gerechtsame wurde in San Franzisko Vizepräsident Louis Glaß von der Pacific States Telephone Co. von dem Geschworenen in der ersten Abstimmung überführt.

— 6963 Scheidungsgesuche wurden in Ohio im letzten Fiskaljahre eingereicht, gegen 6437 im Vorjahre, und 4975 wurden bewilligt, 494 mehr als im Vorjahre. In 3667 Fällen waren die Frauen und in 1308 die Männer die Kläger.

— Jas. Manning wurde 1886 in der Besserungsanstalt in Elmira, N. Y., von einer Kreissäge die linke Hand abgeschnitten. Ob der Staat haftbar ist, soll durch eine heute von ihm eingereichte Klage auf $25,000 Schadenersatz festgestellt werden.

— Belmont und Genossen haben der New Yorker Nutzbarkeiten-Kommission Einsicht in die Bücher verweigert, welche Aufschluß über die Verschmelzung der New Yorker Verkehrseinrichtungen geben können, bei der ungezählte Millionen „gemacht" wurden.

— Der „Dry Goods Economist" in New York veröffentlicht Antworten von 3000 Kaufleuten, Ellenwaaren-Maklern und Bankiers, wonach das Geschäft im ganzen Lande gerade so gut ist wie früher und die Aussichten für ein anhaltend gutes Geschäft sprechen.

— Ertrunken: Oskar Weidemann, 7 Jahre, La Crosse, Wis., der Vater entdeckte, beim Suchen nach der Leiche helfend, erst als diese gefunden wurde, daß es die seines eigenen Kindes sei; Wm. Rapp, 12 Jahre, Hamilton, O.; Albert Dietrich, 16 Jahre, Evansville, Ind.

— Der gestern verstorbene bedeutende Schauspieler Richard Mansfield wird seinem Wunsche gemäß auf einem kleinen Friedhof, gegenüber seinem Landsitz, am Montag bestattet werden. Ein Episkopal-Geistlicher wird amtiren. Der Nachlaß wird auf eine halbe Million Dollars veranschlagt.

— Bundes-Pensionskommissär Vespasian Warner ist im Gericht in Clinton, Ill., im Streit mit seiner Stiefmutter um deren Antheil an seines Vaters Zweimillionen-Nachlaß unterlegen, und die Frau erhält auf Lebenszeit die Zinsen von $500,000. Der Richter erklärte Warners Einwand die Frau habe Negerblut und den Vater umgarnt, auf Grund der Aussagen zahlreicher Zeugen für hinfällig. Warner will Berufung einlegen.

„Gute Verdauung

Folgt gutem Appetit."

wenn ein Mann regelmäßig frühstückt an

Grape-Nuts

„Es hat seinen Grund"

— Die Zirkusbesitzer Gebrüder Ringling unterhandeln wegen Ankaufs des Barnum'schen Zirkus.

— Auf dem in Honolulu heute eingetroffenen Postdampfer „Sierra" erkrankte ein Matrose an der Beulenpest.

— Der jüngste Sohn des Flottensekretärs Metcalf, Bankangestellter in Oakland, Kal., hat sich insgeheim mit der Wittwe Wida Bevans verheirathet.

— Der Milizler Didier, Sohn eines Schriftstellers in Baltimore, wurde im Lager auf der Jamestowner Ausstellung von seinen Kameraden „zum Scherz" in die Höhe geworfen. Dabei erlitt er Verletzungen, denen er jetzt erlegen ist. Die Untersuchung ist im Gange.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League" — New York 3, Philadelphia 6; Washington 3, Boston 4 (11 „Innings"). „National League" — Pittsburg 2—0, Chicago 1—6 (2. Spiel 7 „Innings"); Boston 3, New York 1; Philadelphia 4, Brooklyn 3.

— Großfeuer: Kohlenwäscherei, Gillespie, Ill., $100,000 Schaden; Präservenfabrik von Causee & Co. und die Geschäfte der Uvalde Asphalt Co., der Bauunternehmer Snare & Triest und der Manhattan Electrical Supply Co., Jersey City, N. J., $250,000 Schaden.

— Harry Howell von Lampertville, N. J., gab nach 26jähriger Dienstzeit seine Stelle an der Pennsylvania-Bahn auf, weil so viele seiner Mitarbeiter im Dienst verunglückten; heute wurde er in der Gummifabrik in Trenton, N. J., von einem Treibriemen erfaßt und getödtet. Dort arbeitete er seit Montag.

— Jas. Money jr. in Greenwood, Miss., erschoß vor einigen Monaten J. L. Henderson. Dr. Kirby, ein Verwandter von Hendersons Wittwe, erschoß nun gestern Money, als dieser vor seines Vaters Laden stand, und verwundete Money sen., der seinem Sohne zu Hilfe kam, schwer. Die Moneys sind nahe Verwandte von Bundessenator Money und Gouv. Vardaman.

Ausland.

— In Aldershot hat die englische Regierung in aller Stille ebenfalls einen Militärballon bauen lassen und ihn nach dem König benannt.

— Um $200,000 wurde die französische Regierung durch Zollbetrügereien gebracht. Mehrere Zöllner und der Schreiber eines großen Speditionsgeschäftes wurden verhaftet.

— Georg, der zweite Sohn des griechischen Königs, und früherer Gouverneur von Kreta, hat sich mit der Prinzessin Marie Bonaparte verlobt. Er ist 38 Jahre alt, sie 25.

— Die Wiener Tingeltangelsängerin, welche den englischen König beim Besuch eines Tingeltangels in Marienbad durch ein recht saftiges Lied erfreuen wollte, aber nicht bedachte, daß er heute nicht mehr für „so was" zugänglich ist, ist bestraft worden.

— Bei den neuesten Kämpfen von Casablanca zwischen 12,000 Mauren und den Franzosen war der Verlust der ersteren sehr groß; auf einer Landstraße wurden allein zwanzig Todte gezählt. Der Gesammtverlust der Franzosen war fünfzehn Todte und Verwundete.

— Der alten Sitte folgend, wonach ein bei der Parade vom Pferde gefallener preußischer Offizier seinen Kameraden eine Weinkneiperei veranstalten muß, ließ Kaiser Wilhelm nach seinem Sturz in Hannover allen Offizieren des dort garnisonirenden Armeekorps Wein beim Essen reichen. „Ein theurer Spaß", sagte lachend S. M.

— Der russische Flottenunteroffizier Matuschenko, welcher nach der Meuterei das Schlachtschiff Kniaz Potemkin befehligte und schließlich in Kustedje, Rumänien, verließ, dann zwei Jahre lang in New York als Eisengießer arbeitete, bis ihn unlängst das Heimweh nach Odessa zurücktrieb, ist gestern in Sebastopol gehängt worden. Am Montag wurde er in Odessa entdeckt.

— Die Kaiserin-Wittwe von China und ihre ersten Rathgeber erörtern zur Zeit Pläne zur Vermischung der Manschus mit den Chinesen, um der Gährung unter der jüngeren Generation der Chinesen zum Sturz der den Manschus entstammenden Dynastie vorzubeugen. Chinesischen Frauen soll, um die Unterscheidung von Manschufrauen zu verwischen, verboten werden, ihre Füße zu verstümmeln, und Töchtern von Chinesen der ersten Klassen soll gestattet werden, Mitglieder der kaiserlichen Familie zu heirathen.

Lokalbericht.

Lange Finger?

Philipp B. Price wegen angeblicher Unterschlagung verhaftet.

Unter der Anklage, seinen früheren Arbeitgebern, den Lederhändlern Eisendrath, Schwab & Co. etwa $2500 unterschlagen zu haben, wurde gestern Nachmittag der 35jährige Buchhalter Philipp B. Price, Nr. 295 Hazel Ave., Edgewater, verhaftet. Er hatte das volle Vertrauen seiner Arbeitgeber genossen. Im Juni legte er die Stelle nieder. Die Firma schöpfte Verdacht und ließ die Bücher durch Sachverständige prüfen. Letztere haben bisher angeblich einen Fehlbetrag von $2500 festgestellt.

Henry Eisendrath, Sekretär der Firma, erwirkte den Haftbefehl, der gestern vollstreckt wurde. Der Angeklagte wurde Nachmittags dem Richter Beitler vorgeführt. Auf Ersuchen der Kläger, die angaben, daß die Prüfung der Bücher noch nicht abgeschlossen sei, wurde die Verhandlung auf den 4. September verschoben. Der Angeklagte wurde unter $3000 Bürgschaft dem Countygefängniß überwiesen.

Vogelfrei.

Entwichene Zuchthäusler werden wie wilde Thiere gehetzt.

War wieder nichts.

Ein Bürger glaubt, gestern Abend die Justizflüchtlinge gesehen zu haben. — Schändet die Uniform. — Wer lacht da? — Jähzorniger Bursche.

Abtheilungen städtischer Detektives durchstreiften in voriger Nacht die Vororte Roseland, Kensington, West Pullman, Riverdale und Dalton auf der Suche nach den am Mittwoch Abend aus dem Zuchthause zu Joliet entwichenen Sträflingen Edward Quinn und Harry Harmon, alias „McCabe".

Ein Bürger, dessen Namen die Polizei nicht preisgibt, benachrichtigte gestern Abend gegen neun Uhr Leutnant Prim von der Bezirkswache zu S. Englewood, daß eben zwei Strolche von einer Calumet-Elektrischen an 103. Str. und Michigan Ave. abgestiegen seien. Der von den Zeitungen gebrachten Beschreibung nach zu urtheilen, halte er die Kerle für die entwichenen Zuchthäusler. Sie wären bleiche, übermüdete, schäbig gekleidete Burschen. Als er sie zuletzt sah, seien sie die 103. Straße in östlicher Richtung hinaufgeschritten.

Ergebnißlose Jagd.

Leutnant Prim benachrichtigte sofort die Bezirkswachen zu East Side, South Chicago, Grand Crossing, Hyde Park und Kensington. Dann begab er sich mit sechs Detektives im Polizeiwagen nach der 103. Str. Dort fanden sich auch bald andere Häscherabtheilungen ein. Es wurden die vorerwähnten Vororte und ihre zumeist aus sumpfigem, bewaldetem Gelände bestehende Umgebung abgesucht, von den Justizflüchtlingen aber keine Spur gefunden. Erst um vier Uhr Morgens wurde die Suche eingestellt, um aber später mit erneutem Eifer wieder aufgenommen zu werden.

Unglaublich roh.

Der 19jährige Krüppel Joseph Tavish behauptet, daß er heute früh von einem Polizisten unglaublich roh behandelt wurde.

Er war vier Jahre alt, als er ein Bein verlor. Seine Eltern wohnen Nr. 235 Harvey Ave. Da sie selbst arm sind, wollte er ihnen nicht zur Last fallen. Er pflegte Bleistifte und Schnürsenkel auf der Straße feilzubieten und im Freien zu nächtigen.

Vorige Nacht brachte er angeblich mit zwei anderen Obdachlosen hinter einem an Rush und Michigan Straße gelegenen Speicher zu. Da soll einer seiner Schlafgenossen ihn um seinen Rock bestohlen haben, in dessen Taschen sich sein geringer Waarenvorrath befand.

Tavish behauptet nun, daß er zwei des Weges kommenden Polizisten sein Leid klagte und sie bat, den Dieb zu verhaften. Da habe einer der Schergen ihm mit den Worten: „Aus dem Wege, Du Strolch!" einen Fußtritt in die Weiche versetzt. Er sei zusammengebrochen. Die famosen Polizisten hätten ihren Weg fortgesetzt.

Der Mißhandelte schleppte sich nach der Hauptwache und erstattete Bericht. Er will heute noch Rücksprache nehmen mit dem Polizeichef Shippy und auf Bestrafung des brutalen Schergen dringen.

Flüchtete auf das Dach.

Um den Kugeln zu entrinnen, die ihm zwei Detektives der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. nachsandten, flüchtete gestern Abend ein angeblicher Dieb in ein an La Salle Ave. und Indiana Straße gelegenes Haus und auf dessen Dach. Dort wurde er eingeholt und verhaftet. Er gab an, Harry O'Day zu heißen und 20 Jahre alt zu sein. Ihm wird zur Last gelegt, aus Arthur Koenigsbergers Schneiderwerkstätte, Nr. 68 La Salle Ave., drei Ballen Kleiderstoff gestohlen zu haben.

Leichtfertig.

Unter der Anklage, in dem Laden der Firma Marshall Field & Co. einen werthlosen Check umgesetzt zu haben, wurde gestern Abend die 19jährige Elsie Laycock, alias „Frau Fred Marvin" in Harlem verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt.

Sie war bis vor wenigen Monaten Stenographin in Diensten von C. C. Dent, Nr. 708 N. Kenilworth Ave. Unter der Anklage verhaftet, einen Check über $50 gefälscht zu haben, wurde sie dem Richter vorgeführt, schuldig befunden und verurtheilt. Eine Freundin zahlte die ihr auferlegte Strafe und erwirkte ihre Haftentlassung. Seitdem hat sie im Hause Nr. 51 S. Marengo Str., Harlem, gewohnt.

„Ich begab mich vor Kurzem nach Marshall Fields Laden," sagte sie gestern. „Dort wurde ich von Ethel Badder erkannt, mit der ich Weihnachten zusammen gearbeitet und die gesehen hatte, daß ich den fraglichen Check umsetzte. Ich erzählte ihr, daß ich mich verheirathet habe und Frau Fred Marvin hieße. Das war natürlich eine Nothlüge. Das durch Umsetzen des Checks erzielte Geld hat es mir ermöglicht, angenehm zu leben, bis ich dingfest gemacht wurde. Ich bin, wie gesagt, nur einmal zuvor verhaftet worden. Mein Vater steht seit 18 Jahren als Vorarbeiter in Diensten der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Er wohnt Nr. 1094 N. 41. Court."

Die Hundeplage.

Ein anscheinend toller Hund fiel gestern Nachmittag an Churchill Straße und N. Hoyne Ave. über eine Ziege her und tödtete sie. Dann biß er ihren Eigenthümer, den sechsjährigen Joseph Alexander, Nr. 23 Churchill Str., in das rechte Bein. Der Hund wurde von Polizisten der Bezirkswache an W. North Ave. im Polizeiwagen verfolgt. Nach langer Hatz, in deren Verlaufe viele Schüsse auf das Thier abgegeben wurden, die Angst und Schrecken unter den gefährdeten Straßengängern verursachten, wurde es durch eine gut gezielte Kugel zur Strecke gebracht. Die Polizei bemüht sich jetzt, den Herrn des Hundes zu ermitteln. Der gebissene Knabe befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Jugendlicher Messerheld.

An Willow und Bissell Straße geriethen gestern Abend mehrere Knaben, die dort dem Glücksspiel „Pennywerfen" huldigten, in Streit. Der 16jährige Ernst Engelmann, Nr. 182 Sheffield Ave., wurde bezichtigt, gemogelt zu haben. Er hatte eine lebhafte Auseinandersetzung mit dem 13jährigen Louis Baer, Nr. 20 Fremont Str. Louis gerieth schließlich in unbändigen Zorn, zog sein Messer und jagte es dem Gegner in den Unterleib. Der Verwundete ringt im Alexianer-Hospital mit dem Tode. Der jugendliche Messerheld wurde verhaftet und in der Bezirkswache an N. Halsted Straße eingesperrt.

Durchgebrannt.

Die hiesige Polizei wurde ersucht, auf die 17jährige Bessie Kennedy und den um vier Jahre älteren Archie Lee zu fahnden. Beide verschwanden zu gleicher Zeit aus St. Louis. Bessies' Vater schließt aus Bemerkungen, die seine Tochter fallen ließ, daß sie mit Lee durchgebrannt ist.

Mißtrauische Landonkel.

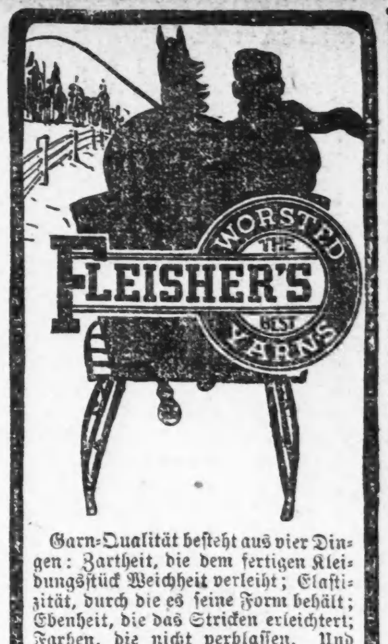
Die hiesigen Detektives Conroy, Cotter, Baldwin und McCann hatten gestern ein aufregendes Abenteuer in Clyde, Ill., zu bestehen. Sie waren den Spuren von Dieben, die in der Nähe von Hawthorne, Ill., aus einem Güterwagen Schuhe im Werthe von $1100 gestohlen hatten, bis nach Clyde gefolgt. Als sie diese Ortschaft nach den Dieben absuchten, wurden sie von mißtrauischen Bewohnern für Einbrecher gehalten. Mehrere Schlaumeier veranlaßten fast sämmtliche Männer der Ortschaft, sich zu bewaffnen und den Fremdlingen zu Leibe zu rücken. Von dem Volkshaufen angegriffen, mußten unsere Häscher fast eine Meile weit ums liebe Leben laufen, ehe sie das Spritzenhaus erreichten. Es gelang ihnen, den Feuerwehrleuten zu beweisen, daß sie Detektives seien.

Nachdem die Bewohner sich beruhigt hatten, verhafteten die Schergen Frank Gallagher, Nr. 2438 38. Straße. In seines Bruders Wohnung, Nr. 2638 Coleman Ave., wurde angeblich ein Theil des gestohlenen Guts gefunden.

Eigenthümerin der gestohlenen Schuhe ist die Pingree Shoe Company, Detroit, Mich.

Wm. Culver todt.

In seinem Zimmer in Matthews Orrs Wohnung, Nr. 1647 Briar Place, wurde heute der 69jährige Wm. Culver als Leiche aufgefunden. Er war früher Hauptmann der Feuerwehr in Cincinnati und erfreute sich dort eines großen Bekanntenkreises. Vor mehreren Tagen kam er zu den Orrs auf Besuch. Gestern Abend klagte der herzleidende Mann über Unwohlsein. Als Orr ihn heute wecken wollte, hatte der Gast ausgelitten. Man nimmt an, daß Herzlähmung den Tod verursachte.



Garn-Qualität besteht aus vier Dingen: Zartheit, die dem fertigen Kleidungsstück Weichheit verleiht; Elastizität, durch die es seine Form behält; Ebenheit, die es vor Verblassen schützt; Farben, die nicht verbleichen. Und weil die Fleisher Garne all diese Eigenschaften im höchsten Grade besitzen, deshalb werden sie als mustergiltig anerkannt.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf:
Knitting Worsted, Germantown Zephyr, Dresden Saxony, Spanish Worsted, Shetland Floß, Ice Wool, Cashmere Yarn, Shetland Zephyr, Pamela Shetland, Spiral Yarn.
Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 47, Philadelphia.

* „Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: New York von Southampton; La Lorraine von Havre; Kaiserin Auguste Viktoria von Hamburg; Campania von Queenstown; Baltic von Liverpool.
Southampton: St. Louis von New York.
Rotterdam: Statendam von New York.
Liverpool: Empreß of Britain von Quebek; Celtic von New York; Lucania von New York.

Leset die „Sonntagpost"!

Sichten die Einwanderer.

Agenten der Regierung hinter Mädchenhändlern her.

Hilfs-Distriktsanwalt Shirer und der Inspektor Alzibiades Seraphic vom Einwanderungsamt sind noch immer eifrig hinter den Griechen her, welche angeblich ein Gewerbe daraus machen, aus ihrer Heimath junge Burschen herüberkommen zu lassen, um diese dann hier geradezu als Sklaven auszubeuten. Auch den Unternehmern, welche erwachsene griechische und sonstige Arbeiter ins Land locken und sie an Eisenbahngesellschaften verdingen, von denen sie dann widerrechtlich einen verhältnißmäßig hohen Prozentsatz des Lohnes dieser Leute als Vermittlergebühr beziehen vermöge der betrügerischen Kontrakte, die sie mit den eingeführten Arbeitern abgeschlossen haben, sind die Beamten der Bundesregierung auf der Spur. Besonders aber wird man es sich zur Aufgabe machen, den Mädchenhändlern das Handwerk zu legen. Auf diesem Gebiete ist neuerdings in New York mit umfassenden Erhebungen begonnen worden, und diese werden auch auf Chicago ausgedehnt werden, da man überzeugt ist, daß die Machenschaften der betreffenden Schurken sich bis hierher erstrecken.

Das einschlägige Bundesgesetz bedroht Mädchenhändler, bezw. „Personen, welche Frauen zu unmoralischen Zwecken ins Land bringen" mit Zuchthausstrafe bis zur Dauer von fünf Jahren und Geldbußen bis zum Betrage von $3000.

Wollen klar sehen.

Die Bücher der Belding-Hall Manufacturing Co. werden zur Zeit geprüft.

Ein Ausschuß der Gläubiger der Belding-Hall Mfg. Co., 196 Monroe Str., läßt zur Zeit die Bücher dieser Firma untersuchen, um einen genauen Ueberblick über ihre finanzielle Lage zu erhalten. Wie verlautet, hat die Firma bedeutende Schuldverschreibungen mit zu kurzer Zahlungsfrist ausgestellt, ist aber im Stande, alle Verbindlichkeiten zu decken, falls ihr dazu die nöthige Frist gewährt wird.

Jesse F. Hall, ihr in Winnetka wohnhafter Präsident, ist infolge der geschäftlichen Sorgen und von Ueberarbeitung erkrankt und hat ein Sanitarium aufgesucht, steht aber mit dem Ausschuß der Gläubiger in telegraphischer Verbindung. Die Belding-Hall Mfg. Co. stellt Eisschränke her und hat eine große Anlage in Belden, Mich. Sie wurde mit einem Stammkapital von $250,000 organisirt, ihre Aktien befinden sich zu zwei Dritteln im Besitze von Jesse F. Hall und dessen Bruder.

Das Gerücht, der Ersterwähnte habe im Namen der Firma große Summen geborgt und zu seinem eigenen Nutzen verwendet, wird von dem Ausschuß der Gläubiger als durchaus unwahr in Abrede gestellt.

Arbeitete Tag und Nacht.

Wie Anwalt Loeb sich im Interesse von Stenslands Gläubigern geplagt hat.

Vor Richter Chetlain begann heute im Superior-Gericht die Verhandlung über das vom Anwalt Jacob W. Loeb eingereichte Gesuch um angemessene Bezahlung für die Dienste, welche er im Interesse der Gläubiger dem Masseverwalter der Stensland'schen Bank, Herrn John C. Fetzer, geleistet hat. Eine bestimmte Summe hat Herr Loeb für diese Dienste nicht verlangt. Er will in aller Bescheidenheit deren Festsetzung dem Richter überlassen. Um nun diesem die Bewerthung der Dienste zu erleichtern, hat ihm heute Herr Loeb Eintragungen aus dem Tagebuche vorgelesen, das er, Loeb, geführt hat, während er im vergangenen Jahr, „vom 7. August bis zum 31. Dezember fast unablässig" sich den Aufgaben widmete, welche mit der Masseverwaltung verbunden waren. Er versichert, daß er so oft bis 2, 3 Uhr Morgens gearbeitet, und wenn nicht gearbeitet, so doch wenigstens angestrengt darüber nachgedacht habe.

Die Verhandlung wird in nächster Woche fortgesetzt. Der Richter sagt, er möchte sich den von Herrn Loeb vergossenen Schweiß von einigen Zeugen bestätigen lassen, ehe er die Entscheidung abgibt.

Noch unentschieden.

Die Frage der Straflosigkeit der Chicago & Alton-Bahn.

Am nächsten Dienstag soll die Sonder-Grandjury zusammentreten, welche die Beziehungen der Chicago & Alton-Bahn zur Standard Oil Company zu untersuchen haben wird, aber inzwischen ist die Frage, ob das vom früheren Distriktsanwalt Morrison und dem früheren Generalanwalt Moody der Bahngesellschaft gegebene Versprechen der Straflosigkeit für angebliche Ratenvergünstigung als bindend betrachtet werden soll, noch immer offen. Gerüchtweise verlautete heute Morgen, daß die Untersuchung ihren Verlauf nehmen würde, aber von amtlicher Seite war weder eine Bestätigung noch eine Verneinung des Gerüchts zu erlangen. Distriktsanwalt Sims bewahrt Schweigen, während er und seine Leute Vorkehrungen zu der Untersuchung treffen, als ob kein Hinderniß vorläge.

Lebensmüde.

Hat ausgelitten.

Von ihrem Abends heimkehrenden Sohne Fred wurde gestern die 48jährige Frau Pauline Keil, Nr. 1137 George Straße, entseelt aufgefunden. Auf der Kommode stand eine Flasche, die einen Rest von Chloroform enthielt. Man schließt daraus, daß Selbstmord vorliegt.

— 167 Zahlungseinstellungen diese Woche, 138 in der gleichen Vorjahrswoche.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Wer ist der Herr?

Als kindischer Trotz erscheint dem „Record-Herald" die Feindseligkeit der Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung gegen den neuen Freibrief. Gewinnen, sagt er, würden sie gar nichts, wenn sie ihn niederstimmten. Er enthalte allerdings nicht die von ihnen verlangten Bills, aber er bedrohe auch nicht den freien Sonntag und die Vereinsunterhaltungen. Werde er angenommen, so würden die bestehenden Verordnungen unzweifelhaft durch keine schärferen ersetzt werden, und die Vollstreckungsbehörden würden nicht über das hinausgehen, was durch diese Verordnungen vorgeschrieben ist. Daß die Ver. Gesellschaften aus bloßer Rachsucht die Stadt schädigen wollen, mag der „Record-Herald" nicht glauben. Ihre Haltung ist ihm also unerklärlich. Erst ganz zuletzt kommt ihm der Gedanke, daß sie vielleicht glauben, sie könnten die Legislatur doch noch zur Erfüllung ihrer Wünsche veranlassen, aber diese Annahme sei entschieden unpraktisch. „Wenn irgend eine Thatsache während des verflossenen Jahres festgestellt worden ist, so ist es die, daß die persönliche Freiheit, wie sie in den Großstädten verstanden wird, fortan keine Zugeständnisse, sondern nur Angriffe von den ländlichen Gesetzgebern zu erwarten hat."

Gerade einen solchen Angriff enthält aber schon der von der Legislatur angeblich verbesserte Freibriefentwurf. Die „ländlichen Gesetzgeber" haben sich nicht allein geweigert, die vom Charterkonvent einstimmig empfohlenen Bills der Ver. Gesellschaften auch nur zu erörtern, sondern sie haben auch einen direkten Schlag gegen die persönliche Freiheit geführt, „wie sie in den Großstädten verstanden wird." Sie haben den Abschnitt, der von den gesetzgebenden Gewalten des Stadtraths handelt, so verändert, daß die Verordnungen, von denen der „Record-Herald" spricht, null und nichtig gemacht werden. Außerdem haben sie noch besonders verfügt, daß der Stadtrath den Verkauf und das Fortschenken geistiger Getränke nur noch im Einklange mit den allgemeinen Staatsgesetzen soll regeln dürfen. Das heißt so klar und deutlich, wie Worte es machen können, daß er nicht mehr das Recht haben soll, das Offenhalten der Wirthschaften am Sonntage unter gewissen Einschränkungen zu gestatten und den Vereinen für weniger als $500 Schankerlaubnißscheine auszustellen.

Es kann sich unter diesen Umständen nur noch fragen, ob die Stadt Chicago sich feige unter das Joch beugen soll, das die ländlichen Gesetzgeber ihr auferlegen wollen. Ist sie in der That so wehr- und waffenlos, daß sie sich bedingungslos unterwerfen und dem Sieger gestatten muß, ihr den Fuß auf den Nacken zu setzen? Nach Ausscheidung aller Sabbathisten, Prohibitionisten und sonstigen Tugendfanatiker hat sie noch mindestens 350,000 liberale Stimmgeber, die ohne sonderliche Anstrengung die Herrschaft der ländlichen Gesetzgeber brechen können. Gerade wie im Jahre 1892 der Staat Illinois zum ersten Male seit dem Bürgerkriege einen demokratischen Gouverneur, eine demokratische Legislatur und demokratische Präsidentenwahlmänner erwählte, weil die republikanische Partei ein anstößiges Schulgesetz erlassen hatte, ebenso gut kann er sich abermals von dieser Partei lossagen, wenn sie nicht rechtzeitig Vernunft annimmt. Wird aber der Charter mit überwältigender Mehrheit abgelehnt, so dürfte selbst den verbohrtesten ländlichen Gesetzgebern die Erkenntniß aufdämmern, daß ihre Herrlichkeit auf sehr schwachen Füßen steht. So gern sie den „unwissenden Ausländern" die Peitsche zu fühlen geben möchten, so wenig werden sie „den Staat verlieren" wollen. Je größer also die Mehrheit gegen den Charter ist, desto mehr wird die Legislatur sich beeilen, die berechtigten und bescheidenen Wünsche der Ver. Gesellschaften zu erfüllen.

Was hierzulande praktische Politik genannt wird, ist keine tiefgründige Wissenschaft, die nur von den großen Geistern erfaßt werden kann. Selbst die unwissenden Ausländer wissen sehr genau, daß die Fachpolitiker keine Grundsätze haben, sondern lediglich nach den Aemtern streben. Da sie aber die Aemter nicht erlangen oder behalten können, wenn sie nicht die Wählermassen hinter sich haben, so gehen sie mehr oder weniger bereitwillig auf alles ein, was diese Massen von ihnen verlangen. Es ist einfach Unsinn, zu behaupten, daß die Legislatur der Stadt Chicago keinen besseren Freibrief „schenken" wird, wenn sie den vorliegenden ablehnt. Die Legislatur ist nicht der Zar von Rußland, der zu seinem Volke sagen kann: „Entweder nehmt ihr, was ich euch biete, oder ihr kriegt gar nichts." Sie ist lediglich die Dienerin des Volkes, und dieses braucht nicht zu betteln, sondern es kann und wird befehlen.

Billiges Geld.

Vor etwa einer Woche kündigte bekanntlich der Schatzamtssekretär Cortelyou an, er werde, um Geldknappheit zu verhüten, fünf Wochen lang, oder bis zum ersten September, täglich oder so oft angebracht scheine, in den Nationalbanken, die solches wünschten Bundesgelder deponiren, die nach dem 1. Januar 1908 von den Banken in Abschlagzahlungen zurückzuzahlen wären. Er hat auch in der ablaufenden Woche bereits den Anfang gemacht und einigen New Yorker Banken zwischen zwei und drei Millionen zugehen lassen.

Heute wird nun mitgetheilt, daß überall im Lande die Nationalbanken Gesuche um Ueberlassung solcher Gelder ausfertigten oder abzuschicken im Begriffe sind und im Schatzamtdepartement in Washington schon gestern Nachmittag mehr als 350 solche Gesuche aus allen Theilen des Landes eingelaufen waren. Auch die Chicagoer Banken seien gern bereit, einen bedeutenden Theil der verfügbaren Regierungsgelder zu übernehmen, wahrscheinlich würden sie um die Ueberlassung einer größeren Summe einkommen, als die Regierung ihnen zutheilen könnte. Und das wird gesagt in einem Tone, als handle sich's um eine große Errungenschaft, oder einem herrlichen Sieg! — Hatte man vielleicht etwas Anderes erwartet?, hatte man befürchtet, die Regierung werde ihr schönes Geld nicht los werden können und vielleicht gar noch Lagergebühren bezahlen müssen? Das wäre etwa so, als befürchte man den laut nach „Candy" verlangenden Jungen oder das „Ice cream"-lüsterne „Sommermädchen" zu beleidigen durch das kostenlose Angebot der begehrten Süßigkeiten, oder als meine man, die große Masse der Bürger würde eine durchaus sichere Gelegenheit, mit nichts, sozusagen, in kurzer Zeit recht schönes Geld zu verdienen, entrüstet zurückweisen. Denn was die Regierung da den Nationalbanken anbietet, ist thatsächlich ein freies Geschenk, und es wäre ein unerklärliches Wunder, wenn sie nicht statt der 35 oder 40 Millionen, die sie so auszuleihen beabsichtigen soll, mit Kußhand 350 oder 400 Millionen loswerden könnte. Es muß den Banken ein leichtes sein, die von der Regierung als Sicherheit verlangten Werthpapiere zu kaufen oder zu leihen (sofern sie nicht selbst genug davon eignen), und dann können sie das Geld, das die Regierung ihnen gibt, zu 6 Prozent oder mehr ausleihen und was sie an Zinsen erhalten, ist reiner Profit — ein Geschäftchen, das der Lösung des alten Problems, aus nichts etwas zu machen, so nahe kommt, wie nur irgend möglich.

Solche Geschäfte würden andere Leute auch gern machen und es ist nur selbstverständlich, daß man sich beeilt, die schöne Offerte der Regierung anzunehmen, und naturgemäß, daß viel mehr Ansuchen einlaufen, als befriedigt werden können. In Washington weiß man das natürlich sehr gut, und das ist wohl der Grund, weshalb man beschlossen hat, zwar bekannt zu geben, wie viel Geld täglich in Banken hinterlegt wird, aber nicht zu sagen, welche Banken das Geld erhalten, noch, natürlich, wie viel ihnen zugewiesen wurde. Man wird hoffen, auf diese Weise dem Vorwurf der Parteilichkeit, der Bevorzugung dieser und Hintansetzung jener Banken zu entgehen, bezw. zu verhüten, daß solche Klagen feste Form annehmen — aber ob es das Richtige ist, das ist doch noch sehr die Frage. Es wird dank der sehr starken Nachfrage nach dem billigen Gelde nicht ausbleiben können, daß viele Banken nicht so viel davon bekommen, wie sie wohl haben möchten, und da ist es sehr wahrscheinlich, daß die Enttäuschung darüber sich in lauter Unzufriedenheit und in allgemeinen Klagen und Andeutungen Luft machen wird; auch kann nicht bestritten werden, daß gerade die Verheimlichung zur Parteilichkeit, zu ungerechter Bevorzugung dieser oder jener Banken führen mag. Gelegenheit macht Diebe und im Dunkeln ist gut munkeln. Es ist sehr gut denkbar, daß unter dem Mantel der Verschwiegenheit geschieht, was im Lichte der Oeffentlichkeit zu thun man sich hüten würde.

Wenn schon den armen Banken auf diese Weise mit Geld ausgeholfen werden muß, dann sollte die Zutheilung gleichmäßig geschehen nach Maßgabe des Kapitals oder Geschäfts der Banken, und falls das aus dem einen oder dem andern Grunde nicht angehen sollte, dann sollten die Namen der Banken und die Beträge, die ihnen „in Verwahrung" gegeben werden, veröffentlicht werden. Wenn man sich dabei keine Parteilichkeit zuschulden kommen läßt, sollte man auch den Muth des guten Gewissens haben. Durch die Verheimlichung wird nur das Mißtrauen geweckt, und schließlich hat doch auch das Publikum ein Recht darauf, zu erfahren, welchen der großen reichen Bankinstitute mit seinem (des Publikums) Gelde zu leichtem Verdienst verholfen wird. Für den kleinen Mann, der der Bank 6½ oder 7 Prozent Zinsen zahlen muß für ein Darlehen auf drei Monate, muß es doch sehr interessant sein, zu wissen, daß eben das Geld, das er von der Bank erhielt, und sehr viel mehr, dieser von dem guten Onkel Sam kostenlos, ohne Zinsen, zur Verfügung gestellt wurde. Daß es eigentlich sein und Seinesgleichen Geld ist, das man ihm unnöthigerweise abnahm, es den Banken zu geben, damit diese ihm noch einmal 6 oder 7 und mehr Prozent Zinsen abnehmen können für die zeitweilige Benutzung. — —

Gebrandschatzte Versicherungs-Gesellschaften.

Amerikanischen Versicherungsgesellschaften und ihren Leitern ist in den letzten Jahren so viel Uebles zur Last gelegt worden, daß sich das Publikum fast daran gewöhnt hat, sie für allzumal Sünder und Räuber zu halten, denen es die verschiedentlichen hohen Obrigkeiten gar nicht scharf genug eintränken können. Daß auch gegen sie gesündigt wird und sie Grund haben zu klagen über räuberisches Unrecht, das ihnen zugefügt wird, und zwar zu klagen gerade gegen die hohen Obrigkeiten, ist dieser Tage in eindringlicher Weise in Erinnerung gebracht worden. In der Jahresversammlung des Amerikanischen Anwalt-Verbandes theilte dessen Ausschuß für Versicherungswesen, gestützt auf Erhebungen des Bundes-Handels- und Arbeits-Departements, die interessante Thatsache mit, daß die Mehrzahl der Staaten der Union sich nicht scheut, jahraus und jahrein den Versicherungsgesellschaften Geld abzuknöpfen auf eine Art und Weise, daß, wenn ein Privatmann desselbigen Gleichen thun wollte, ihm wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen der Prozeß gemacht werden könnte. Achtundzwanzig unserer fünfundvierzig vereinigten Staaten haben laut Bericht des genannten Regierungsdepartements in einem der letzten Jahre den innerhalb ihrer Grenzen Geschäfte treibenden Versicherungsgesellschaften — — außer den den Gesellschaften auferlegten Steuern — in Gestalt sogenannter Aufsichtsgebühren eine Summe Geldes abgenommen, die um fünf Millionen Dollars größer ist, als die Kosten der staatlichen Aufsicht. Wie Zehn zu Eins verhält sich zu dem, was die achtundzwanzig Staatsverwaltungen sich haben bezahlen lassen von den Gesellschaften für die über sie geführte Aufsicht, zu den thatsächlichen Kosten der Aufsicht.

Sehr entrüstet wird nun gefragt, wie sich das unterscheide, soweit Recht und Unrecht in Betracht kommt, von den vielbeschrieenen unrechtmäßigen Ausgaben, die die Gesellschaften selber gemacht haben und die sie stets sorglich geheim gehalten hatten, bis vor ein paar Jahren die von dem New Yorker Legislaturausschusse geführte Untersuchung die bekannten sensationellen Aufschlüsse darüber brachte. Sind die Lebensversicherungsgesellschaften nur Verwalter des Geldes, das sie einnehmen von den Versicherten; Verwalter für die Wittwen und Waisen, denen das Geld nach den Bedingungen der Polizen ausgezahlt werden soll; und war es deshalb Raub an den Wittwen und Waisen, als die Leiter der Gesellschaften durch Zahlung übermäßiger Gehälter an sich selber und an ihre Günstlinge jährlich Hunderttausende von Dollars vergeudeten; oder andere Hunderttausende in die eigenen Taschen steckten als Erträge von Spekulationen mit dem Gelde der Gesellschaften; oder große Geldsummen in die Wahlkriegskasse der ihnen gefälligen politischen Partei beisteuerten — warum, geht die Frage, ist es dann nicht auch Raub an den Wittwen und Waisen, wenn der Staat seine Finger in die Kassen der Gesellschaften steckt und daraus Gelder entnimmt, die nicht gebraucht werden für den Zweck, zu dem er sie angeblich nimmt? —

Die aus der Frage sprechende Entrichtung ist schwerlich ganz echt. Sie findet sich hauptsächlich da, wo man auch sonst stets den Korporationen die Stange zu halten pflegt, und es am liebsten sähe, wenn der Staat überhaupt seine Finger von ihnen lassen wollte. Daß der Tadel nicht ohne starken Grund ist, muß trotzdem zugestanden werden. Wird dem Versicherungsgeschäft gleich anderen Geschäften eine angemessene Steuer auferlegt, so ist dagegen natürlich kein Einspruch zu erheben. Doch was darüber ist, ist vom Uebel, und am letzten Ende hat nicht die „seelenlose" Korporation, sondern es haben die Versicherten den Schaden zu tragen. Die „Aufsichtssteuer" — neben der allgemeinen Geschäfts- oder Eigenthumssteuer — ist zudem eine besonders anstößige und unverantwortliche Steuer schon aus dem Grunde, daß häufig der Staat selber davon wenig oder auch gar nichts besieht. Die staatlichen Versicherungsämter sind großentheils Sportelämter, so daß, was den Gesellschaften abgezwackt wird, dem Versicherungskommissär zufällt, der dann ein mehr als fürstliches Einkommen bezieht; und wenn er das Einkommen zu theilen hat, es nicht mit der Staatskasse theilt, sondern mit den politischen Bossen und Parteimaschinisten, deren Einfluß ihn ins Amt gebracht hat. Selbst wo die übermäßigen Aufsichts-Sporteln in öffentliche Kassen fließen, bilden sie ein Unrecht gegenüber der Gesellschaft und deren Versicherten, soweit sie hinausgehen über die thatsächlichen Kosten der Aufsicht. Es wird damit das Versicherungsgeschäft einer doppelten Besteuerung unterworfen, der andere Geschäfte und Korporationen nicht unterworfen sind. Und wenn diese ungebührliche Sonderbesteuerung jährlich auf Millionen von Dollars sich anhäuft, so bedeutet das entsprechende Vertheuerung der Versicherungskosten, zu denen jeder einzelne Polizeninhaber sein Theil zu bezahlen hat. Die praktische Wirkung ist dieselbe, als wollte der Staat die Leute, die ihr Leben versichern und damit für ihre Hinterbliebenen sorgen, für die andernfalls vielleicht der Staat sorgen müßte, ob solcher Fürsorge mit einer jährlichen Geldstrafe büßen.

Daß dergleichen möglich ist, mag zum Kapitel „Fluch der bösen That" geschrieben werden. Langjährige Rücksichtslosigkeit der Korporationen dem Publikum, dem Gemeinwohl und den staatlichen Gesetzen gegenüber, führt zu ähnlicher Rücksichtslosigkeit in den Mitteln zur Zügelung und Regelung der Korporationen. Gesetze werden angenommen ohne hinlängliche Ueberlegung, nur weil sie scheinbar bestimmt sind, den Korporationsübeln zu steuern, und derjenige, der sich dagegen sträubt, sich verdächtig macht als Werkzeug oder Knecht der Korporationen. Welchen Stand der Dinge dann beutegierige Politiker nach Möglichkeit ausnützen zu eigener Bereicherung durch Brandschatzung der Korporationen.

Lassen sich nicht „bluffen".

Die Meldung, daß die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtige, eine gewaltige Flotte von Kriegsschiffen nach Ostasien zu schicken, veranlaßt die in Shanghai erscheinende China Gazette zu folgenden Bemerkungen: „Der angenehme Gedanke, den man in der letzten Zeit im fernen Osten und hauptsächlich in Tokio hat aufkommen lassen, daß die westländischen Staaten den Großen Ozean der Marine der neuen ostasiatischen Macht überlassen wollten, hat plötzlich einen argen Stoß erhalten. Von uns war schon wiederholt darauf hingewiesen worden, die Amerikaner hätten die bestimmte Absicht, ihre hiesige Flotte bedeutend zu verstärken, ohne daß wir indessen damit Glauben fanden. Vielmehr verlachte man uns deswegen. Und jetzt kommt es doch dazu! Wir wagen zu behaupten, daß seit Jahren keine so willkommene Nachricht nach Ostasien gekommen ist, wie die, daß die Amerikaner entschlossen seien, das Ansehen der weißen Rasse in den hiesigen Gewässern aufrechtzuerhalten. Die Flotte, die Admiral Evans mit sich bringen wird, ist sehr achtunggebietend, denn sie soll aus nicht weniger als vierzehn Schlachtschiffen erster Klasse, ferner aus etwa einem Dutzend Kreuzern und einer Reihe kleinerer Fahrzeuge bestehen. Im Interesse aller zivilisirten Nationen ist es zu wünschen, daß andere Mächte das Beispiel der Amerikaner nachahmen und daß sie einsehen möchten, einen wie großen Fehler sie gemacht haben, als sie dem schlechten Beispiele, das die letzte englische Regierung gab, die glücklicherweise nicht mehr am Ruder ist, folgten, indem sie die hiesige Kriegsflotte stark verkleinerte. Nach unserer Meinung gibt es kein besseres Mittel, das längst abhanden gekommene seelische Gleichgewicht unserer japanischen Verbündeten wiederherzustellen und sie auf den ihnen gebührenden Platz zu weisen, als die Ankunft einer solchen Flotte, wie es die des Admirals Evans ist. Je näher sie rückt, desto beständiger wird jedenfalls das politische Barometer in Ostasien und besonders in Tokio werden."

So weit die China Gazette. Dazu wird aus Shanghai von Ende Juli geschrieben: In Japan scheint man sich mittlerweile nicht sonderlich zu beunruhigen. Man wird dort wohl Bescheid wissen und sich nicht leicht „bluffen" lassen. Als die Russen vor dem Ausbruch des letzten Krieges ein großes Kriegsschiff nach dem andern hierher schickten, regten sich die Japaner auch nicht darüber auf. Ihnen braucht man es nicht erst zu sagen, was man im Allgemeinen bei Marine-Angelegenheiten anscheinend immer wieder leicht vergißt, daß selbst die allerbesten und modernsten Kriegsschiffe ohne eine entsprechend tüchtige Bemannung nicht viel Werth haben. Der Schreiber dieser Zeilen reiste kürzlich mit einem Major in der anglo-indischen Armee, der ihm sagte: „Nur drei Marinen taugen wirklich etwas, nämlich die englische, die deutsche und die japanische." Die größere oder geringere Berechtigung dieses Ausspruchs braucht hier nicht untersucht zu werden; aber was damit gemeint war, ist klar wie der blaue Himmel: nicht die Stärke der Panzerplatten, sondern das Personal und dessen Mannszucht. Die Wahrheit des Wortes eines englischen Admirals, die besten Schiffe seien die, auf denen die meisten eisernen Herzen schlügen, wird durch keine Panzerungethüme mit schlechter Bemannung zunichte gemacht werden.

Lokalbericht.

In Flammen aufgegangen.

Dreißig Kraftwagen infolge einer Explosion zerstört.

Die Explosion eines Gasolinbehälters in dem Kraftwagenschuppen von Fred E. und A. E. Croft, Nr. 51 bis 55 Evanston Ave., der sog. „Lake View Automobile Station", verursachte heute Morgen kurz nach 3 Uhr ein Feuer, welchem dreißig Kraftwagen und das ganze Innere des Gebäudes zum Opfer fielen. Der explodirte Behälter befand sich an einem Kraftwagen, der kurz zuvor von seinem Eigenthümer in den Schuppen gebracht worden war. Die Feuerwehr konnte keinen einzigen der Wagen vor der Zerstörung bewahren, weil die Ausbreitung des Feuers zahlreiche andere Explosionen zur Folge hatte. Wagen und Schuppen hatten einen Gesammtwerth von $100,000; der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Die Löschmannschaften entgingen mit knapper Noth Verletzungen, und unter den Bewohnern der Umgegend entstand große Unruhe. Viele Bewohner des Lessing-Apartmentgebäudes verließen ihre Zimmer. Wenige Fuß von dem Schuppen steht ein 300 Gallonen haltender Gasolinbehälter, dessen Explosion eine Zeit lang befürchtet wurde. Der Schuppen ist ein zweistöckiges Backsteingebäude, der zweite Stock wird von der Nelson Tailoring Co. benutzt, die einen Schaden von etwa $5000 zu verzeichnen hat.

Ihre Kraftwagen verloren haben u. A.: Frau Noyes, einen Wagen im Werthe von $14,000; Frau Carry A. W. Vilas, Nr. 31 Lake View Ave., fünf Wagen im Werthe von etwa $15,000; A. C. Frost, zwei Wagen im Werthe von je $4000. Frost wohnt im Hause Nr. 285 Sheridan Road und ist Präsident der Chicago & Milwaukee elektrischen Bahn. Robert Stevenson, Mitglied der Firma Robert Stevenson & Co., hat einen Wagen im Werthe von $4000 verloren.

Zur Zeit der Explosion waren nur Joseph Paccie, Nr. 310 W. Harrison Str., und Wm. Vanderstaden in dem Schuppen zugegen. Sie flohen in wildem Schrecken und begegneten zwei Polizisten, denen sie aber nur mit Mühe erklären konnten, was geschehen war, denn sie sprechen wenig Englisch. Sie sind erste kurze Zeit in dem Schuppen angestellt. Hätten sie sofort die Feuerwehr alarmirt, wäre der Schaden voraussichtlich nicht so groß geworden.

Auf der Suche.

Beunruhigende Erscheinungen in Winnetka und in Evanston.

In den Vororten Winnetka und Evanston werden die Einwohner neuerdings dadurch beunruhigt, daß Mitglieder zahlreicher Familien gleichzeitig von Uebelbefinden befallen werden, und zwar unter gleichartigen Krankheitssymptomen, welche denen nicht unähnlich sind, welche sich in Fällen von Vergiftung bemerkbar machen. Eine ernste Wendung hat zum Glück noch keine dieser Erkrankungen genommen, aber nichtsdestoweniger wird durch den Umstand eine begreifliche Unruhe hervorgerufen. Die Gesundheitskommissäre der beiden Ortschaften sind der Ansicht, daß die Ursache der besagten Erkrankungen in der Beschaffenheit entweder des Wassers oder der Milch zu suchen sein müsse.

Das Leitungswasser von Winnetka ist von einem Chemiker, der es untersucht hat, für nichts weniger, als zweifelsohne erklärt worden, da aber in einem Sanatorium in der Nähe der Ortschaft ein Mann unter den angedeuteten Symptomen erkrankt ist, der kein Leitungswasser, sondern nur Milch und Mineralwasser getrunken hatte, so glaubt man, daß es nicht das Wasser ist, welches die Massenerkrankungen verursacht. Es wird nun auch die Milch analysirt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.76
Oesterreich: 100 Kronen	20.27
Schweiz: 100 Franken	19.39
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.67
Rußland: 100 Rubel	51.40

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Heinrich Lebbin

am Freitag Nachmittag im Alter von 53 Jahren, 11 Monaten und 21 Tagen nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1547 N. Hoyne Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Lebbin, Gattin.
Hermann, Heinrich, Louis, Friedrich, August, Mamie und Emma, Kinder.
Carolina Lebbin, Schwiegertochter, nebst Enkeln, Verwandten und Bekannten. samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Nicolaus Peter

im Alter von 77 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, Elmhurst, Ill., nach dem Elmhurst Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Neumann, geb. Peter, Tochter.
John Neumann, Schwiegersohn.
Caroline und Franciscus Neumann, Enkelkinder.

Elmhurst-Zug verläßt Wells Str.-Bahnhof um 8:15 und 9 Uhr Vorm.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Paulina Kiel

am Freitag, 6 Uhr Abends, im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1137 George Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Kiel, Sohn.
Rosa Kiel, Tochter.
Anna Kiel, geb. Berndt, Schwiegertochter.
Emil Holsteich, Bruder.
Anna Stift, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Johann Pontius

am 30. August, Morgens um 9 Uhr, im Alter von 43 Jahren 7 Monaten und 24 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. September, Morgens um 9:30, vom Trauerhause, 97 Hammond Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Pontius, Gattin.
Paulina Pontius, Tochter.

Todes-Anzeige.

Edelweiß Loge 655, D. O. H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Winterfeld

gestorben ist. Dieselben sind ersucht, sich am Montag Nachmittag 1 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Bittermann, O. B.
Henry Kraft, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Johann Winterfeld

im Alter von 60 Jahren am 31. August gestorben ist. Beerdigung Montag, den 2. September, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 320 Cornell Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Winterfeld, Gattin.
Fred, John und Alvina, Kinder.
Lena Winterfeld, Schwiegertochter.

Gestorben: Fred G. Niedert, geliebter Gatte von Emilie Niedert, geb. Horstmann. Beerdigung am Montag, den 2. September, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Desplaines, Ill., per Bahn nach dem Rose Hill Friedhof. Züge verlassen Wells Str.-Bahnhof, Chicago, um 2 Uhr Nachm.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus der Evang. Friedensgemeinde, dem Sterbe-Verein und dem Unabhängigen Kranken-Unterstützungsverein für die Auszahlung des Sterbegeldes, für die zahlreiche Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner Frau, und hauptsächlich Pastor Kohlmann für seine trostreiche Leichenrede.

Peter Stoll.

Angebote für die Abfuhr von Dung.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn u. Madison Str., Chicago, bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 6. Septbr. 1907 entgegengenommen für die Abfuhr von Dung aus den Ställen der Behörde, vom 1. September 1907 bis 31. August 1908.

Alles muß in strenger Uebereinstimmung sein mit den Spezifikationen, die in der Office des Repair-Department, Zimmer 700 Tribune-Gebäude, zu haben sind.

Angebote müssen auf regulären Formularen gemacht werden, die im besagten Repair-Department zu haben sind und müssen in Kouverte eingeschlossen sein, adressirt an das Komite für Gebäude und Grundstücke, überschrieben „Teaming".

Jedes Angebot muß von einem Depot von $50 begleitet sein.

Das Depot muß in Form von Baargeld sein oder beglaubigtem Check, auf eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte betreibt, zahlbar an den Schulrath der Stadt Chicago.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.
Chicago, 27. August 1907.

Riverview — Riverview

Roscoe Boul., Western, Belmont und Clybourn Ave.

BABIES! BABIES! BABIES!

Das ist heute unser Kriegsruf.

100 Preise und das große $500 PIANO geschenkt von Steger & Sons, beginnt mit einem Etwas feines!

100 Banken mit Bankbuch und $1 in Baar, um dem Baby ein Bankkonto zu eröffnen in der Royal Trust Co.-Bank.

100 andere Geschenke! Darunter eine Order für $5.00 für Photographien von Eurem Baby.

Dies ist das größte Baby-Ereigniß, das je versucht und durchgeführt wurde.

Ihr könnt Euer Baby registriren lassen zu irgend einer Zeit, mit derselben Aussicht auf einen Preis.

Der Wettbewerb beginnt am Samstag, den 31. August, und dauert bis Samstag, den 7. Septbr.

Preise werden jeden Tag an den Gewinner gegeben. Die Gewinner von Tag-Preisen sollten an der Schluß-Festlichkeit theilnehmen, am

Samstag, den 7. Septbr.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater
Alfred G. Kuhn,
der vor einem Jahre am 1. Sept. gestorben ist.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst Du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geliebt
Von allen, die Dich kannten.
Und Deine Lieben halten fest
An diesen Liebesbanden.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehn
In den Gefilden jener Welt
Ist, wenn wir am Grabe stehn,
Die Stütze, die uns aufrecht hält.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin
Amalie Kuhn, geb. Gonnerman.
Lucille Kuhn, Tochter.

Gestorben: Rosa Plenz, geliebte Tochter von Christina und dem verstorb. Anton Plenz, geliebte Schwester von Henry, Peter, John, Anton, Mar, Carl, Gertrude, Sybella und Helen Plenz, Schwägerin von Frau Henry Plenz, Frau John Plenz und Frau Peter Plenz; Tante von Henry Plenz und Frau Paul Compart; in der Wohnung ihres Bruders, 3155 S. Halsted Str. — Beerdigungsanzeige später. — Kölner und Tiffin, O., Zeitungen bitte zu kopiren. safon

Interessante Lektüre: Denkwürdigkeiten eines Londoner Geheimpolizisten. Kriminalerzählungen. 35c portofrei. KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON, Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,didosa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9sp,X*

Montrose Cemetery

N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Eden Friedhof.

Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. F. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438. 8jn—30sp

Aufnahme frei.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft veranstaltet Sonntag, den 8. Sept., in der Vereinshalle, Schoenhofens-Halle, Milwaukee u. Ashland Ave., eine Agitationsversammlung. Alle ehemaligen deutschen Soldaten bis zum 50. Lebensjahre finden in dieser Versammlung freie Aufnahme. Anf. Nachm. 3 Uhr. Wenn möglich sind Militärpapiere vorzuzeigen. ag31,sp7

Exkursion und Pik-Nik

— des —
Badischen Unterstützungs-Vereins
der Südseite von Chicago,
Sonntag, den 1. September, nach
Spring Hill Grove, St. John, Ind.,
mit der Chicago & Ind. Southern R. R. Züge verlassen den LaSalle St. Bahnhof Morgens 9:30, und halten an 31. Str., Armour Ave., 63. Str. und LaSalle, Grand Crossing und South Chicago. Rundfahrt 50c Cents die Person. ag25,31

Norddeutsches Volksfest

Hannoveraner- -Braunschweiger
Sonntag, 1. Septbr., Anfang 1 Uhr Nachm.
HARMS PARK Western und Berteau Ave., 2 Block nördlich von Irving Park Bld.
Bestes Amüsement. Großes Orchester. ag10,17,24,31

Großes Pik-Nik und Sommernachtfest

der Vereinigten Logen des
Order of Mutual Protektion
am Sonntag, den 1. September, in Kolze's Grove, Irving Park Blvd. und 64. Ave (Dunning).—Wettspiele, Tanz und Kinderparade!!—Eintritt 25c die Person. 21,25,28,31ag

BISMARCK GARDEN

Großes Konzert
ELLERY'S KAPELLE
jeden Abend und Sonntag Nachmittag. didosa*

WM. SCHOENINGER & SON

655-657 N. Clark Str., Ecke North Ave.,
Konzert
frei jeden Abend. Eingang zum Konzert-Saal an North Avenue. — Alle Arten Erfrischungen. — „Edelweiß" und „Hofbräu" an Zapf. 3da,mifon*

RAVINIA PARK

Der prachtvollste Park in Amerika.
Nur diese Woche:
Nachmittags 3 Uhr. Abends 8:30.
Ferullo und seine Kapelle
Solistin: Signora Esther Adaberto, von der Mailänder Großen Oper.
Spezieller Zugdienst der C. & N. W. Bahn: Abfahrt vom Wells Str.-Bahnhof 12:45, 1:30, 4:40, 5:45, 7:00. Ravinia Special, 7:45, Sonntags 10:30, 12:45, 4:15, 5:45, 7:00. Rav. Spec. 7:45, C. M. Electr., v. Evanston.
Eintritt 25 Cents. dimisa

LUNA PARK

HALSTED and 52nd STS.
Letzte 3 Tage! Saison schließt 2. Sept., Labor-Day, 12 Mittags. Morgen Harugari-Tag. Switchmen's Day 1. Sept. anstatt 15. Sept.—Zigarrenmachers-Union Piknik 2. Sept. Konzert.

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, — von Rudolph Mangolds Orchester. didosa*

Siemsen's Palmgarten

149—151 Ost North Ave.
Jeden Abend Konzert, Sonntags Matinee. Anfang 2:30 Uhr Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Künstler. Tina und Trixy Harris, Bella Backer, Selma Gerlach, Albert Thisius und Hugo Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung findet unter Mitwirkung des gesammten Personals die Aufführung einer lustigen Posse statt. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Kopp's Garden

Ecke Lincoln und Lawrence Ave., Ravenswood.
Dieser Garten mit schattigen Bäumen ist einer der beliebtesten Vergnügungsplätze für Familien und Vereine der Nordseite.
Sonntag Tiroler Sänger mit Konzert.
Die Ravenswood Hochbahn Erpreß- und Lincoln Ave.-Cars führen direkt bis zum Garten.

Neu! — Neu! Schuster's Sommer-Garten,

Ecke North Ave. und Dayton Str.
Erstes Auftreten der Tiroler Sänger und Schuhplattler-Truppe.
Die Oberinnthaler in ihrem National-Kostüm, Sonntag sowie Montag Matinee.
Es ladet freundlichst ein
G. Schuster, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,

198—200 E. North Ave., Henry Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30 Nachm.—Auf dem Repertoire: Die beliebte Tiroler-Truppe Sutherlute, die Komiker Hertel und Schaff und die Damen Frl. Gebhart und Oehmi. Zum Schluß die lustige Posse: „Der gestörte Operetten-Komponist".—Montag, den 2. Sept., Arbeitertag, Extra-Matinee 2:30 Nachm. Eintritt frei.

Schwabenheim, 210 Wells Str.

Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei für Gesellschaften.

Voll Humor! Interessant!

In rauher Schule!

Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von
Albert Weisse!
328 Seiten. Preis $1.00.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post, für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Spannend. Lehrreich. 24augjasomi*

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY

Delafield, Wisconsin.
Vorbereitungen für College und Geschäft. Feinste Schule in Amerika. Von der Bundesregierung als Schule erster Klasse angesehen. Gelegen an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Bahn, drei Stunden Fahrt von Chicago. Wegen Katalog adressirt:
St. John's Military Academy, File Q
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
ag17,19,21,23,24,26,28,30,31

Richard A. Koch

Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Strasse.
Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite-Office:
270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.
Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 b. 9 Abends, Sonntags v. 10—12 Vorm. 1las*X

Ofen-Linings.

Passen irgend einen Ofen
Werden im Feuer hart; bleiben feucht bis gebraucht, das gewellte Papier auf der Oberfläche brennt langsam ab. 45c für das Packet mit 4 Stück. In The Fair und bei Siegel Cooper & Co. 3ag,1mX

EMIL H. SCHINTZ,

Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fbll

N. WATRY & CO.

99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Alle preisen Pe-ru-na

Ein Fall von

Magen-Katarrh.

Frl. Mary O'Brien, 306 Myrtle Ave., Brooklyn, N. Y., schreibt: **„Peruna heilte mich in fünf Wochen von Magenkatarrh,** nachdem ich vier Jahre daran gelitten und nutzlos gedoktert hatte. Zusammen mit anderen dankbaren Leuten, denen durch Ihre Entdeckung geholfen wurde, sage ich, **Peruna verdient alles Lob."**

Herr H. J. Henneman, Oakland, Nebr., schreibt: „Ich wartete, ehe ich Ihnen über meine Krankheit, Magenkatarrh, welchen ich vor mehr als einem Jahre hatte, schrieb.

„Leute sagten mir, ich wäre nicht nachhaltig kurirt, aber ich bin sicher, daß es der Fall ist, denn ich habe keine Beschwerden mehr, habe einen guten Appetit und nehme an Gewicht zu und sage Allen, daß ich nachhaltig kurirt bin.

„Ich danke Ihnen für Ihre Güte. „Peruna wird von jetzt an unsere Hausmedizin sein."

Magenkatarrh ist auch gewöhnlich bekannt als Dyspepsie, Gastritis und Unverdaulichkeit. Keine Medizin wird nachhaltigen Nutzen erzielen, wenn sie nicht den katarrhalischen Zustand beseitigt.

Nahm an Kraft und Gewicht zu.

Frl. Julia Butler, R. R. 4, Appleton, Wis., schreibt, daß sie Magenkatarrh hatte, welcher Schlaf- und Appetitlosigkeit verursachte und häufig auch schreckliche Schmerzen nach dem Essen. Sie nahm Peruna, ihr Appetit kehrte wieder, sie nahm an Kraft, Gewicht und Gesundheit zu.

Lokalbericht.

Geht nicht so schnell.

Geldknappheit verzögert die Einrichtung der neuen Linie Chicago-Evanston.

Die neue elektrische Bahnverbindung zwischen Chicago und Evanston durch die Northwestern-Hochbahn und die St. Paul-Bahn, die noch vor dem ersten Januar eingerichtet werden sollte, wird wegen des ungünstigen Standes des Geldmarktes wohl noch längere Zeit auf sich warten lassen, da es zur Zeit unmöglich ist, die nothwendige Anleihe auf den Markt zu bringen. Es ist zwischen den Bahnen und der Stadt Alles vereinbart und die neue Ausrüstung ist bestellt worden, aber gestern wurde die Weisung erlassen, vorläufig alle Arbeiten einzustellen. Es mag ein Jahr dauern, bis die Ausführung des Planes wieder aufgenommen wird.

Die Eisenbahnanwälte halten den Einhaltsbefehl, den Richter Kohlsaat zu Gunsten der Molkerei-Gesellschaften erlassen hat, für unberechtigt. Es wird dadurch den Bahnen untersagt, am 1. September höhere Raten für Rahm von Orten in Iowa nach Chicago einzuführen. Die Bahnen hatten vor Monatsfrist den erhöhten Tarif der Verkehrskommission eingereicht, und die Anwälte erklären nun, daß nach einer Entscheidung des Obergerichts Meinungsverschiedenheiten über Raten erst vor die Kommission gebracht und von ihr entschieden worden sein müssen, ehe ein Rechtsgrund zu einem Gerichtsverfahren vorhanden ist. Es ist zweifelhaft, ob die Bahnen dem Gerichtsbefehl Folge leisten werden.

Reiche Gaben.

In dem am 30. Juni zu Ende gegangenen Rechnungsjahre der Universität Chicago sind der Anstalt, dem Vierteljahresbericht des Präsidenten Judson zufolge, $5,926,989 an Geschenken zugegangen. Diese Summe ist die größte, welche die Universität jemals in einem Jahre erhalten hat. Alles in Allem belaufen sich die der Universität vom Tage ihrer Gründung an bis jetzt gemachten Zuwendungen auf $27,553,331.93. Die Universität hat sich im verflossenen Jahre in jeder Hinsicht finanziell besser gestanden, als zuvor, und der Fehlbetrag war um $10,000 geringer, als veranschlagt worden war. Während des Sommerkursus haben 2600 Studirende die Universität besucht.

Erleidet einen Schlaganfall.

Einen Schlaganfall, der seine theilweise Lähmung herbeiführte, erlitt gestern der frühere Hilfsfeuerwehr-Marschall John J. Fitzgerald, der auf eine Dienstzeit von 41 Jahren zurückblicken kann. Er liegt schwerkrank in seiner Wohnung, Nr. 4556 Emerald Ave., darnieder. Herr Fitzgerald, der erst vor vier Wochen in den Ruhestand trat, gehörte zuletzt der Spritzenkompanie Nr. 62, die in Roseland stationirt ist, an. Er ist 63 Jahre alt.

— Erster Gedanke.—Student (im Restaurant): „Der Mensch dort ist mir unsympathisch!" — „Wieviel bist Du ihm denn schuldig?"

Charter-Kampagne.

Dürfte von jetzt an ungemein lebhaft werden.

Die Vereinigten Gesellschaften.

„Chicago Turngemeinde" beruft eine Massenversammlung ein. — Die geplante städtische Anleihe. — Boulevard-Verlängerung. — Hedricks Verzweiflungskampf.

Ungemein lebhaft dürfte es in Chicago in politischer Hinsicht während der beiden Wochen zugehen, welche uns noch von dem Tage der Charterwahl trennen. Die „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" planen bekanntlich für kommenden Samstag — im Riverview Park — und für Sonntag, den 15. September — im Seeufer-Park — gewaltige Massenkundgebungen. Unter der Hand wird von den Ausschußmitgliedern der Organisation eine rührige Thätigkeit in den Kreisen der angegliederten Vereine entwickelt und eine Masse von Agitationsmaterial durch die Post versandt.

Von den Befürwortern des Charters wurde gestern das Gerücht ausgesprengt, es sei in den Reihen der Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstverwaltung des Freibriefs wegen zu einer Spaltung gekommen, und viele Mitglieder würden für die Annahme des Freibriefs stimmen. Auch lehnten sich die böhmischen und polnischen Vereine gegen die Führerschaft der deutschen auf. Selbstverständlich war hier der Wunsch Vater des Gedankens, und an der ganzen Mär ist kein wahres Wort, was den Herrschaften, denen die Ver. Gesellschaften ein Dorn im Fleische sind, zunächst durch die geplante Demonstration im Riverview-Park recht eindrücklich bewiesen werden dürfte.

Die demokratische Parteileitung bereitet für nächsten Donnerstag Abend eine Massenversammlung zum Protest gegen den Charter vor. Die Versammlung wird in Brookes Kasino stattfinden. Als Hauptredner dafür war der frühere Korporationsanwalt J. Hamilton Lewis in Aussicht genommen worden. Herr Lewis mag indessen nicht rechtzeitig von der Europareise zurückkommen, welche er Anfang Juli angetreten hat, und deshalb hat man sich für den Nothfall einen Stellvertreter gesichert, nämlich den Ex-Mayor Dunne. Auch Alderman Dever und Herr Frank Hoyne, Ex-Präsident der Grundeigenthumsbörse und deren Vertreter im Charterkonvent, werden in der Versammlung sprechen.

Die „Chicago Turngemeinde", welche an der Agitation gegen den Charter mit rühmlichem Eifer theilnimmt, kündigt für kommenden Mittwoch Abend eine große Agitationsversammlung in ihrer eigenen Halle an. Als Redner werden bei dieser Gelegenheit Anwalt Nicolas Michels und andere bekannte Turner auftreten.

Städtische Pfandbriefe.

Wie bereits mitgetheilt, wird dem Stadtrath, sobald dieser am Dienstag wieder zusammentritt, unter Anderem ein Beschlußantrag vorgelegt werden, welcher auf die Verausgabung einer neuen Serie von städtischen Pfandbriefen, d. h. auf die Aufnahme einer neuen städtischen Anleihe abzielt. Als Gesammtbetrag der Anleihe ist die Summe von $2,500,000 in Aussicht genommen, da sich ein größerer Pump nicht anlegen läßt solange die städtische Schuldengrenze bleibt, wo sie ist. Von dem aufzunehmenden Gelde sollen je eine Million für den Rathhausbau und den Ausbau der Wasserwerke und $500,000 für Brückenbauten verwendet werden. Es fragt sich nur, ob man das Geld geliehen bekommen wird. Nach dem jetzigen Plan sollen die auszugebenden Pfandbriefe nur mit 4 Proz. verzinst werden.

Zu diesem Zinsfuß hat neulich die Finanzverwaltung der Stadt New York eine von ihr geplante Anleihe nicht unterbringen können. Sie hat sich, nachdem das Morgan'sche Bankfyndikat ihr klar gemacht hatte, daß nur durch seine Vermittelung der benöthigte Mammon erhältlich sein würde, gezwungen gesehen, den Zinsfuß auf 4½ Prozent zu erhöhen. Ganz so nöthig wie New York gebraucht nun aber Chicago den Ertrag der Pfandbriefe nicht. Vorsitzer Bennett vom Finanz-Ausschuß des Stadtrathes erklärt, daß die Pfandbriefe, deren Verausgabung er vorschlagen wird, vorläufig nicht auf den Markt geworfen werden würden, falls kein annehmbarer Preis dafür geboten wird. Mit dem Bau des neuen Rathhauses werde man beginnen können, auch ohne die vorerwähnte Million in der Kasse zu haben, und die anderen Verbesserungen hätten im Nothfalle noch Zeit.

Boulevard-Verlängerung.

Die Parkbehörde hat gestern den Kontrakt für die Verlängerung des Washington Blvd. vergeben. Die Verlängerung wird sich von der 42. bis zur 60. Avenue erstrecken, und der dafür verlangte Mindestpreis beträgt $46,000.

Noch immer streitbar.

Perry L. Hedrick, der frühere Chef der städtischen Sanitär-Inspektion, hat neuerdings Schritte gethan, um die von der Zivildienst-Kommission in Befolgung eines Gerichtsbefehls verfügte Uebertragung seiner Stelle an Herrn Chas. B. Ball zu beanstanden. In einer von ihm gestern an die Zivildienst-Kommission gerichteten Zuschrift erklärt er, daß Herr Ball eine falsche Angabe gemacht habe, als er sich zu der Prüfung für die besagte Stellung meldete. Er habe angegeben, daß er Chef der Sanitär-Inspektion in der Miethshaus-Abtheilung des New Yorker Gesundheitsamtes gewesen sei, während es in Wirklichkeit eine derartige Stellung garnicht gegeben habe.

Ferner behauptet Herr Hedrick, daß die Prüfungsarbeiten des Herrn Ball in verschiedener Hinsicht höher bewerthet worden seien, als sie's verdient hätten; daß nicht Ball, sondern er, Hedrick, als bester aus der Prüfung hervorgegangen sein würde, wenn es bei der Bewerthung mit rechten Dingen zugegangen sein würde. Er verlangt nun, daß die Zivildienst-Kommission das ihm angeblich geschehene Unrecht gut mache. — Da Herr Lower, der Präsident der Kommission, gestern nicht im Dienst war, ist die Zuschrift vorläufig zurückgelegt worden.

Ehrung für Ald. Krueger.

Zu Ehren des Ald. Hermann Krüger von der 15. Ward wird am nächsten Donnerstag von der „Personal Liberty League" besagter Ward im Frank'schen Park-Kasino, Ecke California Ave. und Division Str., ein Bankett veranstaltet werden. Es dürfte bei dieser Gelegenheit für den jovialen Stadtvater auch noch sonst diese oder jene angenehme Ueberraschung geben.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann." Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden fühlt, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Etablirt in Detroit seit 1886. 1M,dosabi*

Meldet Bankerott an.

Bedrückt von einer Schuldenlast von $225,109.28, der nur $395 an Beständen gegenüberstehen, hat der Versicherungagent Frank Allabaugh im Bundesgericht seinen Bankerott angemeldet. Von den Beständen ist Eigenthum im Werthe von $197 angeblich unantastbar. Allabaugh wohnt im Hause 1005 W. 63. Str., er war früher mit George W. Chamberlin Inhaber der Firma Chamberlin & Allabaugh, deren Geschäftszimmer sich im Gebäude 215 Dearborn Str. befanden. Die größte Forderung, $110,000, hat William Gashlinger in Evanston, dem im Jahre 1894 auf Grund einer Schuldverschreibung die genannte Summe durch Zahlungsurtheil zugesprochen wurde.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Chicago Turn-Gemeinde.

Am nächsten Donnerstag Abend, dem 5. September, beginnen die Gesangsproben des Turner-Männerchors in der Nordseite-Turnhalle unter der bewährten Leitung des Herrn Wilhelm Boeppler, welcher die Gesangssektion der Chicago Turn-Gemeinde auf eine hohe Stufe der Leistungsfähigkeit gebracht hat. Die Turn-Gemeinde erkennt in der Pflege des deutschen Liedes einen sehr wesentlichen Faktor zur Erhaltung des deutschen Wesens, der deutschen Art und des deutschen Gemüthslebens und scheut darum keine Anstrengung auf diesem Gebiete. Der Turner-Männerchor ladet alle singfähigen Männer von gutem Charakter zum Besuche, beziehungsweise zum Anschlusse ein.

Relic House.

Kapellmeister Mangold hat für die beiden morgen im Relic House stattfindenden Konzerte wieder zwei Programme aufgestellt, die den Gästen des beliebten Erholungsplatzes eine prächtige musikalische Unterhaltung sichern. Zur Feier des Arbeitertages findet auch Montag außer dem Abend- ein Nachmittagskonzert statt, dessen Programm ebenfalls nichts zu wünschen übrig läßt. Selbstverständlich hat Herr Weiß, wie immer, dafür Sorge getragen, daß Speisen und Getränke in ihrer Art auf derselben Höhe wie der musikalische Genuß stehen werden.

Morgen Nachmittag werden u. A. die Ouverture zu „Maritana", das Intermezzo aus „Naila" von Delibes und der Walzer „G'schichten aus dem Wiener Wald" von Strauß gespielt, am Abend die Ouverture zu „Fra Diavolo", Tobanis ungarische Phantasie, Gounods Ständchen und Metras spanischer Walzer.

Schusters Sommergarten.

Von heute an findet in Schusters Sommergarten Tiroler-Konzert statt. Das Tirolerquartett Oberinnthaler wird seine frohen und frischen Lieder und Jodler zum Besten geben. Auch wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeden Abend der Schuhplattler getanzt wird. Diese Truppe ist zum ersten Mal in Chicago. Es wird Jedem die Gelegenheit geboten, sich ein paar Stunden gemüthlich zu unterhalten. Für gute Getränke und feines Essen sorgt der Eigenthümer Herr Geo. Schuster.

Leset die „Sonntagpost"

Spaltung droht.

Drei Verbände wollen aus den Ver. Baugewerkschaften ausscheiden.

Der ewigen Streiks müde.

Die „American Federation of Labor" eröffnet eine Kampagne gegen das Trinkgelderunwesen.—Handlungsgehilfen verlangen bessere Bezahlung

Die fortgesetzten Streiks infolge von Zwistigkeiten zwischen den einzelnen Arbeiterverbänden drohen eine Spaltung innerhalb der Vereinigten Baugewerkschaften herbeizuführen. Die Lattennagler, Gipser und Bauarbeiter, deren Verbände gegen 25,000 Mitglieder zählen, sind es müde, stets die Arbeit niederlegen zu müssen, wenn es zwischen zwei anderen Verbänden zu einem Streit darüber kommt, wer gewisse Arbeiten ausführen soll, und wenn aus diesem Grunde ein Verband an den Streik geht und alle anderen zu den Vereinigten Baugewerkschaften gehörigen Verbände ebenfalls in den Streit hineinzieht. In den letzten Monaten sind mehrere Streiks dieser Art erklärt worden, durch die ein großer Theil der Mitglieder der Baugewerkschaften zum Müßiggang verurtheilt worden ist. In nahezu jedem Falle sind auch die Lattennagler, Gipser oder Bauarbeiter betroffen worden. Die Geschäftsagenten der drei Verbände hielten gestern eine Konferenz über den Gegenstand ab, in der die Frage des Ausscheidens aus den Vereinigten Baugewerkschaften erörtert wurde. Es wird beabsichtigt, einen neuen Zentralverband, aus den drei Unions bestehend, zu gründen, der mit den Bauunternehmern selbstständig ein Abkommen treffen soll ohne Rücksicht auf die Vereinigten Baugewerkschaften.

Abschaffung von Trinkgeldern.

Einen Kampf gegen das Trinkgelderunwesen eröffnet die „American Federation of Labor" und ersucht das große Publikum, in Zukunft Kellnern, Hausknechten, Laufjungen und anderen ähnlichen Angestellten keine Trinkgelder zu geben. Es wird beabsichtigt, eine Lohnskala für die Angestellten von Hotels und Restaurants festzusetzen, unter der diese nicht mehr auf die Einnahmen an Trinkgeldern angewiesen sind.

Verlangen menschenwürdige Löhne.

Die „Retail Clerks International Protektive Association", die 52 Lokalverbände in Illinois zählt, wird morgen in Springfield ihren Jahreskonvent abhalten. Es wird beabsichtigt, eine energische Kampagne zu eröffnen, um den weiblichen Mitgliedern des Verbands eine menschenwürdige Bezahlung zu verschaffen. Außerdem soll versucht werden, für alle Mitglieder des Verbands einen Mindestlohn von $9 die Woche, eine neunstündige Arbeitszeit für fünf Tage, eine zwölfstündige Arbeitszeit an Samstagen und Abschaffung der Sonntagsarbeit durchzusetzen. Max Morris von Denver, Sekretär des internationalen Verbands, wird dem Konvent beiwohnen.

Aus Vereinskreisen.

Einen Herren-Ausflug nach Cary, Ill., veranstaltet morgen die Liedertafel Vorwärts. Voraussichtlich werden sich nicht nur die Sänger, sondern auch die nicht singenden Mitglieder und Freunde an dem viel Vergnügen versprechenden Ausfluge betheiligen. Die Abfahrt erfolgt um 8 Uhr Morgens auf dem Annex des Northwestern-Bahnhofes.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Waldarbeiter nach California!— —Lohn $2.25 bis $4.65 den Tag— Verlangt: Mehrere hundert gute Männer, sofort, in Lumber Camps in Californien zu arbeiten. Guter Lohn, dauernde Arbeit, feines Klima, sehr gute Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Schreibt sofort um Auskunft an C. O. Dreis, 225 Dearborn Str., Chicago. disa

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, am Milchwagen zu helfen. Anzufragen bei C. Bollinger, 701 S. Morgan Str. sasomo

Verlangt: Ein Schuhmacher. 315 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter. 142 W. Randolph Str.

Verlangt: Steiger Mann mit Erfahrung. Verkäufer für Bäckerwagen, keine Privatkundschaft. Lohn $16 die Woche. Vorzusprechen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr, 256 North Avenue.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 1352 35. Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat die Graveur-Kunst zu erlernen. Ausnahmsweise gute Gelegenheit und liberaler Kontrakt. (Lehrgeld erforderlich). Anfangs kein Gehalt, nach 6 Monaten $5—$8 wöchentlich garantirt. Näheres Zimmer 1104. Nr. 42 Madison Straße. saso

Verlangt: Guter Junge von 16 oder 17 Jahren, der Lust hat die Blumengärtnerei zu erlernen. Guter Lohn. Anzufragen im Treibhaus, 1220 Nord Rockwell Straße, nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Stenographen für deutsche und englische Korrespondenz. Baldwin Co. Colonization Co., 706, 59 Dearborn Str., Chicago.

Verlangt: Koch für Business-Lunch und Restaurant, stetige Arbeit. 1197 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Carpenter, sofort. A. Zwick, 3823 Elmwood Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider und Bushelmann. Robt. C. Reinke, 269 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Sohn achtbarer deutscher Eltern wird als Lehrling verlangt in der Buchdruckerei von Emil Neubaus. 818 N. Fairfield Ave. sason

Verlangt: Guter, erster Klasse Rasirmesser- oder Scheerenschleifer. Stetige Stellung. — Wetzel & Stephens, East 4th und Prospekt Av., Cleveland, Ohio. 31ag1wX

Verlangt: Porter. 145 W. Madison Straße.

Verlangt: Lunchmann für Saloon, auch Porterarbeit. 51 W. Madison Straße.

Verlangt: Junger Mann, um Bäckerwagen zu fahren, muß etwas Erfahrung haben. 328 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 214 Ost Superior Straße.

Verlangt: Porter im Saloon. 23 Canalport Ave.

Verlangt: Weber an Rugs. Anzufragen zwischen 9 und 10 Sonntag Morgen, John Walter Co., 5119 Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 39 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Bäcker in Bäckerei. 787 W. Wrightwood Avenue, Logan Square.

Verlangt: Bäcker, Bankarbeiter, für Aurora, Ill., $14 die Woche, 9-stündige Tagarbeit. Anzufragen diesen Nachmittag bei Ockenfeld, 670 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Bank-Arbeiter; mehrere erster Klasse fachtüchtige Männer; müssen gewillt sein, die Stadt zu verlassen. Sofort anzufragen Nr. 981 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ordentlicher stadtkundiger Junge. Koelling & Klappenbach, 106 East Randolph Str.

Verlangt: Cabinet Makers, Pollrer, Rip-Säger, Mann an Bohrmaschine und Mann an Sandpapier-Maschine, für eine Fabrik außerhalb der Stadt; guter Lohn; schieße Fahrgeld vor; stetige Arbeit. Zimmer 3, 128 Clark Str. sason

Verlangt: Lediger, selbstständiger Bäcker, an Brot und Wiener Rolls. 90 N. Clark Str., Remy's Cafe.

Verlangt: Ein Huf- und Wagenschmidt. Wm. Brandt, Oak Lawn, Ill., oder nachzufragen bei Humboldt Bros., 22 East Polk Str.

Verlangt: Agenten für Metall-Polish zu verkaufen. 640 Larrabee Straße.

Verlangt: Lehrling in Apotheke. 136 Center Str. sason

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. 493 West Chicago Avenue.

Verlangt: Frisch eingewanderter, kräftiger Junge, muß sich im Store und Haus nützlich machen. 61 Rush Str., Store.

Verlangt: Aelterer Mann als Heizer in einem sechs-Flat Gebäude; leichte Arbeit; nahe Lincoln Ave. und Diversey Boul. Nachzufragen: Zimmer 19, 132 La Salle Str. sasonmo

Verlangt: Carpenters für Brücken-Arbeit, nahe der Stadt; $3.75 den Tag. Nachzufragen bei Sam Cummings, 42 W. Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Porters für Geschäftshaus und Saloons, Lunchmann, Butchers, Farmers, Gärtner für Privathaus u. verschied. and. Hilfe. 122 La Salle Str.

Verlangt: Männer für Arbeit auf Boot, $30 Monat und Kost; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Sam Cummings, 42 W. Madison Str., 2 Floor.

Verlangt: Porter für Saloon, um sein Heim am Platze aufzuschlagen. 83 Clybourn Avenue.

Verlangt: Starker Junge an Brot, muß schon in Bäckerei gearbeitet haben, $7, Kost und Logis. 451 Nord Clark Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. — 389 Wells Straße.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu arbeiten. — 151 Center Straße.

Verlangt: Junge, in Apotheke. 1608 N. Clark Str., Ecke Perry Str.

Verlangt: Junger Mann, als zweite Hand im Ofen-Store zu abeiten. 1522 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Cabinetmaker. 745—747 Grand Avenue.

Verlangt: Clerk in Fisch- und Delikatessen-Store. Board und Zimmer gegeben, guter Lohn. 1068 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann, ein Geschäft zu lernen. Guter Lohn zu Anfang. Adr.: W. 987, Abendpost. 17ag,samj,1M

Verlangt: Heizer oder Maschinisten, erfahren, nur solche, welche schnell die Engineer's-Lizens erwerben wollen. Adr.: B. 271 Abendpost. saso

Verlangt: Männer, müssen englisch geläufig sprechen und Bürger der Vereinigten Staaten sein, können lebenslängliche Anstellungen erhalten. Antwort mit vollen Einzelheiten. Adr.: B. 258 Abdpost. saso

Verlangt: Tinner. Westermann, 3647 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Ein Saloonporter, der auch Bar tenden kann; muß englisch sprechen können. 74 W. Madison Straße. frsa

Verlangt: Carpenters zum sägen und hämmern, um Formen für Konkretarbeit zu bauen, nahe Chicago. Anzufragen 101 S. Canal Straße. frsaso

Verlangt: Yard-Mann in Wholesale Kohlenyard, erfahrener, stetiger, nüchterner Mann. 483 N. Halsted Straße. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Hosen- und Westenmacher. 5443 Halsted Str., Mueller. frsasonmo

Verlangt: Junge, in Wurstfabrik zu helfen. Muß Erfahrung haben. 757 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Anzeigen-Agent für deutsche Wochenzeitung. Adr.: F. 438 Abendpost. frsaso

Verlangt: 1000 Männer zum Einheimsen der Ernte und für Dreschen in Nord-Dakota, $2—$2.75 per Tag und Board, billige Fahrt. 1000 Eisenbahnarbeiter für Wiskonsin, Iowa und Süd-Dakota, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul, Minneapolis u. Omaha. Roß Labor Agency, 117 South Canal Str. 28ag,1w

Verlangt: Hilfs-Superintendent in Fabrik wo Konserven, Catsups, Syrups und andere erster Klasse Nahrungsmittel aufgefüllt werden. Beste Gelegenheit für einen Mann, welcher erfahren ist in dieser Branche und Leute anzustellen und zu leiten versteht. Adr. B. 291 Abendpost. 27ag,1wX

Verlangt: Guter Schmied an Wagenarbeit. Stetige Arbeit für einen Mann der sein Geschäft versteht. Elston und Campbell Ave. Rudolph Wern. dimidofrsa

Verlangt: Männer in Clay Works, stetige Arbeit während des ganzen Jahres, Lohn $1.60 bis $2.25 per Tag. Vorzusprechen bei Wm. E. Dee Co., 124 Quincy Str., Chicago. 21agX*

Verlangt: Junge, 15 bis 17, das Pelzgeschäft zu erlernen, guter Lohn. 95 E. Washington Straße, Zimmer 43. dofrsason

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. — 3005 Archer Avenue. dofrsa

Verlangt: Guter Uhrmacher, dauernde Stellung; guter Lohn. Adr.: D. K. 218 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Ein guter Benzin- und Naß-Wäscher. Offerten nebst Lohnangabe zu adressiren an: Wm. Blaschke, Steam Dye Works, 1412 Fourth Ave., Rock Island, Ill. dofrsason

Verlangt: Gute Kunst- und Bauschlosser. Stetige Arbeit und guter Lohn. Wisconsin Iron & Wire Works, 186 East Water Str., Milwaukee, Wis. 28ag,1wX

Verlangt: Wagenschmied. 214 Ost Superior Str. frsa

Verlangt: Guter Mann für Oefen zu repariren und poliren. 468 West North Avenue, Ecke Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: 100 Waldarbeiter nach Michigan; Lohn von $30 bis $40 den Monat, Kost und Logis; zahle die Reise. Abreise am 3. September. Deutsche Company, Zimmer 3, 128 S. Clark Str. frsaso

Verlangt: Porter und Lunchmann, Porterarbeit zu thun und am Tisch aufzuwarten. Robert Guenzel, 1959 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Maschinisten, um Maschinen-Werkzeug handhaben zu können; dauernde Arbeit und gute Gelegenheit zum Emporkommen; offene Werkstätte. Nachzufragen im Kaiserhof, Clark Str. und Jackson Boul., jeden Abend nach 6 Uhr. Fragt nach Mr. Berg. frsa

Verlangt: Ein kaufmännisch vorgebildeter junger Mann, der der englischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig ist und Empfehlungen hat. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an F. 430 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Hufschmied, 2½ Jahre hier im Geschäft thätig, sucht stetige Arbeit. Nachzufragen 1572 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Ein deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. W. B., 180 May Str., nahe Grand Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einem Privathause; versteht alle Gartenarbeiten; würde auch Pferd besorgen; kann auch melken; spricht englisch. Adr.: F. 411, Abendpost.

Gesucht: Guter Cake-Foreman sucht stetigen Platz. Adr.: S. 839, Abendpost. samo

Gesucht: 18jähriger Kupferschmied sucht Stelle, um sich einzuarbeiten. Näheres unter Adr.: S. 849, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann sucht Vertrauensposten, kann Einiges leisten, beste Referenzen geben und Kaution stellen. Zaharias, 163 Fremont Straße. saso

Gesucht: Guter Schreiner sucht stetige Arbeit. — 829 N. Halsted Straße.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann, ausgangs Dreißiger, gelernter Tischler (Karpenter), sucht irgendwelche dauernde Beschäftigung. H. Hildebrandt, 155 Orchard Str., 3. Flat. sasodi

Gesucht: Maschinenschlosser mit neun Jahren Erfahrung, sucht Stelle. 777 W. Belmont Ave. [illegible]

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Porter und Bartender; spricht deutsch, ungarisch, slawisch und etwas englisch. Adr.: P. Chrenko, 183 West Huron Str. samo

Gesucht: Deutscher, guter Carpenter sucht Arbeit. 22 Burling Str.

Gesucht: Saloon-Porter sucht Stelle; war zwei Jahre auf der letzten Stelle. Rabe, 274 West Randolph Str.

Gesucht: Erst über Ozean gekommener Berliner Bäcker sucht Posten als dritte Hand. E. Reblich, 287 Webster Avenue. Phone White 2822.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stellung, zieht gute Behandlung hohem Lohn vor. Schmidt, 111 Ost Ohio Straße.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Montag-Bargains!

Knaben-Schul-Anzüge und Ausstattungswaaren — zu speziell niedrigen Preisen für den Montag-Verkauf.

250 Knaben-Schul-Anzüge für 1.69. — Doppelbrüstige zwei-Stücke Knaben-Anzüge—Norfolk, Russian und Sailor Styles, von guten wollenen Stoffen in den neuesten Herbst-Mustern gemacht — Größen 3 bis 16 Jahre — schwarz, Navy und in fancy Mischungen — gute 2.50-Anzüge für... **1.69**

Partie Norfolk Style Knaben-Anzüge—Größen 3 bis 7 Jahre; es sind Odds und Ends von angebrochenen Partien von $2 und $2.50 Sorten — Auswahl aus der ganzen Partie Montag... **98c**

Knaben-Blouses und Waists — 35c Sorten, für... **19c**

Einzelne Röcke und Westen für junge Männer, von Anzügen werth bis zu 12.00 — so lange sie vorhalten, Montag... **1.25**

Dauerhafte Schul-Schuhe.

Satin Calf Knaben-Schnürschuhe — schwere Extension-Sohlen, solides Leder; Größen 9 bis 13½ —speziell für Montag, per Paar... **85c**

Baumwoll-Stoffe etc.

Yardbreites Cambric Muslin, werth 12½; per Yard... **8½c**

Yardbreite karrirte Weißwaaren —15c-Sorte, per Yard... **7½c**

Helle und dunkel gemusterte Kalikos; 8c-Sorte, per Yard... **5¾c**

Gesäumte Bettdecken, volle Größe; 75c-Werthe zu... **59c**

Schwere gebleichte hohlgesäumte Handtücher, 15c-Sorte... **10c**

3c-Qualität ungebleichte Waschlappen — für... **1½c**

Kinder-Kleider etc.

Kinder-Schulkleider, gemacht von schlichtem und karrirtem Gingham, Größen 6 bis 16 Jahre — gewöhnlich $1.00 — für... **69c**

Große Muster-Partie von Kinder-Kleidern — alle Styles und Farben—gemacht von Serge, Cashmere, Cheviot — schlichtfarbig, karrirt und Plaids; werth bis zu $5.00 — Montag zu **3.48**, **2.98**, **2.48**, **1.98** und... **1.48**

Partie von weißen fancy Damen-Shirtwaists, werth 1.50 und 2.00 — sie sind etwas beschmutzt — Auswahl von allen... **75c**

50c Gingham Unterröcke — 2 Styles... **29c**

75c-Qualität Knaben-Kniehosen, alle Größen... **33c**

Reinwoll. Knaben-Schulkappen — blaue Serge und fancy Worsteds—gewöhnlich 50c-Werthe, für... **23c**

Fedora Knaben-Hüte, grau oder braun—1.00-Sorte für... **39c**

300 Paar Männerhosen — mehrere Muster-Partien — werth bis zu 2.50 — Auswahl... **1.15**

Vici Kid und Box Calf Mädchen- und Kinderschuhe, solides Leder; schwere Sohlen; — Größen 8½ bis 2; werth 1.50 per Paar; Montag zu... **98c**

Basement.

Armours „Light House" Laundry-Seife; Montag, 5 Stücke für... **19c**

3 Packete „Gold Dust" für... **11c**

3 Pfund Stücken-Stärke für... **9c**

Fancy Tisch-Gläser — 4 Styles — Auswahl, das Stück... **1½c**

6 Qt. graue emaillirte Berlin Kessel mit Deckel, für... **29c**

4 Qt. graue emaillirte Saucen-Pfannen für... **10c**

50 Fuß Cotton Braided Wäsche-Leinen für... **7c**

Nr. 8 schwere Blech Waschkessel für... **35c**

Unterzeug.

Sommer-Leibchen für Damen — die 10c-Sorte für... **5c**

Männer-Hemden und Unterhosen — schlicht und fancy Farben — reduzirt auf... **15c**

Knaben- und Mädchen-Unterzeug — alle Größen... **15c**

Strumpfwaaren.

Knaben- und Mädchen-Schulstrümpfe — überall verkauft für 15c—Montag, per Paar... **11c**

Regenschirme.

75c Damen-Regenschirme — Stahlstange — Naturholz-Griff — Montag zu... **30c**

Spulen-Faden.

200 Yd. Spulen-Faden — schwarz oder weiß — alle Nummern —Montag, per Dutzend... **19c**

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein verheiratheter junger Mann sucht eine Stelle als Portier oder als Hausmeister und sonstige Hausarbeit. Ernst Rabb, 274 W. Randolph Straße.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht Stellung. 784 W. Madison Str., 2. Flat. saso

Gesucht: Stelle als Porter, kann bartenden und am Tisch aufwarten. 161 Mohawk Str.

Gesucht: Mann, der selber Pferd und Wagen hat, sucht Beschäftigung, mit oder ohne selbige. S. Seinfeld, 136 West 13. Straße. frsaso

Gesucht: Tinner sucht Stelle, geht auch als Helfer. Adr.: T. 586 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender und Lunch-Countermann sucht Stelle. Adr.: T. 561 Abendpost. frsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Driver oder sonstige Beschäftigung. Walder, 172 Johnston Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit. Adr.: 70 LaSalle Ave., Zimmer 9. frsaso

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Mann sucht bei einer Herrschaft Stellung als Stallmeister, bewandert in Farmarbeit, Viehzucht und sämmtlicher Wirthschaftsarbeit. 835 Wolfram Str. dosa

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: Suchy, 60 Fisk Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mechaniker sucht Stellung, versteht alle Maschinen-Reparaturen. 124 E. Fullerton Ave. Laub. midofrsa

Gesucht: Butcher, frisch eingewandert, kann auch gut Wurst machen, sucht stetige Arbeit. Schreibt: J. Rotter, 572 Wieland Str. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Christliches Ehepaar, in mittleren Jahren, ohne Kinder, um kleiner Anstalt vorzustehen; Empfehlungen verlangt. Adr.: F. 417, Abendpost. saso

Verlangt: Ehepaar für Michigan Farm, Mann zur Verwaltung des Platzes und Frau für Hausarbeit; Mann muß gut melken und mit Rindvieh gut vertraut sein, Frau muß reinlich sein. Nur gute und erfahrene Farmleute, die dauernden und guten Platz wünschen, mögen sich melden. Müssen englisch sprechen. Anzufragen: 9. Floor, 356 Dearborn Str., Chicago. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an Pappschachteln; $7.00 zum Anfang. Nachzufragen am Dienstag: Knickerbocker Case Co., 118 Michigan Str. sasomo

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Bäckerladen, muß Empfehlungen haben. C. H. Piper Co., 615 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen, an „Jewelry Trays" zu arbeiten; guter Lohn; leichte und stetige Arbeit. Chicago Plush and Leather Case Co., 84—88 Franklin Str. sasonmo

Verlangt: Gelerntes Preßmädchen für Färberei, stetige Arbeit. 3036 Wentworth Ave. samo

Verlangt: Verkäuferinnen an Dry Goods, erfahrene und unerfahrene. Stetige Arbeit. — 1093 Southport Ave.

Verlangt: Tüchtige Häklerinnen; nur erfahrene brauchen vorzusprechen. 1610 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Drygoods-Store. 1945 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen mit guter Schulbildung für Kassirerin und Officearbeit in Grocerystore, muß polnisch sprechen. Nachzufragen Montag, 1093 Elston Avenue.

Verlangt: Mädchen, um Ränder an Coats zu heften. 38 Cortland Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für einen Bäckerstore. Nachzufragen von 3—5 Uhr, 55 Nord Clark Straße. frsa

Verlangt: Nähmädchen, stetige Arbeit, Regenschirmfabrik. 232 Süd Franklin Str. frsaso

Verlangt: Nette Verkäuferin, die in Delikatessen- oder Grocery-Store thätig war. Adr.: B. 252, Abendpost. dofrsa

Verlangt: 10 Lehrmädchen über 16 Jahre, saubere, leichte Arbeit; $6 zu Beginnen; Empfehlungen. Burley's Gebäude, 19. und Sangamon Str., oberer Floor. Fragt nach Mr. Gruda. dofrsa

Verlangt: In Drygoods erfahrene deutsch und englisch sprechende Verkäuferin. A. Cuny, 289 North Avenue. 27ag1w

Verlangt: Mädchen in der Handschuhfabrik zu arbeiten, dauernde Arbeit; Lohn während der Lehrzeit; brauchen nicht englisch zu sprechen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 26ag1w

Verlangt: Mädchen für stetige Arbeit. Common Sense Novelty Co., 215 S. Clinton Straße. 25ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen, welches kochen kann, guter Lohn. 1115 N. Clark St.

Verlangt: Ein katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch verstehen. 97 Lincoln Ave., Flat C.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; Empfehlungen. Nachzufragen Dienstag, 5263 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, auf kleinen Jungen acht zu geben und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 316 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 4809 Grand Boul. saso

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für dreijähr. Kind; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 4809 Grand Boul. sason

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. M. Mayer, 87 East 43. Str.

Verlangt: Haushälterin für Farmer nahe Chicago; Köchinnen $7—$15; Laundresses, viele Mädchen für einige Arbeiten, nur gute Plätze. 122 LaSalle Str.

Verlangt: Kindermädchen, für zwei Jungen von 6 und 7 Jahren; eine, die auch etwas im Haushalt behilflich sein will. 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. sason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4437 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Wittwe, Anfangs der 30er, als Haushälterin in Familie von dreien, muß aber reinlich und sparsam sein. Adr.: S. 840 Abendpost. samo

Verlangt: Deutsches, gutes Mädchen für Kind aufzupassen. 1889 N. Hamilton Ave.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit 2 Kindern; gutes Heim. 633 Roscoe Str., vorne, unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., 3. Flat, vorne.

Verlangt: Küchenmädchen und Speisezimmermädchen. 4547 Halsted Str.

Verlangt: Küchenmädchen. 60 Wells Straße.

Verlangt: Business-Lunchköchin. 60 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Nachts nach Hause gehen kann bevorzugt; kleine Familie, keine Kinder. 4813 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin. Muß gute Empfehlungen haben; dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Anzufragen Sonntag oder Montag, 4113 Grand Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; gutes Heim. 5350 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zwei deutsche oder polnische Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. A. C. Arnstaedt, 1—3 Roscoe Boul. sason

Verlangt: Dienstmädchen, $6 die Woche. Frank A. Rose, 2857 Kenmore Ave.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch und Restaurant, stetige Arbeit. 1197 Blue Island Ave. sason

Verlangt: Deutsches, böhmisches oder polnisch-deutsches Zimmermädchen. Nachzufragen Nachmittags. 3740 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5051 Michigan Ave., 2. Flat. sason

Verlangt: Waschfrau. 1847 Humboldt Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5624 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Boardinghaus. Guter Lohn. 347 Fifth Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen verlangt. Anzufragen Montag, Roß, 409 Dearborn Avenue. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4525 Forestville Avenue. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 973 W. 21. Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby aufzupassen. 292 Sedgwick Str., II. Fl., hinten. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1428 Montrose Boulevard, nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit. Gutes Heim. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche. 2007 Indiana Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 434 Orchard Str., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Ein junges Mädchen von etwa 16 Jahren für leichte Hausarbeit. 4737 Evans Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Köchin in einer kleinen amerikanischen Familie in Evanston. Bestes Heim für die würdige. Zu erfragen bei Herrn F. H. Armstrong, 1 Market Str., Ecke Lake. frsa

Verlangt: 100 Hausarbeit-Mädchen, Eingewanderte sofort untergebracht. 3155 Indiana Ave., 1. Floor. 3ag1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie; gutes Heim. 1309 North Washtenaw Avenue. 3ag1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garden. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Chorus Lady."
Colonial. — „Brewster's Millions."
College Theater. — „The Woman in the Case."
Illinois. — „Man of the Hour."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „Artie."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Montag— Frau, die etwas Kochen kann von 7 Morgens bis 7 Abends; auch eine zum Abwaschen, von 9 bis 4; keine Sonntagarbeit. Newsboys Restaurant, 171 Calhoun Place, Eintritt in der Alley, hinter 171 Madison Str., nahe La Salle. fason

Verlangt: Eine Frau zum waschen und bügeln, muß in der Anstalt wohnen. 30—32 Belden Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 440 Webster Ave.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 859 Hancock Ave. faso

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2076 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. 716 Fullerton Blvd., nahe Clark. fasomo

Verlangt: Sofort erster Klasse Restaurantköchin. Austro-Hungarian Restaurant, 205 W. Madison Str. fason

Verlangt: Eine ältere Frau für Business-Lunch. 425 Dearborn Str. faso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute einfache Köchin. 55 Cedar Str.

Verlangt: Deutsches oder französisches Mädchen für leichte zweite Arbeit und auf ein 5 Jahre altes Kind zu achten. 55 Cedar Str.

Verlangt: Erfahrene Laundreß; muß gute Arbeit liefern können. 5845 Calumet Ave., Flat 2.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie, muß gute Köchin sein; Lohn $7 bis $9 die Woche. Nachzufragen: 7:30 bis 8:30 Vorm., 4212 Indiana Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einer Familie von Drei; Lohn je nach der Tüchtigkeit; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen Vormittags: 1929 Melrose Str., bei A. J. Dupuis.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; guter Lohn. Mrs. Pape, 1205 N. Western Avenue.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 842 Glen Lake Ave., Edgewater. Clark Cars bis Devon Ave. zu nehmen.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von drei Erwachsenen; guter Lohn. 115 S. Humphrey Ave., Oak Park, oder sprecht vor: Zimmer 404, 175 Dearborn Str., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Restaurant, 314 W. Division Str. faso

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten, sofort, feine Plätze zu vergeben auf Nord-, Süd- und Westseite. Beste Löhne. Kein Platz, keine Gebühren. Köchinnen, zweite Mädchen. 4722 Calumet Ave. 31aglw

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, guter Lohn und gute Stelle für die rechte Person. 2339 Western Ave., Ecke Irving Park Blvd. Mrs. Louise Molding.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit; wäre mir lieb, wenn sie zuhause schlafen kann. — 2436 N. Robey Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 272 Ost North Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Eingewandertes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 789 Millard Ave., 2. Flat. misaso

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen; gutes Heim. 4129 Drexel Boul. dosa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Platz für ein gutes Mädchen. $6.00 die Woche. 1073 Sheridan Road, 1. Apartment. frsason

Verlangt: Gutes starkes Mädchen, um der Köchin zu helfen und für allgemeine Hausarbeit. 872 W. North Ave. Hotel Washtenaw. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Macdonald, 1574 Fulton Str., 2. Flat. frsason

Verlangt: Junges Mädchen, zwei in Familie, kleines Flat. 6034 Prairie Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Gute Stelle für ein gutes Mädchen. 1744 Arlington Place. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes in Probe genommen. Guter Lohn. 2345 N. 41. Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3937 N. Clark Str., nahe Edgewater Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1471 Kimball Ave., 3. Flat, Logan Square. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche, 30 Jahre alte Frau sucht Platz für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 269 Indiana Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Platz für Hausarbeit. 4431 Shields Avenue.

Gesucht: Eine junge Frau mit 3jährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. — 147 Nebraska Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht einige Beschäftigung. Chapp, 531 Wieland Str.

Gesucht: Frau mit dreijährigem Kind sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. 742 Nord Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Haushälterin, gute Köchin, wünscht Platz in kleiner Familie. 23 Cooper Str. Mrs. Ludwig.

Gesucht: Zwei geübte Mädchen suchen Stelle in Laundry. 232 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe von guter Herkunft, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin bei respektablem älteren Herrn oder Ehepaar. Nachzufragen 118 Maud Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 68 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 128 Chestnut Str., Basement.

Verlangt: Zwei starke deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, privat. Selber vorzusprechen 91 Ost Fullerton Avenue.

Gesucht: Eine ehrliche Frau wünscht für halben Tag Hausarbeit. Bitte vorzusprechen oder brieflich: 147 East Ontario Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 4144 Fifth Avenue. Mrs. Zeh.

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht bei Wöchnerinnen aufzuwarten. 327 West Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 327 W. Fullerton Ave., nahe Western, Store.

Gesucht: Ein deutsch-österreichisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. S. Centre Ave., Ecke 17. Str.

Gesucht: Ein 16jähriges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 612 Nelson Str.

Gesucht: Nettes Mädchen sucht Haushälterstelle. — 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selber vorzusprechen. 189 Clybourn Ave., 2. Flat. faso

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung in Restaurant als Köchin, als erste in kleinem oder als zweite in großem. 374 Austin Ave. frsaso

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, mit Kind, und Besitzer eines Geschäfts, sucht die Bekanntschaft einer katholischen Dame, 30—32, mit etwas Vermögen und Erfahrung im Geschäft, zwecks Heirath, zu machen. Offerten, mit Photographie, bis Dienstag einzusenden. Agenten verbeten. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: T. 554, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann 30 Jahre alt, mit $2000 Vermögen, katholisch sucht die Bekanntschaft eines häuslichen Mädchens, zwischen 25 und 28 Jahren, mit etwas Vermögen. Briefe zu richten mit genauer Angabe. Adr.: F. 418, Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann mittleren Alters wünscht die Bekanntschaft mit einem älteren Mädchen oder Wittwe. Da ich eine eigene Farm besitze und keine Kinder habe, so wünsche ich auf diesem Wege mit ehrbarem Mädchen oder Frau bekannt werden. Nur ernst gemeinte Briefe werden berücksichtigt. Bitte im ersten Brief alles anzugeben und genaue Adresse. Keine Agenten. Adr.: L. B. 145, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen. 10aug,X*

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30iamiisamoll

——Zur gefälligen Beachtung!——
Mein bedeutend vergrößertes Lager von guten getragenen Herren-Garderoben halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Gute wollene Männer-Anzüge von 3 bis 5 Dollars. Einzelne Hosen, Westen, Jackets von 50 Cents an. Ueberzieher, Anzüge für starke fettleibige Männer, Nr. 50 Größe. Die Kleider sind so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, und nur wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen. Deutsches Geschäft, Sonntags bis 12 Uhr offen. 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. Schacht. 17ag,sadido,1M

Ansichtskarten in großer Auswahl. Rudolph, 172 East Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Feine neue Butcher-Einrichtung. 583 — 32. Str. 28ag,1wX

Zu verkaufen: Hobelbank und Weinpresse. 352 Hudson Ave., 2. Flat. feso

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Möbel unseres schönen Heims, 14 Zimmer, erst kurze Zeit benutzt, alles hochfein, müssen sofort stückweise oder zusammen verschleudert werden. Parlor-, Bibliotheks-, Eßzimmer- und Schlafzimmereinrichtung, Piano, Teppiche, Oelgemälde etc. Kommt sofort. 643 Fullerton Ave. (Boulevard), zwischen Clark und Halsted Str. 27ag,1w

Zu verkaufen: Guter Kochofen billig zu verkaufen. 97 Evergreen Ave. ag30,1w

Zu verkaufen: Küchen-Range und Parlorofen billig. 2045 N. Robey Str., nahe Addison.

Zu verkaufen: P. P. Ofen, mit Röhren; Alles in gutem Zustande; preiswerth. 817 Burling Str.

Zu verkaufen: Feiner Rubel Furnace, billig. — 445 Garfield Avenue.

Zu verkaufen: Speisezimmertisch und andere Möbel, billig. 445 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Heizofen und Sprechmaschine. 823 Nord Harding Avenue.

Zu verkaufen: Schöner großer Kohlen-Range und Gasrange. 3214 Cottage Grove Ave., im Store.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Einrichtung, passend um Boarders zu halten, verkaufe auch einzeln. 329 Clybourn Ave., Basement.

Zu verkaufen: Kinderwagen. 181 Weed Straße, hinten.

Zu verkaufen: Speisezimmertisch, Bücherschrank, Sofa, Bett. 598 Sheffield Ave., oberes Flat.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 per Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, rangirend von $275 bis $400; moderne Facon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 20ag,1mo,didosa

$125, verschleudere prächtiges Piano, sprecht sofort vor, 130 N. Ashland Ave., nahe Grand Ave.

Zu verkaufen: Billig, Gebrauchte 76tönige und 102tönige Konzertina. Unterricht frei. 818 N. Fairfield Ave. fasomo

$15.00 kaufen großen neuen 1907 Columbia Phonograph, Horn-Recorder und Records, werth $40. 889 N. Hafsted Straße.

Keine Anzahlung — spart Geld diese Woche in Stard's — Kimball $65, Knabe $145, Steinway $160, Cable $70. Abzahlungen $3—$4 den Monat. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 24ag*X

Neues prachtvolles Upright Mahagony Piano, muß sofort verschleudert werden. Auch Möbel und Automobile. Residence 643 Fullerton Ave. (Boulevard), zwischen Clark und Halsted Str. 27ag,1w

Privatfamilie muß wegen plötzlicher Abreise $400 Upright Piano für $70 verschleudern, gutes Fabrikat. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 22ag2w

Pianos zu verkaufen für Lagerhaus-Unkosten. — Anzufragen 624 W. Madison Str. 25ag1wX

$50 kaufen $400 Fischer Piano. $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 28ag1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein schweres gegen ein leichtes Pferd. 1038 Wolfram Straße.

Zu verkaufen: Zwei Pferde und Brickwagen. 1928 N. Leavitt Straße.

Zu verkaufen: 5 Pferde von 1000 bis 1400 Pfd. 1986 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Feines Pferd und Phaeton, billig. 620 Rascher Ave.

Zu verkaufen: $75 kauft ein gutes Pferd, gut für Geschäfts- oder Familien-Gebrauch. 216 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Grocery-Wagen, verlasse die Stadt; Miethe $17 für 6 Zimmer; billig, wenn sofort genommen. 5720 S. Ashland Ave.

$65 kaufen 1300 Pfd. Schimmelpferd, gutes Zugpferd, gesund. $40 für gutes gesundes Deliverypferd. 351 S. Robey Str., nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Surrey, Ledersitze und Rubbertires. Wm. Wabel, 92 Clybourn Ave. faso

Zu verkaufen: Billig, Gespann graue Stutenpferde wiegen 2900 Pfd., ferner 3 gute Expreß- oder Geschäftspferde. Futterstore, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Box-Wagen, 5 Doppel- und 10 Expreßgeschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Ein Drei Tonnen Turn Table-Kohlen-Wagen, billig; keinen Gebrauch dafür. 60 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Pferde und Mähren, $50 bis $100 das Stück. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig, auch einzeln. P. Burkardt, 1284 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 4 schwere Zugpferde, 1600 Pfund, Geschirr und Wagen. Nachzufragen 2 Roscoe Blvd. mifrsa

Zu verkaufen: 20 Pferde und Stuten, immer an Hand; wiegen von 1000 bis 1400 Pfund. Sowie Pferdegeschirr und Wagen.
—— 1429 Milwaukee Avenue. ag6,1mt

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24ilX*

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 28mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oestreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 28ag,1mX

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Gewissenh. Behandlung. 6ag1mX

——Massage, Gymnastik, Bäder——
durch erfahrenen deutschen Masseur Max Weber, 182 State Straße, Zimmer 24. Tel. Central 6575. 8agdosadilm

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sechs Zimmer in mod. Oak Trim 2-Flat Eck-Gebäude, sehr wünschenswerth; Miethe $20; nahe Hochbahn; an Familie von Erwachsenen. Schaefers, 1286 West North Ave. fason

Zu vermiethen: 4-Zimmer Brick-Cottage, Gas, hinten, $10; keine Kinder. 43 Clifton Ave.

Zu vermiethen: 3, 4 und 5 Zimmer Flats. $7 bis $9. 4056 Butler Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, groß und hell, $8. 572 Wells Str. Schlüssel im Store 570.

Zu vermiethen: Einer der besten Stores für Butcher-Shop in einer neu und gut besiedelten Nachbarschaft. 204 Belle Plaine Ave. samo

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Bad, Gas, $9.00, geeignet für Arbeitsräume. 121 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Store, 4 Zimmer und Stallung, billig. 304 Cleveland Ave., oben.

Zu vermiethen: Alterswegen bin ich gesonnen, mein Hotel, verbunden mit Butchershop, 60 Meilen von Chicago, zu vermiethen. Ein Mann, der selbst schlachten kann, vorgezogen. Adr.: S. 830, Abendpost.

Zu vermiethen: Einer der besten Stores für Butchershop, in jüdischer gutbesiedelter Nachbarschaft. 204 Belle Plaine Ave. frsa

Zu vermiethen: Bäckerei, Brickofen, ebener Erde. 5223 Laflin Str. dofrsa

Zu vermiethen: Store, Wohnung, Keller, billig. 401 Otto Str., Ecke Robey. dofrsa

Zu vermiethen: Altetablirter Bäckerei-Laden, 23 Jahre etablirt in 1134 Milwaukee Ave. Nähere Auskunft: 1196 Milwaukee Ave. 29aug,1wX

Zu vermiethen: Desk und Shop mit Dampfheizung, etablirt 10 Jahre in Hardware Store. Adr.: T. 591, Abendpost. midosa

Zu vermiethen: Shop und Desk Room, mit Dampfheizung, in Hardware Store, Geschäft seit 10 Jahren etablirt. Adr.: T. 570, Abendpost. midosa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständiger Mann in Kost und Logis, in kleiner Familie von Erwachsenen. Nachzufragen im Delikatessen-Store, 35 East Foster Ave., zwei Blocks von Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Nettes Zimmer an ein Mädchen, das tagsüber arbeitet. 2955 Wentworth Ave., 1. Flat.

Deutsche Familie sucht zwei Boarders oder Roomers ohne Board. Leonbacher, 723 N. Halsted Str. faso

Vermiethe helles Zimmer, Bad, Gas, deutsch-ungarische Wittwe. 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Schöne, helle Zimmer, $1.00 die Woche. 198 East Division Str. fason

Zu vermiethen: Front-Parlor, mit Piano, und andere Zimmer; mit oder ohne Kost. 207 East Erie Str. fason

Zu vermiethen: Zwei große möblirte Zimmer; leichte Haushaltung oder Beköstigung. 73 Grant Place. 31aug,1w

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Board an einen oder zwei Herren. Keine anderen Boarders. Strikte Privatfamilie. Adr.: F. 406 Abendpost.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für leichten Haushalt, Bad, Gas. 401 Belden Ave. Lincoln Pk.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 18 Wisconsin Straße, nahe Lincoln Park. 31aglw

Zu vermiethen: Möblirter Parlor mit Schlafzimmer an respektablen Herrn oder Ehepaar, das arbeitet, mit oder ohne Board, bei Wittwe, nahe Northwestern-Hochbahn. 1436 Wellington Avenue, 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer (privat), billig; gute Carverbindung; Kost wenn gewünscht. — 34 Sunnyside Ave., Ravenswood.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Privathaus, alle Bequemlichkeiten; halben Block von Hochbahn.

Deutsch-ungarische Familie sucht einen oder zwei Herren als Roomers. 152 Berlin Str., 1. Flat. famo

Deutsch-ungarische Frau wünscht zwei Boarders. 122 Perry Str., hinten.

Zu vermiethen: Zwei Schlafzimmer. 325 Center Straße.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer. 327 Mohawk Straße.

Verlangt: Zwei Boarders oder Roomers. 1228 N. Marshfield Ave. Loidl.

Zu vermiethen: Schöne reinliche Zimmer. 298 Bissel Str., nahe Webster Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Großes separates Frontzimmer, mit Wasser, gut möblirt. 138 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 452 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 304 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an Dame oder Herrn. 252 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Großes FrontSchlafzimmer mit Closet an zwei Herren. 428 Larrabee Str., nahe North Avenue.

Verlangt: Zwei Miether für seperate Frontzimmer, sehr hell. 273 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein hübsch möblirtes Zimmer, an einen oder zwei solide Herren; keine anderen Boarders. 437 N. Campbell Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für einen oder zwei Herren bei Privatfamilie. Schöne Aussicht auf den See. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Billig, großes schönes möblirtes Frontzimmer, passend für 2 Herren. 391 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Küche und großes Schlafzimmer. Beides möblirt, passend für Ehepaar. 391 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit oder ohne Board. 606 Roscoe Str., ein Block von Paulina Str. Station, Ravenswood Hochbahn. frsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Boarders, $4.00 die Woche. 831 N. Halsted Str. dosa

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, an anständigen Herrn. 182 Fremont Str., 3. Flat. dosa

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer bei einer deutschen Frau, auch für leichten Haushalt, alle Bequemlichkeiten. 179 N. Clark Str. dosa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zwei oder drei möblirte oder unmöblirte Zimmer; Nordseite. Adr.: F. 412, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Zimmer und etwas Kost, bei Wittwe oder kleiner Familie im mittleren Theil der Stadt. B. Junger, 360 S. Clark Str.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Kost, nebst Wäsche bei deutschen Leuten auf der Nord- oder Nordwestseite, mit Preisangabe. Adr.: T. 567 Abendpost.

Herr wünscht Zimmer und Frühstück bei kleiner Familie mit Badezimmer. Nordseite; Empfehlungen. Adr.: T. 568 Abendpost. fason

Zu miethen gesucht: Suche sofort ein eingerichtetes Butcher-Geschäft, Stadt oder Land, eventuell später zu kaufen. Gute Lage bevorzugt. Adr.: F. 436 Abendpost. frsason

Zu miethen gesucht: Wohnung von 3 Zimmern, bei alleinstehender Frau. Chapp, 531 Wieland Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Würde sich vielleicht Jemand finden, der einer guten Frau $100 borgen würde; monatliche Rückzahlung, nebst Zinsen. Adr.: F. 400, Abendpost.

Tapezieren und Painten gut und billig. — Zimmer $4 aufw. Adr.: S. 807 Abendp. faso

Maschinenschlosserei. Nähmaschinenreparaturen aller Art, Einrichtung elektrischer Glocken. 474 Clybourn Avenue. 31aglwX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jv*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24ag,1m

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1687. 2mjsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee, 9:30 Vormittags und 9 Abends täglich und 2 Nachmittags nur Samstags. $1.50 nach Grand Rapids und Muskegon. $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. il10—ag31X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! Aufgepaßt!
$245, billig für das doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutgehenden Candy-, Zigarren-, Notion-, Laundry-, Confectionery- und Schulstore; Goldgrube für den richtigen Mann; nahe großer Schule, billige Miethe, mit schönen Wohnzimmern, auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. Offen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr. 238 Cornell Str., nahe Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Alt etablirtes Hotel, gelegen in feiner Countysitz-Stadt, nahe Chicago; feine Farmer-Nachbarschaft; das Gebäude ist ein 15-Zimmer Framehaus, mit Brick-Basement; Alles in bestem Zustande und fein gelegen; Preis $4000. Schaefers, 1286 West North Ave. fason

Zu verkaufen: Cracker-Route, Bargain für thätigen Mann. 145 S. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Roominghaus mit großem Mittagstisch, sehr gutes Geschäft, passend für deutsche Leute, billig. Adr.: S. 848 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Nur $345, bestgelegener, lange etablirter Grocery- und Delikatessen-Store, theilweise auf Abzahlung, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, keine Konkurrenz, Miethe mit Wohnung oben $25. 50 Upton Str., Ecke Western.

Zu verkaufen: Best gelegener Eck-Grocery- und Delikatessen-Store zu irgend einem Preis, wenn sofort genommen, großer Vorrath. Feine Einrichtung. 1215 W. Harrison Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gutgehender Butcher-Shop. 392 N. Hermitage Ave.

$650, werth das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen sehr gut gelegenen, stets gutzahlenden Delikatessenstore. Feinste modernste Fixtures, großes importirtes und hiesiges Lager. Eleganter Store mit Wohnräumen, in bester und feinster Lage an Nordseite, nahe „Limits" Car Barn. — Sprecht sofort vor wegen dieses großen Bargains. 1279 N. Clark Str. Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr offen.

Zu verkaufen: Billig, ein Saloon, in guter Nachbarschaft, wegen anderem Geschäft. 358 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Billig, leichter Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei, Tabak- und Candy-Store. 280 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei mit feiner Store-Einrichtung und Cash-Register. $225 baar, sofort. 5107 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, etablirt 17 Jahre; tägliche Einnahme $28; gute Gelegenheit. 737 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Englisches Bädermaterialien-Geschäft. 141 Hastings Str.

Zu verkaufen: Eine Corner Grocery, Confectionery und Saloon, Lizens ist bezahlt; $15 bis $50 tägliche Einnahme; muß schnell verkaufen wegen Krankheit. 930 37. Place. faso

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Saloon, außerhalb Chicagos. Adr.: T. 553, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, sehr billig, zweistöck. Eck-Brickhaus, beim Baseball-Park; wegen Krankheit. Carl Eck, 245 Gostlin Str., Hammond, Ind.

Wirth für Hotel in einem neuen Städtchen im Süden gesucht; günstige Bedingungen, wenn Gebäude gekauft wird. Baldwin Co. Colonization Co., 706, 59 Dearborn Str., Chicago. fasonmo

Zu verkaufen: Geschäftsstelle, besonders für Bäcker, Schlächter und Grocery sehr gelegen, Nordost-Ecke Seeley und Cornelia Str., 25 bei 125 Fuß, nur $1200, mit $500 Anzahlung; Rest, wenn gewünscht, auf Abzahlung. August Peters, 1516 Lincoln Ave., Eigenthümer.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Laden-Bäckerei. Adr.: T. 581, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. Link, 318 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig; gebe auch Theil auf Zeit. 736 W. 43. Str.

Zu verkaufen: Grocery-Laden. Nachzufragen, 1027 Leavitt Str.

Zu verkaufen: Kleines, sehr gutes Fabrikationsgeschäft, sofort preiswerth. Hoher Verdienst. Adr.: T. 595, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Roominghaus, immer besetzt 21 Zimmer, wegen Abreise sofort billig. Monatlich $100 Verdienst. Adr.: T. 596, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gute Storebäckerei bis $1500. Adr.: S. 850, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon; billig, wenn sofort genommen. 110 Willow Str., Ecke Dayton Str.

Zu verkaufen: Altes Saloongeschäft auf der Nordseite mit Haus und Lot, Lager und Lizens ist sofort wegen Aufgeben des Geschäfts, wegen Abreise nach Deutschland zu verkaufen. Adr.: S. 845, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Gutes Rooming- und Boardinghaus billig. 324 Ost Indiana Str. faso

Zu verkaufen: Bäckerei in Evanston, Wholesale u. Retail, mit Pferd und Wagen, wegen Auswanderung billig. Heinrich Kuborn, 554 Railroad Ave., South Evanston. misa

Zu verkaufen: Billig, 6- und 7-Kannen Milchrunde, neuer Wagen und junges Pferd, Eigenthümer verläßt die Stadt. 171 Lewis Str., nahe Belden Avenue. momisa

Zu verkaufen: Grocery und Market. Nachzufragen 2162 — 12. Str. 21,24,31aug

Zu verkaufen: Billig, Grocery-, Delikatessen-, Tabak-, Candy-Store, werth das Doppelte; keine Konkurrenz im ganzen Block. 407 Melrose Str. dosa

Zu verkaufen: Ein guter, neuer, aufs Beste eingerichteter Keller Saloon im Zentrum der Stadt gelegen. Guter Platz für Business Lunch. Adr.: T. 566, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassens Millinery Store 10 Jahre mit gutem Erfolg betrieben, sehr billig wenn vor 1. September genommen. 1117 Milwaukee Ave. midosa

Zu verkaufen: Milchgeschäft, eigener Farmer schickt täglich 8 Kannen. Sofort nachzufragen 467 Washburn Ave. midosamo

Zu verkaufen: Grocery Store, billig, wenn schnell verkauft. 2523 51. Str. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Nordseite, mit Brickgebäude. Adr.: S. 879 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon; ferner Lizens, Bar-Fixtures und angebrochenen Stock. —
—P. Nicolais—
Ecke 19. und Loomis Straße. frsa

Zu verkaufen: 9 Kannen Milchgeschäft, gute Kundschaft, alter Platz. Nachzufragen 19 Fry Str., 3. Floor. mifrsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 375 N. Hermitage Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 140 Mohawk Straße. do—son

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, sofort; gute Gründe. Rudolf Lautenbach, gegenüber dem Waldheim Friedhof. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon in guter polnischer Nachbarschaft, alte Kundschaft, wegen Krankheit sofort. Anzufragen 591 Milwaukee Ave., Husak. midofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store. 179 Clybourn Ave. 28aug,1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Lizens. Nachzufragen Morgens 9 Uhr, Schlitz Brewing Co., Ecke Ohio und Union Str. Fragt nach Mr. Maisack. di—son

Zu verkaufen: Lange erfolgreich betriebener Saloon, 10 Wohnzimmer, geeignet für Boardinghaus, Südseite, $1000 baar, Rest wie Miethe; großer Bargain. Baustian, Zimmer 50, 70 La Salle Str. 27aglw

Zu verkaufen: Altes gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft. 281 W. North Ave. 27aglw

Zu vermiethen: Ein neuer Eck-Store, sehr billig, geeignet für Apotheke oder Grocery und Meat-Market, ebenfalls fünf Wohnzimmer darüber. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 26aglw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche als Theilhaber guten Geschäftsmann mit $1000 bis $2000 zur Ausnützung mehrerer patentirter Haushaltartikel. Adr.: K. L. 97 Abendpost.

Verlangt: Partner mit wenig Geld, um eine Obster Bay anzufangen, beste Gegend. Nachzufragen 358 Larrabee Str.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........................
Adresse..........................
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von..........................
Wann vorzusprechen..........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgemacht. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15il*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum:

Summe:	Zinsfuß:	Zeit:	Grundeigenthumwerth:
$4,900	5½%	5 Jahre	$10,700
$4,200	6 %	5 Jahre	$ 9,600
$3,500	5½%	4 Jahre	$ 7,500
$2,800	6 %	5 Jahre	$ 6,400
$1,400	6 %	5 Jahre	$ 3,200
$1,350	6 %	3 Jahre	$ 3,100
$ 900	6 %	1 Jahr	$ 2,200

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. fasonmo

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $1500 zu 6 Prozent, zum Bauen. Adr.: L. B. 146 Abendpost.

Zu verkaufen: Grundeigenthums-Hypotheken, für $500, $1000, $1500, $2000, zu 6 Proz. Zinsen; drei oder fünf Jahre, Arthur C. Imig, 3647 63. Str., Chicago Lawn. 31aug,*

Privatmann wünscht Geld zu verleihen auf erste Hypotheken ohne Kommission. Adr.: S. 834, Abendpost. fason

Privat-Anleihe von $2500 auf verbessertes Grundstück gesucht, keine Kommission. Adr.: S. 843 Abendpost. fason

Zu leihen gesucht: $800 auf erste Hypothek. H. Keller, 1330 Wrightwood Avenue. frsa

Zu verkaufen: 6% erste Mortgage, $1300. Kommission an Brokers. McNair, 1001, 153 LaSalle Str. 30ag,1wX

5% Gelder zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigenthum oder für Neubauten. Prompte Bedienung. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Südostecke Fifth Avenue. 20ap*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17il*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ia*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ft*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Der Ausgang der öffentlichen Verhandlung im Kriminalgericht am 3. August war ein vollkommener Sieg für uns. Aus Dankbarkeit für die uns aus allen Kreisen der deutschen Mitbürger zugegangenen vielen Gratulationen, und um speziell deutschsprechende Eingewanderte vor „weiteren Zeit- und Geldverlusten" noch ausreichender zu schützen, haben wir für alle Aufnahmen in diesem Monat die denkbarste Ermäßigung (auch Kreditirung) aller unserer Honorare beschlossen. Bekanntlich garantiren wir die Erlernung der Englischen Sprache im kompleten Kursus oder verlangen keinen Cent! Kostenfreier sechswöchiger Probeunterricht! Unbemittelte Stellungslose zahlen stets erst nachdem sie dauernde lohnende Stellung angetreten haben. Behördlich privilegirtes Aeltestes und Bestgarantirtes Englisches Sprach-Institut 263 E. North Ave. (Bankgebäude), Ecke Larrabee Str., nahe Hochbahnstation. Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr; Sonn- und Feiertage 10—12. Dr. P. F. Compart, Supt., Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alles geborene deutschsprechende Amerikaner! 2aug,1mX

Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Erhalten Sie „wahrheitsgetreue" Berichte. — Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aeltesten" u. Erfolgreichsten, in Chicago, gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer d. englischen deutschen u. französischen Sprache; auch Vorbereitung zum Ingenieur-Examen. Schulgebäude: 373 Larrabeestr. „dicht" an Hochbahnstation, 6 Häuser von der North Ave. entfernt. frsaso

Spezielle Offerte für 10 Tage: Geschäfts- englischer oder Shorthand-Unterricht; Tagschule: $40 oder $8 den Monat. Nachtschule: $40 oder $4 den Monat, Montag, Mittwoch Freitag Abends. Hoffmann's College. Das beste, praktischste, zuverlässigste. 571 W. Madison Str., Ecke Ogden Ave. 30aglwX

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 2Iarsadido*

Klavierlehrerin, die ihre Studien in europäischen und amerikanischen Konservatorien absolvirt hat, ertheilt gründlichen, erfolgreichen Unterricht; beste Empfehlungen. Adr.: F. 410, Abendpost. fasomo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! — Bargain! — Bargain!
Hochelegantes zweistöckiges Framegebäude mit Balkon-Fenstern und Veranda; Brick-Basement, zementirter Fußboden, Waschküche; zwei 6 Zimmer Wohnungen, mit allen neuesten modernen Einrichtungen; großer Trockenboden mit 2 eingerichteten Stuben; hinten auf der Baustelle außerdem eine 4 Zimmer Cottage und Pferdestall; alle Gebäulichkeiten in feinstem Zustande; jährlich $600 Miethe bringend, nahe Lincoln Ave. St. Alphonsus-Kirche. Preis für schnellen Verkauf, da Eigenthümer die Stadt verläßt, nur $5400.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— frsa

Zu verkaufen: Billig, Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats; für 2 Familien; Hoyne Ave., nahe Roscoe. $2200. Thies, 690 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Drei-Flat Brick-Haus und 2-Flat Frame Hinterhaus, an Melrose Str., modern; jährliche Miethe $940; für den Spottpreis von $8000. P. F. Haynes & C. F. Anton, 993 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen verbessertes Grundeigenthum, gutes dreistöck. Haus, 40 bei 63; hat 20 Zimmer; passend als Boardinghaus oder für möblirte Zimmer; Lot 50 bei 145. 959 und 961 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem Bodenraum und 7-Fuß Brick-Basement; Ofen- oder Furnace-Heizung, Eichen-Fußboden und Holzbekleidung; Lot 29 bei 125 Fuß; an Addison Str., nahe Hoyne Ave.; nur drei Block von der Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars gelegen; Umstände halber billig zu verkaufen. Eigenthümer August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Steinfront modernes Brick Flat-Gebäude, 1065 N. Washtenaw Ave. Bedingungen nach Wunsch. C. Frische & Co., 294 North Ave.

Zu verkaufen: Moderne neue zweistöck. Brick- oder Steinfront-Gebäude, 30 oder 35 Fuß Lotten; zwei 6-Zimmer Flats; elektrisches Licht; Furnace-Heizung; Eichenholz Trim; Zement-Boden, Laundry; Tile-Badezimmer; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen; leichte Zahlungen; $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Besucht Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Großer Bargain: Zweistöck. Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Flats, Ofenheizung, Bad und Gas; alle Straßenverbesserungen bezahlt; zwei Blocks bis zur Hochbahn- und Eisenbahn-Station und Straßenbahnen; Preis $5000; leichte Zahlungen. Besucht Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement, 5- und 6-Zimmer Flats, Eichenholz Trim, Zement-Boden, Bad und Gas; Lot 30 bei 125; nahe Clark Str. und der neuen Hochbahn-Verlängerung nach Evanston; Preis $5000; leichte Zahlungen; $1500 Anzahlung, Rest $40 monatlich, einschließlich Zinsen. Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Elegantes neues zweistöck. Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Zement-Boden, nebst Laundry; Eichen- und Birkenholz-Trim; Kombinations-Heizung; nett dekorirt; Rouleaux und Gas Fixtures; Lot 30 bei 125; fertig zum Einziehen; leichte Zahlungen; $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich; nahe Hochbahn-Station und Lincoln Ave. Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer Frame Cottage, Brick-Basement, Zement-Boden, Laundry, Badezimmer und Gas; hoher Trockenboden; Lot 29 bei 125; Preis 3300; leichte Zahlungen; $1000 Anzahlung, Rest $22 monatlich, einschließlich Zinsen. Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Bargain: Dreistöck. Frame- und Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, Bad und Gas; Straße gepflastert; nahe Hochbahn- und Eisenbahn-Station, sowie Straßenbahnen; Miethe $600 das Jahr; Preis $4800; über 12 Proz. für Euer Geld; bestzahlendes Eigenthum in Lake View. Frank Beck, 346 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer moderne Cottage, Zement-Basement, in bestem Zustande; neueste Plumbing; fast neu; Preis $2600; nur $100 Baar erforderlich; Rest leichte Zahlungen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag auf dem Eigenthum, 34 West Carmen Ave. Nehmt Ravenswood Zweig der Northwestern-Hochbahn bis zur Western Ave.-Station. fason

Zu verkaufen: In Ravenswood, modernes 2-Flat Brick Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, $4600; $200 Baar, $15 monatlich. Eine moderne Cottage, Zement-Basement, $3000; $200 Baar, $12 monatlich. Hübsche neue und moderne Cottages, Hartholz-Fußböden, $2700; $100 Baar, $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Eine 6-Zimmer Cottage; Alles modern, $2650; leichte Zahlungsbedingungen; ferner eine Cottage mit 8 Zimmern, $1900; Furnace; eine 9-Zimmer Cottage, 4 Lotten, geeignet für irgend ein Geschäft; nur $5000; großer Bargain. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul.

Zu verkaufen: Brickgebäude, eine 7- und zwei 8-Zimmer moderne Wohnungen, Lot 37 Fuß breit, unweit der Fullerton Ave. Hochbahnstation, $7600; 2-stöckiges Brickhaus mit modernem Plumbing, an Sheffield Ave., nahe Waveland Ave., $7200; erster Klasse Framegebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad etc., Dunning Str., nahe Seminary Avenue, $4050.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 8-Zimmer Cottage, mit Gas und Badezimmer, an Barry Ave., für $2050. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, $2500 werth $3000. N. Wetzel jr., 724 East Belmont Ave.

...Zu verkaufen...
für die Hälfte des wirklichen Werthes, 75x160, an N. Ashland Ave., nahe Montrose Blvd., $3000, muß innerhalb von drei Tagen verkauft werden.
August Torpe,
147 Ost North Ave. frsaso

Sehr billig! — Dreistöckiges Brickgebäude, Basement, eine 6 und zwei 7 Zimmer Wohnungen, Badezimmer u. s. w., nahe Center Str. Hochbahnstation. Preis nur $6500.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— frsa

$1900 kaufen zweistöckiges Framehaus (reparaturbedürftig) nebst Baustelle und Pferdestall, nahe Willow Str. Hochbahnstation. Leichte Bedingungen.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— frsa

Billig zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus.— Eigenthümer, 339 Oakdale Ave., 2. Flat. frsa

Bester Bargain in Lake View, dreistöck. Frame-Gebäude, 6-Zimmer Flats, Bad und Gas; Lot 31 bei 125; Straße gepflastert; Cuyler Ave.; zwei Blocks bis zur Hochbahn- und Eisenbahn-Station, sowie Straßenbahnen; Miethe $564 jährlich; 12 Proz. für Euer Geld; Preis $4700; ist nicht zu übertreffen. Frank Beck, 346 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave. Offen Sonntags.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus, Brickbasement, 4-Zimmer Flats, Ashland, nahe Wellington, $5600; Miethe $52. Thies, 690 Southport.

Zu verkaufen: Nur $3000 jedes, zwei nette 6-Zimmer Wohnhäuser, Steinfront. Bad, Gas, nahe Diversey Boul.; nur $300 Baar und $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
Habe auch ein nettes 6-Zimmer Wohnhaus, nahe Lincoln Ave. und Montrose Boul., auf 37 Fuß Lot; Bad, Gas; nur $3000; $300 Baar und $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
Nettes 6-Zimmer Wohnhaus, $3000; Bad, Gas; auf 40 Fuß Lot; nur 200 Baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen.
Sechs-Zimmer Cottage, $2300; Bad, Gas; asphaltirte Straße; nahe Lincoln und Cuyler Ave.; bequem zur Northwestern-Hochbahn; nur $200 Baar und $10 monatlich.
Neues 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement; nur $3750; nur $300 Baar; Bad, Gas, Hartholz-Fußböden; wird etwa am 15. September fertig sein; bequem zur Northwestern Hochbahnstation. Volle Einzelheiten ertheilt John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $2100, nette zweistöck. 3- und 4-Zimmer Flats; nahe Belle Plaine und Lincoln Ave.; Straße asphaltirt; nur $300 Baar und $10 monatlich.
Ebenfalls ein nettes, großes 2-Flat Gebäude, mit großer Cottage hinten; nur $4300; auf 37½ bei 125 Fuß Lot; nahe Northwestern Hochbahnstation; $500 Baar und leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bargain. 3-Flat Frame-Haus; Miethe $43 den Monat; $3700. Auch eine 5-Zimmer Cottage. $1500. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein gut gebautes Heim.
Sehr leichte monatliche Zahlungen.
Ein fast neues zweistöck. 7-Zimmer Haus, neu angestrichen und dekorirt; nicht von einem neuen zu unterscheiden; Hartholz-Fußböden und Trim; emaillirte Badewanne; Wasch-Bassin; Sewer, Wasser, Gas; Zement-Wege; Schattenbäume; nahe Schule; ausgezeichnete Nachbarschaft.
Nr. 1237 N. Monticello Avenue.
Preis $2750; $250 Baar, $15 monatlich.
Wie man dahinkommt: Nehmt Armitage Ave.-Car bis zur N. Lawndale Ave., geht nördlich bis Humboldt Ave. und östlich bis Monticello.
Sonntag den ganzen Tag offen.
W. J. Moore, Zimmer 810, 122 Monroe Str.
Telephon: Central 707.

Zu verkaufen — Leichte monatliche Abzahlungen.
Ein Bargain für kleine Kapital-Anleger.
Ein Haus wo die Miethe dafür bezahlt.
Eine Gelegenheit Eures Lebens.
Ein reicher Klient der sich nicht mit Property abgeben will, hat mich beauftragt das fast neue Eckhaus zu verkaufen, auf Schuldenabzahlung genommen, bringt $18 Miethe monatlich. Dasselbe wird auf monatliche Abzahlungen von $15 verkauft. Baar Anzahlung, $250, Preis, $2650. Ist $3150 werth.
Kauft dieses Haus,
und laßt den Miether dafür bezahlen. Alles neu paintet und dekorirt; Hortholz Fußboden und Trim, enamel Bad, Wasch-Bassin, Sewer Wasser, Gas, gute Nachbarschaft. E. M. Walker, S. W.-Ecke Irving Park Boulevard und 40. Straße.

Zu verkaufen:
$12 monatlich,
Neue moderne sechs Zimmer Häuser.
Schwedische und skandinavische Nachbarschaft,
Irving Park.
Lotten 37½ bei 125.
Stein-Fundament, durchweg Hartholz-Fußböden und Finish; vollständiges Badezimmer; heißes Wasser; ganz weiß emaillirte Sink.
Preis $2350 jedes; $150 Baar, $12 monatlich.
Alle bis auf drei verkauft.
Nehmt Irving Park Boul.-Car westlich bis zur N. 59. Ave., geht zwei Blocks südlich bis Byron Str. Agent ist daselbst täglich und Sonntags anzutreffen.
Office: 2318 West Byron Str., nahe N. 59. Ave.
Nelson & Lewin, Eigenthümer,
86 La Salle Str. fason

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen. Ein neues 6-Zimmer, Attic und Basement, modernes Framehaus. 2291 N. Irving Ave. C. Frische & Co., 294 North Avenue.

Billig zu verkaufen: Zweieinhalbstöck. Brick-Gebäude, eine 5- und zwei 6-Zimmer Wohnungen; Badezimmer, Gas, Glasschränke; ½ Block östlich vom Humboldt Park; Preis $5200. Adr.: F. 440, Abendpost.

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer Häuser, hohes Basement und Attic, mit vollständigem Bleiröhren-Plumbing (keine eisernen Röhren verwendet), an gepflasterter Straße; Zement-Seitenwege; Preis $2400. Zweistöckiges Haus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, $3200; leichte Bedingungen; nahe 3 Straßenbahnen und Eisenbahn. Otto Dobroth, Elston und Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinfront-Gebäude, am Humboldt Park; zwei 6-Zimmer Flats, Furnace, 1. Floor; Bargain. Adr.: T. 569, Abendpost.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Haus, Frame, hohes Brick-Basement, modern; Hartholz; 1 Jahr alt; Ofen-Heizung; Südfront, nahe Cars; $2600; leichte Zahlungen. (3138.) fason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Haus, Frame, Stein-Fundament; 8-Fuß Brick-Basement; modern; Eichenholz-Fußböden und Trim; 30 Fuß Lot, feine Blumen und Bäume; 1 Block von Milwaukee Ave.; $2900; leichte Zahlungen. Empfehlen diesen Bargain. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. (3135.)) fason

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, Konkret-Fundament, modern; dieses Jahr gebaut; Maple-Fußböden; Gas; feine Gegend; sehr wünschenswerthes Heim; Preis $2600; leichte Zahlungen. (3159.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Cottages, Flats und Lots auf leichte Zahlungen, bequem zur Ravenswood Branch „L" Road. G. C. Held, Irving Park Blvd., Ecke Troy Straße. misa

Zu verkaufen: Geschäfts-Lotten, $400. Leichte Bedingungen. August Kruse, 1557 Irving Park Blvd., nahe Milwaukee Ave. misa

Zu verkaufen: Billig, 1½stöckiges neues Haus in Logan Square. 1526 Drake Ave., frsa

$2200 kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, auf Steinfundament, nahe Park, nur $300 Anzahlung. — Jacobson & Wolkenheim, 620 W. North Ave. dofrsa

$4000 kaufen 3-Flat Brickgebäude, modern, nahe Park, Miethe $410; muß verkauft werden. Jacobson & Wolkenheim, 620 W. North Ave. dofrsa

Muß verkaufen: Neues 2-stöckiges Steinfront, nahe Humboldt Park, 31 Fuß Lot, 6-Zimmer Wohnungen, Nehme Cottage oder 2-stöckiges in Tausch. — Adr.: S. 828 Abendpost. ag23—31X

$500 Anbezahlung. $32 den Monat.
Zu verkaufen: Zwei neue 2stöckige 6 Zimmer Flatgebäude mit Attic, mit großen hinteren Porches und hohes Basement auf Concrete Fundamente; Laundry Trays im Basement, Oak Trim; mit Pillar Grills und Spiegel in China Closets und Medizin-Kabinets; polirte Eichenböden; offene Bleiröhre-Plumbing mit Porzelan-Sinks, Lavatories und Badewannen; mit Lot 28 Fuß breit; Preis $3900. Sowie 3 schöne große neue Cottages mit alle modernen Einrichtungen; $150 anzubezahlen und $10 monatlich; Preis $2500.
Eckhart Thon, 2580 Elston Avenue.

Zu verkaufen: Zwangsverkauf-Bargain.
Leichte monatliche Zahlungen.
Muß am Sonntag verkauft werden.
Kommt vorbereitet zum Kauf.
Fast neues 6-Zimmer Haus, alles neu angestrichen und dekorirt; Ihr könntet es nicht von einem neuen unterscheiden; Hartholz-Fußböden und Trim; Open Plumbing; Wasch-Basin; emaillirte Badewanne; Sewer, Wasser, Gas; Schattenbäume; ausgezeichnete Nachbarschaft.
Preis $2350; $250 Baar, $14 monatlich.
Nachzufragen Sonntag bei A. R. Young, 3552 Milwaukee Ave., Ecke 47. Ave., und an Wochentagen: 810, 132 Monroe Str., Tel.: Central 707.

Zu verkaufen: Feine Ecke, drei Läden, fünf 5-Zimmer moderne Flats, Miethe $109 monatlich; verschleudere für $7500, wenn innerhalb einer Woche gekauft. Nachzufragen bei Otto Bork, 1670 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 2815 N. Troy Str., nahe Irving Park Boulevard, modernes 2-stöck., Attic und Brick-Basement. Frame Flat-Gebäude, leichte Bedingungen. C. Frische & Co., 294 North Ave.

Große Bargains Humboldt Park Lotten
Zu verkaufen — Gelegenheit Eures Lebens—
Preis nur $445. Baar Anzahlung $50, monatlich $8.
Straßen gepflastert und bezahlt. Nachzufragen Sonntags oder Wochentage. M. R. Grable, S.W.-Ecke Grand und Monticello Aves.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, Basement, modern; Bad; ein Jahr alt; Maple-Fußböden, Ostfront, 37½ Fuß Lot; feine Gegend; Preis $2400; leichte Zahlungen. (3158.) fason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Elegantes zwei 6-Zimmer modernes Oak Trim Steinfront-Flatgebäude, nahe Hochbahn; zu einem Bargain; nur $500 Baar erforderlich. Schaefers, 1286 West North Ave. fason

$1800 kaufen Haus und Lot an Claremont Ave., nahe North Ave., geeignet für Milchgeschäft; Lot allein ist fast das Geld werth; nehme auch Nordseite Flat-Haus in Tausch und zahle Baar. Zu erfragen: H. Wolterding, 501 West North Ave. 31aug—6sep

Irving Park Grundeigenthum. Zu verkaufen: Ein 9-Zimmer Haus, mit großer Eck-Lot, schönen Bäumen, Stallung usw., $4200; $100 Baar, Rest leichte Zahlungen. Ein 6-Zimmer Haus, Lot 50 bei 125, $3700; leichte Zahlungen. Eine 7-Zimmer Cottage, mit Werkstätte, schöne Lot, $2800 L. Boche, 1219 West Berteau Ave., oder: H. Wolterding, 501 West North Ave.

Kommt Sonntag Nachmittag zwischen 2 und 5 Uhr und seht Euch die schönen Brick-Cottages an, Nr. 1532 N. Western Ave., Eigenthümer.

Logan Square—Feine Lage—Großer Bargain in modernem dreistöckigem Steinfront-Gebäude. Gute Geldanlage. Sehet John Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor, nahe California Ave. frsa

Bester Logan Square Bargain. 6-Zimmer Cottage. Bad, Laundry, feine Attic, gepflasterte Straße, nahe Schule, drei Blocks von Hoch- und Eisenbahn. $2200. Herman R. Melms, Logan Square. 29nja*

Westseite.

Zu verkaufen: $3000 kauft 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, modern. Theil Baar. Nachzufragen, 455 N. California Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain. $2100 kauft Brick-Cottage, zwei 4-Zimmer Flats mit Attic. Theil Baar. Nachzufragen, 477 N. California Ave.

$200 Baar und $40 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen dreistöckiges Brickgebäude 211 N. Avers Avenue, nahe Garfield Park. Preis $4500, werth $6000. White, 1001, 153 LaSalle Str. frsa

Zu verkaufen: Eck-Grundstück, Saloon darin. 1053 West 13. Straße. fasomo

Südwestseite.

Zu verkaufen:
Für ein Heim oder als Anlage.
Lotten nahe Marquette Park.
Verkauf beginnt am Sonntag.

Western Ave. bis Rockwell.	71. bis 73. Str.
Einzelne Lotten, 25x125, $150 und aufwärts.	Fünf Lotten, $475 und aufwärts.

Kommt am Sonntag hinaus.
Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatl.; ohne Zinsen.
Ihr erhaltet eine Garantie-Police und Abstrakt von der „Chicago Title & Trust Co." frei.
Alle Lotten stoßen an 66 Fuß breite Straße.
5 Cents Fahrgeld nach der Stadt.
Nehmt Western Ave.-Cars bis 71. Str. nach dem Eigenthum, oder 69. Str.-Cars bis zu den Geleisen, dann geht westlich bis Western Ave. und südlich zwei Blocks.
Es wird sich nie wieder eine andere Gelegenheit bieten, Eigenthum dieser Klasse in Chicago zu einem solch niedrigen Preise zu kaufen. Wir erwarten, die sämmtlichen Lotten innerhalb einiger Tage zu verkaufen. Falls Ihr Euch den größten je offerirten Bargain sichern wollt, kommt und besichtigt sie. Ihr werdet kaufen.
Zweig-Office: 71. und Western Ave. Offen jeden Nachmittag, einschl. den ganzen Tag Sonntag.
Frederick H. Bartlett & Co., 100 Washington Str.
Beachtet das Schild! fason

Zu verkaufen — McKinley Park Häuser.
Leichteste je offerirte Bedingungen.
$100 Baar — $9 monatlich — Preis, $1850.
Vier Zimmer und unfinished Attic.
$100 Baar — $12 monatlich — Preis, $2100.
Sechs Zimmer Haus.
Beide haben Hartholz Fußboden und Trim, Bad, Gas. F. R. Cole, 4002 S. Western Avenue.

Zu verkaufen. — Häuser. — Leichte Abzahlungen.
4-Zimmer Haus, $1850, Baar, $100, monatlich, $ 9.
6-Zimmer Haus, $2100, Baar, $150, monatlich, $12.
7-Zimmer Haus, $2650, Baar, $200, monatlich, $15.
Hartholz Fußboden und Trim; Bad, Sewer, Wasser, Gas. Nur Sonntag nachzufragen. E. Zamost, S. W.-Ecke 35. Str. und California Ave.

Zu verkaufen: ¼ Acre Blocks, machen 5 Bau-Lotten, zwischen 57., 59., Rockwell und California Ave. gelegen, und nahe Gage's Park, an 55. und Western Ave.. Preis $500, Bedingungen: ¼ baar, der Rest nach Belieben, zu 5 Prozent. Schreibt oder telephonirt für Karte. W. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str.

Zu verkaufen: Billig, 10 Lotten mit zwei Ecken, Haus, Stall und Vieh, Ecke 59. und Talman Ave., 3 Block westlich von Western Ave.-Cars. Preis $2500.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer moderne Cottage. 6149 Hermitage Ave.; Stein und Brick-Fundament; Zement-Basement und Seitenweg; Hartholz- und Trim-Fußboden; „tinted" Wände; großer Trockenboden; leichte Zahlungen. Nachmittags offen. faso

Farmländereien.

Zu verkaufen: 5 Meilen von Stevens Point, Kreisstadt von Portage County, Wis., ist eine schöne Farm von 47½ Acres zu verkaufen, 25 Acres unter Pflug, 7½ Acres bestes Wiesen-Heuland, der Rest ist mit Hartholz bestanden. Das Haus ist neu mit Steinkeller, großer Stall, Schweinehaus und sonstige Gebäulichkeiten, guter Brunnen. Es sind vorhanden 3 Kühe, 1 Rind, 1 großes Pferd, viele Hühner, Wagen, Buggy, Pflüge, Eggen u.s.w., die ganze Ernte dieses Jahres, darunter 10 Acres Roggen, 3 Hafer, 5 Kartoffeln; Preis $1500. Adr.: F. 407 Abendpost. faso

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit Stock und Ernte, $2000, Hälfte baar. Grand Haven, Mich. John Broeder, Eigenthümer, Grand Haven, Mich. jami

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Farm, Stock, Maschinerie, Ernte. $800. Gute Bedingungen. H. Siffer, 496 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: 20 Acres Busch-Land, fließendes Wasser, $250, Robinson, Mich. Zu erfragen: L. Worta, 180 Mohawk Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute verbesserte Wisconsin Farm, Obstgarten, Vieh und Ernte. — 1238 S. 40. Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei 40-Acker Farmen, mit Maschinerie, Stock und Ernte; einige Meilen von Grand Haven, Mich. A. B. Rakowski, 560 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Arbeiter aufgepaßt! Hört auf für Andere zu arbeiten, arbeitet für Euch selber; kauft eine Farm im nördlichen Wisconsin, wo genug Holz vorhanden ist, das mehr als für das Land und dasselbe zu klären bezahlt. E. H. Bauch, 263 E. North Avenue. 9aglmX

Zu verkaufen: Zurück von Texas mit Liste von Farmen, Obst- und Waldländereien. Bedingungen nach Belieben von Heimstättesuchern und Geldanlegern. gute Gelegenheit. J. P. Ball, 57 South Water Str., Chicago, Ill. Tel.: Central 2837. 18aglmX

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Miller & Co., Eigenthümer, 90 La Salle Straße. 8jn3m

Zu kaufen gesucht: Kleine Farm mit fließendem Bach (Wasserkraft), oder mit Schrotmühle darauf. Gohr, 301 West 16. Straße. dofrsa

Gut eingerichtete 80 Acres Farm billig auf Zeit zu verkaufen oder zu vertauschen. J. Mox, Grand Haven, Mich., R. 1. ag8,10,14,17,24,31

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder drei-Flat Brickgebäude, in der Umgegend von North Ave., Chicago Ave., Ashland Ave. und Kedzie Ave. Adr.: S. 832, Abendpost. 31aug,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen wegen Krankheit, mein Eckhaus mit Saloon. Adr.: O. L. 154 Abendpost. frsa

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. O. Freudenberg & Co., 1129 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dido

The Dells of the Wisconsin

an der

CHICAGO, MILWAUKEE & ST. PAUL Eisenbahn.

Es gibt keinen vergnügteren Ausflug für einige Tage oder Wochen als einen Besuch der „Dells" des Wiskonsin-Flusses bei Kilbourn.

Ein besseres bildreiches Arrangement von Felsen- und Klippen-Formationen und wundervoller Natur-Szenerie kann im mittleren Westen nicht gefunden werden.

Dampfschiff-Fahrten durch diese interessante Gegend finden in regelmäßigen Zwischenräumen statt. Diese sind plaisirlich am Tage und romantisch beim Mondschein. Die vielen Hotels, Cottages und Farmhäuser, schön gelegen und heimisch aussehend, erhöhen das Angenehme eines Besuches der Dells.

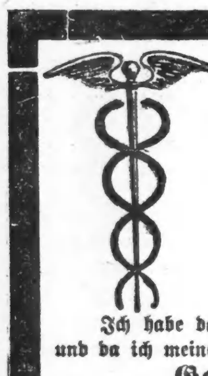
Vollständige Auskunft über Preise und Zugdienst nach den Dells auf Wunsch ertheilt.

Ein Buch mit Ansichten von den „Dells" wird nach irgend einer Adresse für 25c in Postmarken per Post zugeschickt. — Ein beschreibendes Büchlein frei auf Verlangen.

Tickets, 95 Adams Str., Chicago,

oder

Union Passagier-Bahnhof.



Ich heile

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, Verlorene Manneskraft

und alle ähnlichen Krankheiten der

Männer.

Ich habe das am besten eingerichtete Medizinische Institut in Chicago und da ich meine Patienten persönlich behandle, stelle ich ihre

Gesundheit, Stärke und Kraft

in kurzer Zeit wieder her. Kommt und sprecht Euch über Euren Fall aus — es kostet Euch nichts. — Medizin frei bis geheilt.

Ich berechne nur eine kleine und mäßige Gebühr für eine Heilung und liefere meine speziellen Medizinen frei an alle meine Patienten.

Wiener Spezialarzt. Konsultation frei.

Central Medical Institute

Zimmer 304, 112 Clark Straße, Chicago Opera House.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Uhr.

sondidosa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

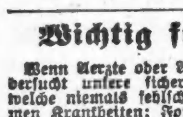
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen. Sa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 23ma*1

Kranke!



Warum Medizinen nehmen, die Euch den Körper noch mehr vergiften? Gebraucht den Professor Morse Elektrischen Heil-Gürtel, und Ihr werdet gesund. Er heilt Rheumatismus, Nervösität, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Männerschwäche, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Doktoren und Medizinen nichts halfen, dieser Naturheilkraft-Gürtel wird Euch sicher helfen. Preis $5, $10 und $15. Geschäftsstunden von 9—6 und Sonntags von 9—12 Uhr.

J. Wegner, elektr. Spezialist,
60 Fifth Ave., Chicago, Jll.

sag,bosadi*

JOHN P. BENNET, M. D.,

Speziell nur für Männer-Krankheiten.

48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.

Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends. Slp,sami*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3fb,fa,di,do*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt.

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine Exkursion nach Milwaukee veranstaltet der LaSalle-Turnverein am heutigen Samstag. Die Fahrt wird um 8:30 Abds. mit dem schönen Dampfer „Pere Marquette" am Fuße von Michigan Str. angetreten, Tanz und „Minstrel Show" werden den Theilnehmern die Zeit an Bord vertreiben, und überhaupt ist ausreichend dafür gesorgt, daß die Ausflügler, unter denen sich auch das Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps in voller Stärke befinden wird, sich während der Fahrt und in Milwaukee köstlich amüsiren können. Fahrkarten zu $1 für Hin- und Rückfahrt, zehn Tage giltig, sind bei den Mitgliedern, in der LaSalle-Turnhalle an Larrabee und Garfield Str. und an anderen Stellen zu holen.

Der Badische Unterstützungsverein, dessen Festlichkeiten von jeher das Gepräge harmloser Fröhlichkeit und gemüthlichen Beisammenseins trugen, wird am morgigen Sonntag sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im schön gelegenen und mit der Lincoln Avenue-Linie leicht zu erreichenden Meyer's Grove in Bowmanville abhalten. — Da das an der Spitze stehende Komite in umsichtiger Weise bemüht ist, allen Anforderungen, die an ein gemüthliches Familienfest gestellt werden müssen, zu genügen, so darf mit Bestimmtheit erwartet werden, daß sich diese Festlichkeit zu einem Bomben-Erfolg gestalten und sich den Veranstaltungen früherer Jahre würdig anreihen wird. Dies wird um so mehr der Fall sein, als sich die Badische Sängerrunde in voller Stärke anschließen und einige ihrer schönsten Lieder zum Besten geben wird. Auch der junge Nachwuchs wird nicht leer ausgehen und, einerlei ob die Wiege der Erzeuger nördlich oder südlich von der Mainlinie gestanden, mit kleinen Gaben bedacht werden.

Das dritte allgemeine norddeutsche Volksfest wird vom Verein der Hannoveraner und Braunschweiger am morgigen Sonntag in Harm's Grove, Ecke Western und Berteau Avenue, gefeiert. Das Festprogramm ist diesmal noch reichhaltiger, als bei den beiden vorhergegangenen Volksfesten des Vereins und umfaßt das Königsschießen um die große goldene Medaille und viele andere Preise auf den vier großen Schießständen, Preiskegeln, Frauen- und Kinder-Wettspiele um werthvolle Preise, Kasperle-Theater, Lampen-Polonaise, Feuerwerk, humoristische Aufführungen, plattdeutsche Reden und viele andere Belustigungen. Außerdem erhält jede Dame und jedes Kind ein Geschenk, eine ausgezeichnete Musikkapelle ist angestellt, und natürlich hat der Festausschuß sich auch die Sorge um einen vorzüglichen Tropfen Gerstensaft und andere Erfrischungen angelegen sein lassen. Es wird also ein großartiges Volksfest werden. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Badische Unterstützungsverein der Südseite eine Exkursion nach Spring Hill Grove, St. John, Ind. Am Aufenthaltsort werden die Theilnehmer sich bei einem Piknik und allerlei Lustbarkeiten, Preisspielen usw. die Zeit so angenehm wie möglich vertreiben. Ein Sonderzug der Indiana Southern-Bahn wird die Ausflügler um 9:30 Uhr Morgens vom LaSalle Str.-Bahnhof nach dem Ziel befördern. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt nur 50 Cents. Die Vorkehrungen werden von folgendem Ausschuß besorgt: Charles Stolz, Präsident des Vereins; Aug. Herbold, Vorsitzender; Frank Herbold, Sekr.; Nic. Stumpp, Schatzm.; David Dreyfuß, Jul. Walz, A. Helbig, Ph. Engler, M. Haag, Max Young und W. Seiter.

In Kolzes schönem Grove in Dunning, an Irving Park Blvd. und 64. Ave., gegenüber den County-Anstalten, feiern die Vereinigten Logen der Mutual Protection am morgigen Sonntag ein großes Piknik und Sommernachtsfest. Den Besuchern dieses Festes winkt ein schönes Vergnügen, denn das vorsorgliche Komite hat eine Menge Vergnügungen, wie Wettspiele, Tanz, Kinderparade usw., auf das Programm gesetzt und selbstverständlich auch für vorzügliche leibliche Erfrischungen gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Zum vierten Male veranstaltet Sektion 3 (Rogers Park) des Luxemburger Bruderbundes von Amerika eine Luxemburger Schobermesse, verbunden mit Acker- und Gartenbau-Ausstellung, und zwar am morgigen Sonntag und am kommenden Montag (Arbeitertag), in Karthauser & Eberts Grove in High Ridge. Die jährliche Schobermesse der Sektion 3 hat sich, genau wie in der alten Heimath, zum Nationalfest der Luxemburger in Chicago entwickelt und ist in Bezug auf die Zahl der Besucher sowohl wie auf die dargebotenen Genüsse immer größer und großartiger geworden. Diesmal sind wieder gewaltige Anstrengungen gemacht worden, um mit der Feier alles bisher Gebotene in den Schatten zu stellen. Die Ausstellung ist in bedeutend vergrößertem Maßstabe angelegt, und Volksbelustigungen wird es in Hülle und Fülle geben. Liebhaber eines guten Tropfens werden mit Genugthuung vernehmen, daß drei Fuder importirten Moselweines, „Wormeldinger Köppchen", und „Diekircher Doppelbräu" zum Ausschank kommen. Aus dem Unterhaltungsprogramm ist zunächst zu nennen der „Letzeburger Dramatische Klub der Sektion Nr. 3" (dramatischer Leiter: Joseph Winandy), welcher Theatervorstellungen in der Luxemburger Mundart geben wird. Die Musikkapelle „Harmonie" von derselben Sektion (25 Mann stark) wird die Marschmusik bei der großen Parade am Sonntag liefern, an der sich wahrscheinlich über 350 Mitglieder der Sektion betheiligen werden. Sektionspräsident J. P. Koob wird die Besucher bewillkommnen, Bundespräsident M. J. Huß die Festrede halten.

Der Fidelia-Damenverein veranstaltet am Mittwoch, 11. September, im Exzelsior Park sein fünftes Piknik, das sich voraussichtlich zu einem sehr vergnügungsreichen Feste gestalten wird. Neben vielen anderen Belustigungen findet auch eine große Verloosung statt. Freien Eintritt haben alle Mitglieder und auch die Mitglieder anderer Vereine mit Vereinsabzeichen, andere Gäste zahlen 10 Cents. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

In der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., findet am Sonntag, 29. September, das 17. Stiftungsfest des Kolumbia-Damenvereins statt. Die Damen haben alles Mögliche gethan, die Besucher auch dieses Mal durch Vorbereitung von Abend-Unterhaltung und eines großen Balls zufriedenzustellen. Der Eintritt ist 25 Cents die Person. Die Kasse wird um 7 Uhr geöffnet. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt.

Die Lucretia Garfield Loge feiert am Sonntag, dem 6. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle ihr 25jähriges Stiftungsfest. Die Feier beginnt Nachmittags 3 Uhr und wird mit Festrede, Gesangsvorträgen und Konzert eröffnet. Abends: Lebende Bilder, Theater-Vorstellung und zum Schluß Ball. Eintrittskarten, vorher gekauft, kosten 25 Cents die Person, Abends an der Kasse die Person 50 Cents. Das Komite wird Alles aufbieten, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten.

Nach zweijähriger Pause veranstaltet der Schwäbische Sängerbund in den Tagen vom 6. bis 9. September wieder einen gemeinschaftlichen Herren-Ausflug nach dem romantisch gelegenen Beaver Lake in Wiskonsin. Herr Gundlach, welcher im Arrangiren von Ausflügen unübertrefflich dasteht, hat auch diesmal ein gediegenes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches Wagen- und Bootfahrten, Spaziergänge, Wasserspiele und Wasserfahrten, Gastereien und andere Vergnügungen in Hülle und Fülle enthält. Die Kosten dieser Reise belaufen sich für passive Mitglieder auf $8.00, für Nichtmitglieder jedoch auf $18, wobei sämmtliche Eisenbahn-, Dampfer- und Wagenfahrten, sowie Hotel-Beköstigung und Getränke eingerechnet sind. Der leitende Ausschuß besteht aus den Herren Julius Klein, Gottlieb Kori, Albert Palmer, Jac. Gühring und Chas. Roller.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Annie gegen James Krybe, grausame Behandlung; Frederick J. gegen Nora Switzer, Ehebruch; Pauline gegen Lee E. Laughlin, Ehebruch; Jennie gegen Emil Fagerberg, Verlassen; Mary gegen August Doran, Verlassen; Olga gegen Henry Trotke, grausame Behandlung; Annie gegen Hermann Huber, Verlassen; Anna gegen Anthony M. Musner, Verlassen; Albert gegen Jessie Boucher, Ehebruch; Elizabeth gegen William W. Nab, Ehebruch; Ella gegen Charles H. Schaffert, Trunksucht; Gertrude gegen Efford Woodson, Ehebruch.

Bankerott-Erklärungen.

Martin L. Turner, Verbindlichkeiten $514.88, [illegible] $115.50; [illegible] Verbindlichkeiten [illegible], Bestände $395.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bodenhofer, John 20 J.; Yards C. M. St. P. Ba...
Bahn, Alois, 5 Stunden; 3703 Ellis Ave.
Dober, Lester, 14 T.; 6520 Justine Str.
Goebel, William, 66 J.; 50 Montrose Ave.
Horn, Lillian, 11 Mon.; 3350 Wall Str.
Loeb, Mina, 37 J.; 5339 Cottage Grove Ave.
Kanter, Moritz, 61 J.; 122 31. Str.
Meyer, Joseph, 22 J.; 240 Western Ave.
Neff, Esther, 5 Mon.; 121 Pleasant Place.
Pinder, William, 30 J.; 423 Garfield Blvd.
Roesch, Mathilda, 47 J.; 841 N. Halsted Str.
Siegert, Gottlieb, 84 J.; 57 Diversey Court.
Stilling, Charles, 54 J.; 809 N. Springfield Avenue.
Werner, Helen, 34 J.; 413 Cornell Str.
Wenk, Florence, 5 T.; 540 California Ave.
Sophia, 74 J.; 1148 N. 58. Ave.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry Pachwa, Rosalia Pindris, 22. 18.
William J. Martin, Martha Valentine, 29.17.
Aleks. Dziadusch, Katarzyna Wojciechowska, 23. 24.
Charles J. Hersey, Abbie Morrison, 48. 30.
Henry G. Hafer, Elizabeth Mayer, 37. 29.
John E. Meagahan, Marion Davis, 31. 24.
Harry N. Anderson, Elizabeth Hesselin, 39.26.
Thomas H. Bevan, Mary Banas, 29. 22.
Samuel A. Wallach, Rina Uchenick, 24. 20.
James T. Taylor, Lydia Lemme, 26. 21.
Edward Koch, Marie Wohlfield, 26. 21.
Michael Grabowsky, Maryanna Lange, 27. 27.
Piotr Kusza, Maryanna Jedinak, 28. 23.
Stephen Skozewski, Anna Smickowska, 23.22.
John Moy, Ray Ruse, 34. 34.
Henry Rieck, Clara Menne, 26. 20.
Allen M. Hayes, Anna Vogt, 31. 21.
James Milligan, Florence Flight, 22. 21.
Jules Douch..., ... Ringmeier, 26. 21.
Michael Croat, Katherine Koch, 21. 19.
Marko Mandaric, Manda Jerkovic, 27. 27.
Michal Siwinski, Jozefa Majdecka, 22. 18.
George T. Catz, Jessie B. Gordon, 35. 25.
Vincent A. Darais, Anna Ginzel, 32. 22.
Wm. Larauskis, Aleksandra Sarkauskaite, 28. 22.
Jakob Mumbovanove, Irena Trumailowa, 27. 19.
William P. Jones, Anna Blair, 42. 34.
John Murvai, Zsu... Jonok, 27. 20.
Thomas McNamara, Marcella Stellen, 28.26.
Samuel Mandelovitz, Eva Gail, 23. 21.
Julius Goldstein, Mollie Sten, 24. 23.
John Fredler, Anna Orenhofer, 22. 19.
Ralph Odegard, Bessie L. McCord, 24. 22.
Jac Farbaiel, Antonina Wasz, 23. 25.
Emil G. Rosenquist, Sinia Johnson, 40. 30.
Isadore Ablin, Freda Sallowski, 27. 25.
Adolph J. Prochaska, Sadie Foubare, 30.35.
Peter Heß, Elizabeth Morang, 26. 18.
James Allen, Willa Allen, 31. 19.
Jacob B. Bloom, Ella Miller, 33. 23.
Thomas E. Edgeland, Anna Hennessy, 25. 22.
William P. Sullivan, Irene Clarke, 28. 22.
Gustav Strathman, Jennie Hammer, 28. 27.
Jerry Spevacek, Carrie Suchomel, 23. 23.
Frederick Landau, Anna Nauman, 30. 30.
Joseph Eiserman, Ida Goldman, 22. 20.
Justin Jakowicz, Hedwig Janusziewicz, 34.22.
George R. Beach jr., Irene Rice, 25. 23.
Carl Hultgren, Elise Danielson, 29. 33.
Charles McCarthy, Mary Sheridan, 38. 32.
Don A. Jones, Elsie Kleeman, 23. 21.
William P. Turner, Bessie Meagher, 23. 20.
Thomas McDonald, Mary von Oehen, 35. 25.
John Cundlich, Matia Matkovich, 26. 27.
Antonio Jando, Sarah Bl...a, 21. 20.
Simeon Cole, Daisy Jacobson, 38. 31.
Anthony E. Gibbons, Jessie Conner, 21. 18.
Christian Ludwig, Hannah Budelsky, 21. 18.
Joseph Kwasiarch, Anna Panka, 54. 44.
Charles J. Lynch, Margaret Garrity, 26. 24.
Theodore J. McNulty, Ella Moriarty, 21. 18.
Archie Erickson, Emma Bandholtz, 23. 22.
George A. Natanson, Lella S. Burton, 26. 21.
Charles D. Enter, Luella L. Wirsch, 24. 22.
Frank Stopka, Anny Willich, 37. 32.
Albert Falzer, Helen Pike, 27. 25.
Franciszek Shabta, Jagnieszka Wene, 27. 21.
Andrea S. Marino, Carmela Boanola, 21. 18.
Carl Jarson, Annie Peterson, 22. 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1 Cornelia Str., 1stöck. Brick-Basement, Frau Torgensen, $1600.
510—512 Root Str., 1stöck. Brick-Office, Consolidated Coal Co., $1000.
189 Jowa Str., 3stöck. Brick-Lagerhaus, P. Larson, $2500.
1094 N. 40. Court, 1stöck. Frame-Anbau, L. H. Opland, $1800.
2347 N. Ridgeway Ave., 2stöck. Frame-Flat, August Kirchhoff, $5,500.
207 W. Randolph Str., 2stöck. Brick-Store und Flat, William Swizle, $7000.
902—904 Rosemont Ave., zwei 2stöck. Brick-Flats, Fred Schroeder, $9000.
405—413 Ohio Str., 2stöck. Brick-Fabrik, Velouze Scale Co., $35,000.
4542 Wabash Ave., 2stöck. Brick-Flat, William Walter, $5,500.
6754 Paulina Str., 1½stöck. Frame-Cottage, F. W. Ballantine, $2000.
1006 W. 51. Place, 2stöck. Brick-Flat, Chris. Brandau, $4000.
1732 W. 100. Str., 1stöck. Frame-Cottage, Louis Hansen, $2,500.
2715 Hoyne Ave., zwei 1stöck. Brick-Stores, Frau Lidia Stave, $2500.
8—16 Dearborn Ave., 1stöck. Konkret Caisons, Steele-Wedeles Co., $6000.
3833 Honore Ave., 1stöck. Brick-Cottage, F. Bublitz, $2500.
6430 Lincoln Str., 1stöck. Frame-Cottage, Robert Ennson, $1200.
1688 W. 67. Str., 1½stöck. Frame-Cottage, D. D. Sinclair, $2000.
1584 W. Adams Str., 2stöck. Brick-Flat, Frau Flavin, $8000.
838 N. 44. Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Arthur Smith, $1850.
12133 Harvard Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. J. Smith, $12,000.
1627 Grensham Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, James Lu, $5000.
2626 41. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, H. Grosford, $2000.
416—418 Read Court, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. J. Batten, $7000.
241 W. Webster Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Winarski, $3000.
405 Thomas Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Herman Pollock, $6500.
815 Sherwin Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Catharina Blood, $5000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Madison Ave., Nordwestecke 70. Str., Ostfront, 175 bei 125; Jacob Feinberg an Jefferson Jackson, $7000.
Michigan Ave., 94 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 25 bei 161; Benj. J. Abbott an Meyer D. Maremont, $12,750.
Monroe Ave., 410 F. nördl. von 55. Str., Ostfront, 40 bei 168; Conrad Stoffregen an James J. und Katherine Cleary, $4000.
Prairie Ave., zwischen 88. und 89. Str., Westfront, 366 bei 160; H. Post an John H. Howard, $2750.
Nr. 4837 St. Lawrence Ave., R. Baxter an Chas. H. Stavel, $6300.
Corliß Ave., 94 F. südl. von 104. Str., Westfront, 44 bei 122.70; derselbe an Dominik und Anna Hribal, $4800.
Corliß Ave., 47 F. südl. von 104. Str., Westfront, 25.71 bei 122.70; derselbe an Joseph und Anna Hamacek, $2050.
Corliß Ave., Nordostecke 106. Str., Westfront, 28.42 bei 122.2; derselbe an William und Bertha Dick, $2300.
Corliß Ave., 237 F. nördl. von 110. Str., Westfront, 16.02 bei 122.2; derselbe an Louis und Mary G. Johnson, $1300.
Cottage Grove Ave., Südostecke 113. Str., Westfront, 20.34 bei 109.48; derselbe an Louis Dykstra, $3250.
Fulton Ave., Nordwestecke 112. Str., Ostfront, 49.06 bei 110, u. 2 and. Lots; derselbe an Edward Fraser, $9000.
Fulton Ave., 124 F. nördl. von 113. Str., Ostfront, 45 bei 124; derselbe an George und Lucy Dressel, $4500.
Morse Ave., 207 F. südl. von 112. Str., Westfront, 16 bei 124; derselbe an Charles G. Burch, $2000.
Morse Ave., 255 F. südl. von 112. Str., Westfront, 15.86 bei 124; derselbe an William Craig, $2000.
Morse Ave., 20 F. südl. von 113. Str., Ostfront, 18.29 bei 116.3; derselbe an Carl A. Peterson, $2100.
Morse Ave., 297 F. südl. von 113. Str., Westfront, 50.89 bei 124; derselbe an Carl A. Carlson, $5200.
112. Str., Südostecke Morse Ave., Nordfront, 29.60 bei 111; derselbe an Anna S. Ferrin, $4000.
112. Str., 70 F. östl. von Monroe Ave., 19.98 bei 111; Pullman Co. an George und Rose E. Swing, $3300.
Stephenson Ave., zwischen 111. und 112. Str., Ostfront, 25 bei 124; dieselbe an Frederick Bader, $2050.
Stephenson Ave., 134 F. südl. von 111. Str., Westfront, 44.92 bei 124; dieselbe an Jos. Vogt, $3700.
Stephenson Ave., 26 F. südl. von 113. Str., Ostfront, 28.16 bei 124; dieselbe an Peter Eckhardt, $2600.
Stephenson Ave., 125 F. nördl. von 114. Str., Ostfront, 32.11 bei 124; dieselbe an John und Anna Raskewik, $3000.
Watt Ave., 395 F. südl. von 111. Str., Westfront, 50 bei 124; dieselbe an Geo. Stibble, $5500.
Watt Ave., 350 F. südl. von 111. Str., Westfront, 20.03 bei 124; dieselbe an Edward E. Woodruff, $2350.
Watt Ave., 310 F. südl. von 111. Str., Westfront, 20.04 bei 124; dieselbe an Margaret L. Swartsby, $2400.
Watt Ave., 172 F. südl. von 111. Str., Westfront, 20.04 bei 124; dieselbe an Michael J. und Mary Conroy, $2250.
Watt Ave., gegenüber 111. Place, Westfront, 25 bei 124; dieselbe an Geo. L. Mansfield, $2900.
Watt Ave., 105 F. südl. von 112. Str., Westfront, 24.98 bei 124; dieselbe an James D. Irwin, $2900.
Watt Ave., Nordwestecke 113. Str., Ostfront, 25.88 bei 124; dieselbe an Anna Karbaugh, $3500.
Watt Ave., 297 F. südl. von 113. Str., Ostfront, 27.16 bei 124; dieselbe an Margaret King, $2750.
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Washburn Ave., 124 F. westl. von Centre, Südfront, 25 bei 124; Abraham Levine an Harry H. Marks, $14,500.
Campbell Ave., 24 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfront, 24 bei 126; Frederick C. Kirchhoff an Samuel Schneider, $5600.
Chicagofluß, Südarm, 174 F. nordöstl. von Loomis Str., Südfront, 202 bei 209, mit 101 F. Westfront an Loomis Str.; das besagte Grundeigenthum liegt zwischen 25. und 26. Str.; Livingston W. Fargo, Trustee, an Harry Benedict, $31,000.
Chicago Ave., 49 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 123; A. Polensky an Theo. A. C. Rosenow, $4500.

Marktbericht.

Chicago, den 31. August 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89½—91½c; Nr. 3, roth, 87½—90c; Nr. 2, hart, 90—93c; Nr. 3, hart, 88½—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96—1.00.

Mais, Nr. 2, 61—61½c; Nr. 2, weiß, 61—61½c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 61—61¼c; Nr. 3, weiß, 61c; Nr. 3, gelb, 64c; Nr. 4, 59½—62c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 45¾—48¼c; Nr. 4, weiß, 44½—46c; Standard, 49—49½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.30; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.00—$4.20; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $20.00—$21.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; Nr. 2, $16.00—$18.00; Nr. 3, $13.00—$15.00; bestes Prairie, 12.00—13.00; do., Nr. 1, 11.00 — 12.00; Nr. 2, 10.00—10.50; geringere Sorten, 8.50—9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, August, 90⅝c; September, 90⅝c; Dezember, 96⅝—96¾c; Mai, $1.03⅛.

Mais, September, 60⅞c; Dezember, 58⅞—59c; Mai, 59⅜—59⅞c.

Hafer, September, 51⅜c; Dezember, 48⅝c; Mai, 49⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 168,600, von Mais auf 139,200, von Hafer auf 468,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 316,265 Bushels Weizen, 163,856 Bushels Mais und 145,084 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.95; Oktober, $9.07½; Januar, $8.72½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.45; Oktober, $15.60; Januar $15.75.

Rippchen, September, $8.55; Oktober, $8.67½; Januar, $8.10.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.70—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.75—$5.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.90—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.40; mittlere bis gute Ferkel, $5.25—$6.15; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.75; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.50; „Range Lambs", $6.75—$7.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.25.

Molkerei Produkte.

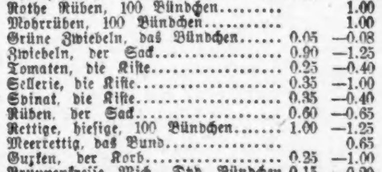
Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.26½
Nr. 1, das Pfund	0.23½	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.21	—0.22½
„Cooleys", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21	—0.22
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.15
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13½	—0.15½
„Firsts", das Dutzend	0.18½	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, das Pfund	0.16	—0.16½
Limburger, das Pfund		0.11½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund	0.14	—0.14½
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.05	—0.09
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$2.00	—6.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, die Kiste	6.50	—7.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.25	—0.40
Trauben, 8-Pfund-Korb	0.25	—0.30
Birnen, das Faß	3.50	—5.00
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.00	—2.50
Blaubeeren, 16 Quarts	2.00	—2.25
Wassermelonen, der Bahnwagen	90.00	—175.00
Cantaloupes, die Kiste	0.40	—3.25
Kraut, die Kiste		1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.10	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.40
Champignons, die Schachtel	0.10	—0.25
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.08
Zwiebeln, der Sack	0.90	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.40
Sellerie, die Kiste	0.35	—1.00
Spinat, die Kiste	0.35	—0.40
Rüben, der Sack	0.60	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, der Korb	0.25	—1.00
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, das Faß		1.50
Süßkorn, der Sack		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.75
Wachsbohnen, die Kiste		0.75
Trockene Bohnen, ausersehen	1.78	—1.80
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.70	—5.75
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel	0.60	—0.66
Süßkartoffeln, das Faß	4.25	—4.50



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. 5jan,sa*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken. fa*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens [illegible] Abends 7—8 Uhr. [illegible] Milwaukee Ave. [illegible] Chicago Ave. [illegible]

Ich kurire Männer

Ich kurire nachhaltig. Ich flicke nicht aus.

Kranke, schwache Männer eingeladen zu kommen.

Ich wünsche, daß alle Diejenigen, die mit anderen Behandlungen unzufrieden sind, mich in meiner Office besuchen und meine wundervolle, verbesserte Behandlung genau untersuchen. Ich werde Sie der sorgfältigsten Untersuchung unterziehen, die Sie je erhielten. Ich werde Ihnen auch erklären, warum Sie durch andere Behandlungen nicht kurirt wurden, und weshalb ich Sie kuriren kann, wenn andere Behandlungen fehlschlagen. Sie sind noch niemals nach meiner Methode behandelt worden. Sie hat Tausende Anderer kurirt. Es kostet Ihnen nichts zu kommen und die Vorzüge meines Systems zu untersuchen. So versäumen Sie es keinen Tag länger. Verzögerung ist gefährlich. Entweder Sie müssen Ihre Krankheit bezwingen, oder sie wird Sie bezwingen.

Blutvergiftung
Nachhaltig kurirt.
Ich kurire. Ich flicke nicht.

Absonderungen
Dies bezieht sich auf irgend welche unnatürliche Absonderungen von Anschwellungen, Wunden, Geschwüren u. s. w.

Harn-Verhaltung
Kein Schneiden, keine Schmerzen, kein Verlust von Zeit.

Wasserbruch
Kurirt für Lebenszeit.
Keine Schmerzen, kein Zeitverlust.

Krampfaderbruch
Statten Sie mir einen Besuch ab. Ich kurire ohne Schmerzen, oder Verlust Ihrer Arbeitszeit.

Nervöse Schwäche
Meine Behandlung verleiht mehr Kraft von Anfang an. Kurirt auf Lebenszeit.

Pusteln
In 10 Tagen entfernt, ganz gleich, was die Ursache sein mag.

Schwäche
Sofort eingestellt und alle schlimme Folgen für immer beseitigt.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Kommt sofort, wenn Ihr in Trubel seid!!

Laufen Sie kein Risiko mit „Patent-Medizinen" oder „Winke" von Freunden" und riskiren gefährliche Verwicklungen. Schwellungen, Wunden, Schleim-Absonderung, Krampfaderbruch, Wasserbeschwerden, Hemmung, Brennen, Stechen. Ich habe die schnellste Kur der Welt. Warten Sie nicht, bis etwas passirt ist. Kommen Sie am Anfang, sparen Sie Geld und bleiben Sie rein. Ich werde Ihnen nur eine Kleinigkeit für die Behandlung gewisser Spezial-Krankheiten berechnen, vorausgesetzt, daß Sie kommen bevor es sehr schlimm wird.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Schreibt. Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten um Konsultation schreiben. Stattet uns einen Besuch ab. Ihr könnt mit dem nächsten Zuge zurückfahren.

Dr. J. H. TILLOTSON,
91-93 Ost Washington St.
Zwischen Clark und Dearborn Str.
Stunden von 8 Uhr bis 12 Uhr, von 1 bis 5 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 9 bis 1 Uhr.

Tausende von Männern sagen, daß ich der beste Spezialist bin.

Dr. H. C. Lemke's St. Johannis-Tropfen

sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
11agfa*

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

fa*

Das Beste zum billigsten Preise.

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden.

Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

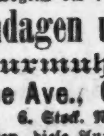
Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: [illegible]



Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

15feb,didosa*

Leset die „Sonntagpost"

Sichere Anlage-Bonds

Städtische Eisenbahn Korporation } bringen 4% bis 6%

Wir nehmen in Tausch erste und zweite Serie der 6 Proz. kaiserlich japanischen Regierungs-Bonds zu Pari u. aufgelaufenen Zinsen zu welchem Preis sie am 10. September 1907 einlösbar sind.

Sprecht vor oder schreibt

Bond-Departement

The American Trust & Savings Bank

Nordost-Ecke Monroe und Clark Straße,

CHICAGO.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Kapital	$3,000,000
Ueberschuß	3,000,000
Unvertheilte Profite	1,500,000

Beamte.

Ernest A. Hamill, Präsident. — John C. Neely, Sekretär.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. — Frank W. Smith, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vize-Präsident. — B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer.
D. A. Moulton, Vize-Präsident. — J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

Charles H. Wacker. Martin A. Ryerson. Chauncey J. Blair.
Charles H. Hulburd. Clarence Buckingham.
Edward B. Butler. Edward A. Shedd. Isaac G. Lombard.
Frederick W. Crosby. Benjamin Carpenter.
Edwin G. Foreman. Charles L. Hutchinson. Watson F. Blair.
Ernest A. Hamill.

United States Depository.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe ausgestellt.

ag12mofa*

Viele wissen wie zu arbeiten

Wenige wissen wie zu sparen. Es gibt viele Arbeiter in der Welt, aber nur wenige Kapitalisten.
Beinahe jedes Vermögen wurde durch einen Arbeiter und gewissenhaften Sparer erworben. Weßhalb beginnt Ihr nicht zu sparen? Eröffnet ein Konto bei uns, ganz gleich wie klein. Ihr werdet stolz sein, es zum Wachsen zu bringen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Avenue,
Chicago, Ill.

4mai,misamo*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

11ap.dosasondi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

2ap,didoia*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momifa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

1feb,sami,1J

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.

20ma,6mo,J

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten!

Alle Linien — billigste Preise.
Dampfer fahren von New York.
Dienstag, 3. September, „Kaiser Wilhelm II." nach Bremen.
Mittwoch, 4. September, „Ryndam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 5. Sept., „K. Auguste Victoria" nach Hamburg.
Donnerstag, 5. September, „Gneisenau" nach Bremen.
Donnerstag, 5. September, „La Lorraine" nach Havre.
Samstag, 7. September, „Kroonland" nach Antwerpen.
Samstag, 7. September, „Patricia" nach Hamburg.
Dienstag, 10. Sept., „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen.
Mittwoch, 11. Sept., „Potsdam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 12. Sept., „Bremen" nach Bremen.
Donnerstag, 12. Sept., „Blücher" nach Hamburg.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.

14ma,dosamo*

Schiffskarten

Krieg gibt's jetzt!

$20 Ozeanfahrt-Schnelldampfer

Extra billig nach Wien, Budapest, Triest, Fiume, Temesvar, Basel, Luxemburg, Riga, Libau, und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.
Extra feine Einrichtung 3. Klasse.
Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$40 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

9ag,1mX

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach **Europa**
Niedrigste Preise
nach Havre, Rotterdam, Bremen, Hamburg, mit Post-Schnelldampfer, ohne Umsteigen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags von 10—1 Uhr.

16ag1mX

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Die Sehnsucht nach einem einfacheren Leben. — Schuld daran ist der Dollarismus. — Er tödtet alle Natürlichkeit. — Wie ein Freund von mir zum einfachen Leben zurückkehrte.

„Zurück zur Natur!" Es ist bezeichnend, daß dieses Schlagwort (ohne Schlagwörter können wir heute nicht mehr leben) besonders im Dollarlande beliebt geworden ist. Andere nennen es „Simple Life" und bekennen sich damit als Anhänger des bekannten Deutsch-Franzosen Charles Wagner, dessen Schrift „Vie Simple" vor einigen Jahren drüben und hier viel besprochen wurde. Die Sehnsucht zahlreicher Amerikaner nach einem natürlicheren und einfacheren Leben finde ich ganz begreiflich. In keinem Lande der Welt ist das Leben des Einzelnen, namentlich des Städters, so unnatürlich und so komplizirt (das häßliche Fremdwort ist hier nothwendig) wie bei den Dollarikanern. In dieser Bezeichnung des Amerikaners, die ich schon vor Jahren zu erfinden mir erlaubte, liegt zugleich die Erklärung der Sehnsucht nach dem natürlichen Leben. Wir haben zu viel Geld — das heißt: ich nicht, und Sie, verehrteste Leser, wahrscheinlich auch nicht. Drücken wir's etwas anders aus: Zu viel Leute haben zu viel Geld. Und wer es nicht hat, der ist von einem krankhaften Streben nach Dollars besessen — ein Zustand, für den ich mir die Bezeichnung Dollarismus oder Dollaritis angefertigt habe. Neu ist das ja nicht mehr. Eine ganze Anzahl hervorragender „damned Foreigners" hat das längst festgestellt, darunter auch einige Deutsche, die nicht im Auftrage der Regierung und sonstiger Interessenten kamen, also nicht verpflichtet waren, die mangelhafte amerikanische Dollar-Kultur in gequälten Jubelhymnen zu besingen. Auch zahlreiche klarblickende und jingoistisch nicht verseuchte Amerikaner haben längst offen zugegeben, daß das Volk am Dollarismus leidet, und daß dieser Dollarismus eine nationale Gefahr ist. Olle Kamellen! Doch es sind Wahrheiten, die immer von neuem betont werden müssen zum Besten des Ganzen. Die schlimmste Form des Dollarismus findet sich, wie leicht zu verstehen, in den Riesen-Dollar-Fabriken wie New York oder Chicago, bei den sogenannten Dollarjägern oder (um im Bilde zu bleiben) Dollarmachern. Ein richtiger Dollarmacher in New York hat für nichts Anderes Sinn als den Dollar, im Winter wie im Sommer. Eine sommerliche Erholung kennt er nicht, weil ihm der Gedanke schrecklich ist, die Dollarmacherei mal eine Zeitlang völlig auszusetzen. Seine Erholung besteht meist aus neuen Aufregungen irgend welcher Art und irgendwo, weil ihm das Stillsitzen ein Gräuel ist. Reist er wirklich einmal nach Europa, auf Befehl des Arztes, so setzt er sich nicht gemüthlich in einen idyllischen Kurort, sondern rast wie ein von Geheimpolizisten verfolgter Mörder von Stadt zu Stadt. Das Automobil ist ihm dazu das idealste Fortbewegungsmittel. Und zwar zieht er Europa seinem eigenen Lande vor, weil er dort bessere Landstraßen und mehr zu sehen findet — ganz abgesehen vom größeren Komfort und der Billigkeit des Reisens. Die europäische Gepflogenheit, den Becher des Vergnügens in Behaglichkeit zu leeren, begreift er nicht; er ist gewohnt, ihn hastig zu leeren, auf einen Hieb, whiskeymäßig. Das „Zurück zur Natur!" oder das „einfache Leben" beginnt er gewöhnlich erst zu beachten, wenn er den ersten Knacks bekommen hat. Dann miethet er sich das belächelte „Haus im Grünen" oder kauft sich eins oder baut sich eins.

Mehr und mehr wächst die Vorliebe und das Verständniß des New Yorkers für das „Haus im Grünen", auch wenn er nicht zu den Reichen gehört. Es braucht ja keine pomphafte Villa in italienischer oder französischer Renaissance zu sein, wie sie der Dollarkönig außerhalb New Yorks nach europäischem Vorbild in einem schattigen Park errichtet, mit weiten Terrassen voll duftiger, farbenprächtiger Blumen. Es kann ja auch ein bescheidenes Landhäuschen aus Holz sein, weißgestrichen und mit grünen Fensterläden. Und es kann ja schließlich in einem Vorort in Reih und Glied mit anderen stehen, wenn nur etwas grüner Rasen drum herum ist, mit einigen schattigen Bäumen und Blumenbeeten, nur irgendwo in einer Ecke ein Gemüsebeet und vor Allem eine grünumrankte Veranda, wo der Dollarmacher nach Schluß des Geschäfts oder am Sonntag im bequemen Schaukelstuhl sitzen kann, in guter Luft und ländlicher Ruhe. Wer das nicht haben kann, aber dennoch die Sehnsucht verspürt, aus dem betäubenden Lärm und dem giftigen Weltstadtdunst wenigstens für einige Zeit zu entfliehen, zurück zur Natur, der muß sich nothgedrungen mit dem ländlichen Hotel oder dem Farmhaus begnügen und alles Unzulängliche ergebungsvoll in den Kauf nehmen, das beiden anhaftet. Ich kenne Leute, die der Wunsch nach dem „einfachen Leben" befähigt hat, sich auch hiermit mit Grazie abzufinden. Da schrieb mir einer von ihnen dieser Tage: „Natürlich bin ich wieder eklig reingefallen, so nach der Ansicht des verwöhnten Weltstädters. Das Bett ist hart. Laufendes Wasser is nich. Mahlzeiten jammervoll, so der richtige Neu-Engländer Schlangenfraß, meistens Roastbeef, Chops, Steak — ungefähr so hart wie das Bett. Gemüse wässerig. Aber endlose Pies, die wie Tapetenkleister schmecken. Bei jedem Happen von so einem Pie muß ich die Kiefer wieder mit Gewalt auseinanderreißen, so zusammengepappt sind sie. Im Salat ist regelmäßig Sand, aber sonst Nichts. Ich glaube, sie thun auch in den Streuzucker Sand, damit er länger vorhält. Ob ich Kaffee oder Thee bestelle, ist ganz gleichgiltig, es schmeckt völlig gleich. Dagegen gibts haufenweise Ice-Cream, den der Junge macht, wobei er immer mit dem Finger hineinfährt. Eier, Butter, Milch, Semmeln und so was sind gut. Aber die vermaledeiten Fliegen beim Essen sind abscheulich. Erst marschiren sie auf der Butter herum und dann trampeln sie mit den Butterfüßen auf meiner Glatze umher. Natürlich Temperenz-Botokuden nach außen und heimlich Untemperenzler nach Noten. Aber wenn ich Ihnen sagen soll, es bekommt mir großartig. Ich habe 14 Pfund abgenommen bei all der erzwungenen Mäßigkeit. Sie wissen, früher ging ich um 12 Uhr zu Bett und deckte mich mit meinem Bauch zu, wie unser Unteroffizier bei den Jägern zu sagen pflegte. Davon ist keine Rede mehr. Ich bin geradezu schön geworden. Natürlich die Fußtouren thun auch das ihrige. Wahrhaftig, ich glaube, an dem „Simple Life" ist wirklich Etwas. Wir in der Weltstadt essen zu viel und trinken zu viel, jedenfalls zu viel im Verhältniß zu dem bischen körperlicher Bewegung, die wir haben. Und körperliche Arbeit gibt's ja für uns städtische Jammermenschen überhaupt nicht, besonders nicht für uns Kopfarbeiter. Da fehlt's. Wir sollten allesammt in der Jugend ein Handwerk erlernen und gelegentlich es auch in späteren Jahren ausüben. Dann käme die Arterien-Verkalkung etwas später. Gestern war ich bei L. oben und habe ihm geholfen, seinen neuen Zaun zu sägen und zu nageln. War großartig. Morgen werde ich wieder raufgehen und den Zaun anstreichen. Ich habe schon zu L. gesagt, er solle doch ein Geschäft daraus machen und kaput gehetzte New Yorker Geschäftsleute auf seiner großen Farm beschäftigen und sich dafür bezahlen lassen. Das wäre noch besser als das faule Herumlungern im Hotel, wo man doch nicht weiß, was man aus Langeweile anfangen soll. Was denken Sie davon? Hätten Sie nicht selber Lust, bei L. mal so eine Handarbeitkur durchzumachen? Lassen Sie mal Ihren alten abgeäscherten Literatenschädel zu Hause, und Feder und Tinte und Papier auch, und helfen Sie L. beim Holzschlagen. Ich mache ebenfalls mit. Oder können Sie gefälschten Schweizerkäse machen?"

Es wäre wirklich nicht übel. Der gute Freund wendet seine Ferien ohne Zweifel vortrefflich an. Aber ich kann dem Sirenen-Ruf nicht Folge leisten, weil ich wo anders hin muß, mitsammt meinem Literatenschädel. Ueberdies — ich habe immer ein einfaches Leben geführt.

H. F. Urban.

Eine Audienz bei der Kaiserin von China.

Im Pester Lloyd gibt Baronin Carla Novellis, die ihren Gatten, einen italienischen Diplomaten, im April von Shanghai nach Peking begleitete, eine Schilderung ihrer Eindrücke von der Fahrt und von der chinesischen Hauptstadt. Da Baron Novellis in amtlicher Eigenschaft reiste — er hatte den Auftrag, die italienischen Truppen aus Peking zurückzuziehen — hatte seine Gattin Gelegenheit, einer Audienz bei der Kaiserin-Wittwe beizuwohnen. Sie schreibt über das für eine Europäerin seltene Erlebniß wie folgt: „Wenn mir früher jemand gesagt hätte, ich würde mit allem Pomp einmal in der geheimnißvollen verbotenen Stadt empfangen werden, so wäre es mir wie ein Spaß vorgekommen. Ich hatte mich möglichst „fein" gemacht und trug ein Kleid mit vielen Spitzen (das mögen die Chinesen besonders gern, weil sie's nicht haben), einen großen Federhut und alles, was ich an Schmuck besitze, ob's nun zusammenpaßte oder nicht. Mein Mann war in großer Uniform mit Orden. In schönen, drachengeschmückten, vergoldeten gondelartigen Barken fuhr man uns auf einem Kanal hinüber zum Palast der Kaiserin-Wittwe, der wie alle Häuser in China aus vielen einzelnen, freistehenden Hallen besteht. Am Ufer empfing uns Prinz Ching (Tsching), der Onkel des Kaisers, begleitet von Ministern und Zeremonienmeistern, und führte uns in einen Pavillon, wo es ausgezeichneten Thee und chinesisches Backwerk gab und wo wir uns, wie er sagte, „von den Anstrengungen der Fahrt erholen sollten". Von dort ging es nach wenigen Minuten in die nebenan liegende Halle „der weisen Verwaltung des Staates," deren drei Thüren nach dem Vorhof zu weit offen standen. Auf Teppichen, durch eine Reihe von steinernen Löwen, durchschritten wir den Hof und schon von weitem sah man im Hintergrund der Halle, in der Mitte, auf einem erhöhten Thron die Kaiserin sitzen, wie ein Buddha im dämmerigen Halblicht eines Tempels.

Zu ihrer Linken (der Ehrenseite), etwas tiefer der Kaiser Kwang-Su. Zuerst sah ich nicht viel, denn ich hatte meine drei obligaten Verbeugungen zu machen, und es war auch eine so sonderbare mystische Beleuchtung im Saale, dazu der Rauch aus zwei neben dem Thron stehenden Räucherpfannen, der Geruch der Tuberosen und anderer Blumen. Man wurde ganz benommen, und erst nach und nach bemerkte ich die Einzelheiten. Da saß nun die viel besprochene und gefürchtete Kaiserin, die das Geschick von 400 Millionen Menschen in Händen hält, auf dem Kopf die hohe tatarische Haartracht mit großen Blumensträußen rechts und links a la Rautendelein, Perlen und Goldschmuck, auf der Stirne eine riesige tropfenförmige Perle, in reichgesticktem Gewand, goldene Etuis über den übermäßig langen Fingernägeln, vor ihr ein Tisch mit Blumen und Dokumenten. Hinter ihr seidene Gobelins und im Halbkreise aufgestellt alle kaiserlichen Prinzen und Minister des „Weiwupu" (Ministerium des Außeren) in Mandarinentracht mit Knöpfen und Pfauenfedern. Der Kaiser, blaß und kränklich, aber sehr klug aussehend, verhielt sich vollständig passiv, und seine einzige „That" war, daß er die Rolle mit der Antwort auf die Ansprache des Gesandten aus seiner Tasche zog und dem Dolmetsch reichte. Zuerst kam der offizielle Theil der Audienz, das heißt die Verlesung der Ansprache und der Antwort, von den beiderseitigen Dolmetschen übersetzt, wobei derjenige der Kaiserin, ein Minister, wenn er mit ihr sprach, sich immer auf die Kniee warf und mit der Stirn den Boden berührte. Während dessen sah ich sie ruhig an, was ich als Europäerin ja thun konnte. Ein Chinese darf seine Augen nicht zu ihr erheben. Ich war erstaunt, wie jugendlich, fein und klug sie aussieht. Sie winkte uns auf den Thron, wir stiegen die drei Stufen hinauf und nun fing eine ganz gemüthliche Konversation an. Sie frug nach unserer Gesundheit, sprach ihre Zufriedenheit mit der Disziplin der italienischen Matrosen aus, fragte, wann sie heimkehrten, wünschte uns „immer wachsendes Glück und Wohlergehen" und sagte meinem Manne, sie wolle ihm zur Erinnerung an China einen Orden und mir vier Rollen Seide aus ihrer Privatfabrik geben. Dabei belebte sich ihr Gesicht etwas, sie war nicht mehr so buddhaähnlich und lächelte sogar. Dann wieder drei Knixe und rückwärts zur linken Seitenthür hinaus. Herein, als Träger einer königlichen Mission, waren wir zur Mittelthür gekommen, und nun als gewöhnliche Sterbliche gingen wir zur Nebenthür hinaus, so will es die Etiquette. Bei anderen Audienzen kommt es vor, daß die Kaiserin vorher fortgeht, den Kaiser wie ein Kind an der Hand nachziehend. Prinz Ching führte uns wieder in den Pavillon, wo der Tisch gedeckt war, ganz europäisch, aber außer den Bestecken auch Chopsticks (Eßstäbchen) vorhanden waren. Man trank Champagner, Prinz Ching sprach über allerlei; er ist der Modernste am Hof, obgleich er noch nie aus den Mauern Pekings hinausgekommen ist oder höchstens nur, um in den Sommerpalast zu gehen. Dann ging's wieder zurück über den See, und auf demselben Wege heim. Nachmittags kam ein Mandarine angefahren, brachte für meinen Mann den Orden vom doppelten Drachen, ein Crachat und breites rothes Band, über die Schulter zu tragen. Mir gab er die Seide, vier Rollen in verschiedenen Farben, mit dem Symbol des langen Lebens in Gold eingewirkt. Sie lagen in einem schönen großen Glaskasten, auf den auch Glückssymbole in Roth und Gold gemalt waren, das Ganze in Seide montirt. Tags darauf bekam ich eine Dinner-Einladung zu den acht kaiserlichen Prinzessinnen, auf rothes Papier chinesisch geschrieben, doch mußten wir leider vorher nach Shanghai zurückfahren."

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Keine besseren Montag-Bargains anderswo.

Diese Montag-Bargains für alle Waaren übertreffen in Bezug auf wirklichen Werth alle ähnlichen Gelegenheiten in Chicago.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Unsere Anzeige ist so gut wie unser Wort. Bringt sie mit Euch und seht ob wir nicht halten, was wir versprechen.

„Eine wirklich wahre Geschichte wird am besten einfach erzählt", und der einfachste Weg, die Geschichte dieser großen Ansammlung von Bargains zu erzählen ist der, sie in einfachen Preisziffern zu erzählen, — und das thun wir. Ihr könnt selbst urteilen. Kommt Montag. Die Preise sind niedriger als irgendwo anders in Chicago.

Lawns, Calicoes, Voiles

Sparsamkeit bringt Erfolg — Ihr spart hier immer Geld.
- 40 Zoll breiter Persian Lawn, India Linon und Longcloth — Fabrikreste, werth bis 20c — speziell, Yard...... 8½c
- 25 Stücke Quilting Calico — Twill Gewebe — in vollen Stücken und guten Mustern — werth 10c, per Yard...... 6c
- 50 Stücke dunkler Outingflanell — karrirt und gestreift — völlig 8c werth — solange Vorrath reicht, per Yard..... 4c
- 42- bis 45-zöll. reinwoll. Voiles, in schwarz u. farbig, alle neuen Herbstschattirungen, wth. bis 98c, per Yard...... 55c

Schul-Schuhe für Kinder

Die Sorte, die sich am besten für den Gebrauch der umhertobenden Knaben und Mädchen eignet.
- $1.00 Kinderschuhe — in Dongola Kid — Schnür- und Knöpf-Facon—Größen 5 bis 8 — per Paar...... 69c
- Mädchen-Schulschuhe—Dongola Kid, extra schwere Sohlen, zum Schnüren oder Knöpfen, alle Größen, wth. 1.50.... 98c
- Knaben-Schulschuhe, Satin Calf, Schnürfacon, extra schwere Sohlen, alle Größen, wth. $1.75, Paar........ $1.25

Spitzen, Regenschirme etc.

Preise, welche Euch eine ungewöhnliche Ersparniß bieten. Leset.
- 250 Stücke engl. Torchonspitzen, sowie dazu passende Einsätze, wth. bis zu 7c, die Yard zu...... 3c
- 18-zöll. bestickte Flouncings, hübsch für Damenwaists, wth. 75c — solange 125 Stück vorhalten, per Yard...... 35c
- 1 Partie Regenschirme für Damen u. Männer — einige leicht beschädigt — solange Vorrath reicht, Stück......... 25c

Aus unserem Strümpfe-Dep't.

Wir rathen Euch frühzeitig zu kaufen. Es sind seltene Offerten.
- Braun gemischte, nahtlose, baumwollene Männersocken, per Paar...... 4½c
- Schwarze, gerippte, baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe — Größen 6 bis 9 — speziell, per Paar...... 10c
- Schwarze und weiße Cashmere Baby-Strümpfe, mit seidener Ferse und Zehe, regul. 25c Werth, per Paar... 15c

Endgiltige Cloak-Räumung

Einfache Bargain-Thatsachen und Preise. Jeder Artikel wie angegeben.
- Wollene Walking Skirts für Damen — regulär für $5.00 verkauft — zu...... $1.98
- Damen-Coats, die regulär bis zu $10 verkauft werden — Broadcloth und Coverts, satingefüttert — zu... $3.98
- Mädchen-Coats — frühere Preise bis zu $5 — reinwollene Coverts — speziell zu...... $2.98

Schul-Bedarf bei Wieboldts.

Alle sparsamen Kinder kaufen ihren Schul-Bedarf bei Wieboldts.

Es gibt einen guten Grund dafür — sie sparen Geld. Ein außergewöhnlicher Spezialverkauf für die erste Schulwoche.

- Sanfords beste schwarze Tinte — per Flasche 2c
- Scratch Pads weißes Papier — zwei für 1c
- Federkästen mit Schloß und Schlüssel — zu 3c
- Bleistift-Tablets, mit lithographirtem Deckel, zu 2c
- Tinten- und Bleistift-Radirer — speziell zu 1c
- Schachtel mit weißer Kreide (144 Stück) zu 7c
- Zeder Bleistifte — drei Stück verkauft für 1c
- Aufsatz-Hefte — das Stück verkauft zu 2c
- 12-zöllige polirte Lineale — das Stück zu 1c
- Eine Flasche bester Tinte, — verkauft zu 3c

Gardinen, Portieren

- Ruffled Swiß Gardinen — tiefe Flounce —65c Werth — das Paar zu 47c
- Rope Portieres für einzelne Thüren — 5 versch. Farben — 1.50 Wth. 75c

Unterzeug und Hemden

Spezielle Preise um zum Kaufen anzuregen. Sie werden Euch gefallen.
- Mädchenleibchen — tiefer Hals — kurze oder keine Aermel — 19c Werth — zu nur...... 7c
- Shaped Leibchen für Damen — tiefer Hals — kurze oder keine Aermel — regul. 25c Werth, zu...... 12½c
- Negligee Männerhemden — werth bis zu 75c — leicht beschmutzt — speziell diesen Montag zu...... 29c
- Gerippte Hemden und Hosen für Männer — Hosen sind doppelsitzig — regulärer 75c Werth — zu...... 33c

Schul-Kleider für Knaben

Solche Bargains wie diese sind die Ursachen unseres Erfolges. — Leset:
- Knaben-Kniehosen — schwarze Thibets, blaue Cheviots und fancy Worsteds, extra stark...... 50c
- 2-Stück Knaben-Anzüge — schwarz oder blau — doppelknöpfig — 3 bis 16 Jahre — speziell zu........ $1.48
- 2-Stück Knaben-Anzüge — reinwoll. Cassimeres, Cheviots u. Tweeds, Größen von 3 bis 16 — zu nur $1.98

Blankets, Tickings, etc.

Diese Offerten verdienen Eure sorgfältigste Beachtung.
- Graue und lohfarbige baumwollene Blankets — volle Größe — schwer, f'cy Border, reg. Preis 65c, per Paar... 48c
- Deutsches rothes Twilled Feder-Ticking — 35 Zoll breit — echtfarbig — extra gute 30c Sorte — per Yard...... 19c
- Weiße Huck Handtücher — große Sorte — befranst oder gesäumt — regul. Preis 9c — zu...... 5c

Räumung von Untermuslins

Keine besseren Bargains in Muslin-Unterzeug irgendwo in Chicago.
- Muslin Skirts für Damen — volle Flounce — spitzenbesetzt — völlig $1.00 werth — Auswahl...... 48c
- Muslinhosen für Damen — tucked und spitzenbesetzt — regulärer 75c Werth — zu...... 38c
- Muslin Nachthemden für Damen — Yoke besetzt mit Cluster von Tucks u. Spitzen — gut 75c werth — Auswahl. 48c

Tapeten und Hardware

Es ist kein Geheimniß — Wieboldts verkaufen immer am billigsten. — Leset Folgendes:
- Messingplattirte Vorhängeschlösser, 2 Schlüssel mit jedem Schloß, zu......... 9c
- Diamond Stahl voll hohlgeschliffene Rasirmesser — jedes Rasirmesser fertig zum Rasiren — zu...... 89c
- Tapeten—in Zimmerpartien—genug Tapeten für 12x14 F. Zimmer—12 Rollen Tapete, 6 Rollen Decke und 20 Yard Border — vollständig — zu...... 69c

Keine besseren Grocery- und Likör-Bargains anderswo zu finden

Wir genießen jetzt das Ansehen und das Wohlwollen von tausenden von Leuten, indem wir Ihnen die reinsten, gesunden Groceries verkaufen, billiger als sie sie anderswo kaufen könnten.

- Geflügelfutter — Feinste Mischung von bestem Getreide- und Sonnenblumensamen, 100-Pf. Sack... $1.75
- Sniders' Salat-Dressing — 25c Flasche...... 19c
- Feiner Head Reis — theilweise gebrochen, 3 Pfd...... 19c
- Glanzstärke—beste mittelgroße Stücke, 3 Pfd...... 14c
- Mehl—Washburn's Gold Medal, ¼ Bbl. Sack...... $1.43
- Zucker — bester granulirter — 15 Pfund für...... 75c
- Lemon Snaps od. Uneeda Biscuits — 5 Packete...... 19c
- Weißbrot — großer 10-Unzen Laib zu...... 3½c
- Für 26c: Seife— Chicago oder Wieboldt's Family — fünf 5c-Stücke...... 25c; Ein 5c Packet Gold Dust...... 1c; Beides für...... 26c
- Frisch gerösteter Kaffee — 3 Pf. für 40c, per Pfd...... 14c
- Thee — Gunpowder oder English Breakfast — das Pfund zu...... 25c
- Nr. 1 Sugar cured Picnics— das Pfund zu...... 8¾c
- Beste, runde Sommerwurst, per Pfd...... 8½c
- California Portwein, Gallone...... 59c
- Whiskey oder Brandy — $2.50 Gallone zu...... $1.90
- Tafelbier, 2 Dtzd. Flaschen... 69c
- Pfeffermünz, per Flasche...... 19c
- Wermuth, volles Quart...... 49c

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

- 8c Quilten-Kattun, per Yard...... 4½c
- 12c einfarbige (weiße, rosa, blaue, rothe etc.) Baby-Flanelle, Yd...... 7¼c
- 35c Baby-Häubchen, per Stück...... 19c
- $1.75 Wasch-Suits (Rock und Jacke) für Damen, per Suit...... $1.19
- 12½c Kinderstrümpfe, echtschwarz, per Paar...... 8¾c
- 50c Oberhemden für Männer, per Stück...... 37c
- 35c schwarz u. weißgestreifte Drillhemden (für Knaben), per Stück...... 19c
- 29c Sommer-Unterkleider für Knaben...... 17c
- 7c Schreib-Tablets mit 280 Seiten...... 2c
- Mason Frucht-Jars, ½ Gall. 4½c; Quart 3½c, und Pint...... 2½c
- Gute neue Kartoffeln, per Peck...... 19c
- Frische Eier, per Dutzend...... 22c
- Kal. Schinken, per Pfund...... 8½c

— Es gibt Leute, die so dumm sind, daß sie alles sofort begreifen. Sie werden nie etwas lernen.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20nov,misason*

Echtes deutsches Schwarzbrot und Pumpernickel
ins Haus geliefert. Telephon Lake View 4107.
G. W. CRAMER, Bäcker,
1789—1793 N. Halsted Str., Ecke Newport
Nachfolger von Albert Anbach (früher 1134 Milwaukee Ave.

9ag1mX

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.
Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route, Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str.—Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	* 8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	* 8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	* 1:40 Nm

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"!